



# DEHN protects.

Nachhaltigkeitsbericht 2023/24

# Über diesen Bericht

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht gibt die HANS DEHN Holding SE + Co KG (im Folgenden: DEHN) einen transparenten und umfassenden Einblick in ihre Nachhaltigkeitsorganisation, -strategie und -leistung. Der Bericht umfasst, wo möglich, die gesamte Gruppe und bezieht sich auf das vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 dauernde Geschäftsjahr. Einige entsprechend gekennzeichnete Angaben, wie etwa Verbrauchswerte, beziehen sich bedingt durch Messzeiträume auf das Kalenderjahr 2023.

DEHN unterliegt erst für das Geschäftsjahr 2025/26 den Vorgaben der deutschen Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive der Europäischen Union. Dennoch veröffentlichen wir diesen Bericht auf freiwilliger Basis und orientieren uns dabei bereits jetzt an den gesetzlichen Anforderungen, um die Bedeutung von Nachhaltigkeit in unserem Handeln zu unterstreichen und zu dokumentieren.

## Navigation

- ☰ Inhaltsverzeichnis
- ☰ Abschnittsbeginn
- < Vorherige Seite
- > Nächste Seite

Dieses PDF-Dokument ist für die Nutzung am Bildschirm optimiert. Sie können über die Inhaltsverzeichnisse direkt zu den gewünschten Inhalten springen. Mithilfe der Buttons in der Seitenleiste gelangen Sie wieder zurück auf die zuvor besuchte Seite oder zu den Inhaltsverzeichnissen.





# Nachhaltigkeit in Zahlen

 **2.500**

Menschen arbeiten weltweit für uns.

**149** 

junge Menschen befinden sich aktuell bei uns in der Ausbildung oder im Dualen Studium.

**1.250** 

kWp erzeugt die Photovoltaik-Anlage an unserem Standort in Mühlhausen.

**1.100** 

Patente laufen in den Bereichen Blitz-, Überspannungs- und Arbeitsschutz auf uns.

**2000** 

ist das Jahr, in dem wir zum ersten Mal nach ISO 14001 zertifiziert wurden.

 **20**

Prozent nachhaltige Materialien wollen wir bis 2030 in unseren Produkten verwenden.



### Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Wir bekennen uns zu einer werteorientierten Unternehmensführung und machen Grundsätze ethischen Verhaltens zu einem festen Teil unserer Unternehmenskultur.

32



### Verantwortungsbewusster und attraktiver Arbeitgeber

Wir stärken durch die Gewinnung, Entwicklung und Bindung qualifizierter und innovativer Mitarbeitender unsere Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit.

43



### Verantwortung für Produkte und Dienstleistungen

Wir legen höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards an unsere Produkte an und arbeiten an Konzepten zur Förderung ihrer Kreislauffähigkeit.

56



### Ökologische Verantwortung

Wir sehen den Schutz von Klima und Umwelt als einen wesentlichen Teil unserer unternehmerischen Verantwortung und als langfristige Grundlage erfolgreichen Wirtschaftens.

69

# Inhalt

06 Brief an die Stakeholder

08 Unser Unternehmen im Portrait

## Nachhaltigkeit bei DEHN

14 Nachhaltigkeitsverständnis

16 Nachhaltigkeitsorganisation

24 Nachhaltigkeitsstrategie

84 Ausblick

87 Impressum

## Verantwortungsvolle Unternehmensführung

33 Werte- und Compliance-Management

39 Verantwortung in der Lieferkette

## Verantwortungsbewusster und attraktiver Arbeitgeber

44 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

48 Personalgewinnung

52 Personalbindung und -entwicklung

## Verantwortung für Produkte und Dienstleistungen

57 Kunden- und Serviceorientierung

61 Produktions- und Qualitätsmanagement

64 Innovation

## Ökologische Verantwortung

70 Nachhaltige Produktgestaltung und Kreislaufwirtschaft

74 Klimaschutz und Energiemanagement

80 Umweltmanagement



# Brief an die Stakeholder

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

das Thema Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren mehr und mehr Aufmerksamkeit erfahren – in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. An vielen Stellen hat der Begriff selbst eine geradezu inflationäre Verwendung gefunden, insbesondere in der Kommunikation vieler Unternehmen.

Ich würde nicht behaupten wollen, dass unser Unternehmen aus Gründen der Nachhaltigkeit gegründet wurde. Aber wenn ich auf unsere 114-jährige Firmengeschichte zurückschaue, kann ich durchaus voller Überzeugung festhalten, dass wir die Kernidee von **Nachhaltigkeit** schon sehr früh zu einem **festen Bestandteil unserer Unternehmenskultur** gemacht haben. Innovative Produkte zum Schutz von Menschen und Anlagen herzustellen, Verantwortung zu übernehmen für Mit-

arbeitende und die Gesellschaft und sorgsam mit den von der Natur zur Verfügung gestellten Ressourcen umzugehen, das waren und sind noch immer die Eckpfeiler unseres Handelns.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns als Familienunternehmen auch das Denken in Generationen, wobei Familie für mich in dieser Hinsicht mehrere Bedeutungen hat. Zum einen stehen wir als Familie Dehn in der Tradition meines Urgroßvaters Hans Dehn, der stets eine **unternehmerische Verantwortung** betont hat, **die über finanziellen Erfolg hinausgeht**. Zum anderen leben wir die Idee einer Betriebsfamilie, die unsere Mitarbeitenden fest einschließt – und auch das oft schon seit vielen Generationen. Nicht selten treffe ich in unserem Unternehmen Menschen, deren Eltern, Großeltern oder sogar Urgroßeltern schon für DEHN gearbeitet haben.

Das erfüllt mich mit Stolz und Demut zugleich, weil es mich daran erinnert, dass es unser aller Aufgabe ist, nachfolgenden Generationen nicht nur ein erfolgreiches Unternehmen zu hinterlassen, sondern auch eine Umwelt, die ein lebenswertes Leben zulässt. Für mich sind **Ökonomie, Ökologie** und **soziale Verantwortung** immer **untrennbar miteinander vorhanden!**

Wie wir diese Aufgabe und die damit verbundenen Herausforderungen annehmen, dokumentieren wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht, der in diesem Jahr zum ersten Mal erscheint. Auch darauf bin ich stolz. Denn dieser Bericht ist ein weiterer konsequenter Schritt in der nachhaltigen Ausrichtung unseres Unternehmens und gibt uns die Möglichkeit, Sie umfassend über unseren Weg zu informieren.

Wir sind uns bewusst, dass dieser Weg einen „**langen Atem**“ braucht. Doch als Unternehmen, das 1910 gegründet wurde, wissen wir, was **Durchhaltevermögen** bedeutet. Viele der Meilensteine, die auf diesem Weg liegen, haben wir in den letzten Jahren erfolgreich erreicht.

Wir haben im zurückliegenden Geschäftsjahr 2023/24 erstmalig eine Nachhaltigkeitsstrategie formuliert und daraus konkrete Handlungsfelder abgeleitet. Um sie wirksam umzusetzen, haben wir Verantwortlichkeiten geschaffen und klare Strukturen und Prozesse etabliert. Dies unterstützt uns auch bei den Vorbereitungen auf die **Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung**, die für uns **ab dem Geschäftsjahr 2025/26** verbindlich sein wird.

Dass wir den damit verbundenen Anforderungen bereits ein Jahr früher gerecht werden wollen, zeigt unsere Ambition bei DEHN, auf dem Weg immer einen Schritt voraus zu sein.

Die Grundlage für alles sind die Motivation und der engagierte Einsatz unserer Mitarbeitenden. Dafür gebührt ihnen mein herzlicher Dank. Zusammen mit ihnen werden wir die nachhaltige Transformation unseres Unternehmens weiter zielstrebig vorantreiben – stets dem Schutz von Unternehmen, Mensch und Umwelt verpflichtet.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und freue mich auf einen inspirierenden Dialog mit Ihnen.

Ihr  
**Dr. Philipp Dehn**  
Geschäftsführender Gesellschafter



# Unser Unternehmen im Portrait

Wir sind ein führendes, global agierendes Familienunternehmen der Elektrotechnik, dessen umfassendes Portfolio konsequent an den Megatrends des 21. Jahrhunderts ausgerichtet ist – von Elektromobilität, über erneuerbare Energien bis hin zur Digitalisierung. Unserem Leitmotiv „DEHN protects“ folgend, ist es unsere Mission, Mensch und Umwelt zu schützen. Als Unternehmen mit einer über einhundertjährigen Tradition sind wir es gewohnt, in langen Zeiträumen zu denken, und wollen unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten.

Logistikzentrum und Produktionsstandort in Mühlhausen

### Unsere Historie

Die Wurzeln unseres Unternehmens liegen im Jahr 1910, als Hans Dehn am 21. Januar ein Gewerbe zur „Installation elektrischer Anlagen“ in Nürnberg anmeldet. Getrieben von Innovationsgeist, erhält er acht Jahre später das erste Patent für ein neues Blitzschutz-Bauteil und begründet damit den Kern unseres Geschäftsmodells.

In den folgenden Jahren wächst das Unternehmen rasch – auch aufgrund der erfolgreichen Errichtung von Blitzschutzanlagen für Gebäude. Im Jahr 1933 übernimmt mit den Söhnen Walter und Willy die zweite Generation Verantwortung, ehe im Jahr 1941 der jüngste Sohn Richard zu DEHN & SÖHNE stößt. Durch mangelnde Erweiterungsmöglichkeiten in Nürnberg erfolgt 1948 eine Verlagerung der Produktion nach Neumarkt in der Oberpfalz.

Im Jahr 1953 bringt DEHN als weltweit erster Hersteller ein Überspannungsschutzgerät für die Niederspannung auf den Markt und legt damit den Grundstein für die heute größte Produktgruppe Überspannungsschutz und

gleichzeitig die drei Säulen Blitzschutz, Überspannungsschutz und Arbeitsschutz, auf denen das Unternehmen ebenfalls bis heute steht. Im selben Jahr beginnt die Internationalisierung unseres Unternehmens mit der Eröffnung einer Auslandsvertretung in Österreich.

Nach weiteren Innovationen in den 1960er und 1970er Jahren, wie dem weltweit ersten Überspannungsableiter als Reiheneinbaugerät für die „Hutschiene“, übernimmt mit Hans-Joachim und Thomas Dehn im Jahr 1981 die dritte Generation die Geschäftsleitung. Sie führen die innovative Produktentwicklung und Internationalisierung des Unternehmens auch über die Jahrtausendwende hinweg fort.

Im Jahr 2011 tritt Dr. Philipp Dehn aus der vierten Familiengeneration in das Unternehmen ein, das 2019 in DEHN SE + Co KG umfirmiert. Im Jahr 2022 wird schließlich aus der Muttergesellschaft DEHN SE + Co KG eine Holdinggesellschaft, die HANS DEHN Holding SE + Co KG. Das gesamte operative Geschäft wird zum gleichen Zeitpunkt in die neu gegründete DEHN SE eingebracht.

Blitzschutzkomponentenfertigung  
in Nürnberg im Jahr 1935





### Unser Geschäftsmodell

Die kontinuierliche Bedeutung von Produkt- und Technologieentwicklung über alle Phasen der Firmengeschichte hinweg kommt in den mehr als 1.100 Patenten zum Ausdruck, über die DEHN heute verfügt. Sie machen uns zum Innovationsführer in den Bereichen Blitz-, Überspannungs- und Arbeitsschutz. Unsere Produkte schützen Menschen und Gebäude, Anlagen- und Telekommunikationstechnik, Prozessindustrie sowie Photovoltaik- und Windkraftanlagen.

Die Entwicklung erfolgreicher technischer Innovation steckt in unserer DNA, aber sie liegt auch in unserer Fähigkeit begründet, uns zu wandeln. Für uns bedeutet das, altbekannte Pfade zu verlassen, uns auf Neues einzulassen, Dinge auszuprobieren und offen zu sein für ungewöhnliche Ideen und Wege.

Um Marktentwicklungen frühzeitig erkennen und den sich rasch wandelnden Kundenbedürfnissen gerecht werden zu können, bewerten wir unsere Produkte und Prozesse immer wieder neu. Diese Analyse stellt die Grundlage für unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung dar, die in eine Grundlagen- und eine Serienentwicklung aufgeteilt ist. Im Bereich der Grundlagen forschen wir an der Basis des Blitz- und Überspannungsschutzes und an möglichen Lösungsalternativen. Hierfür verfügen wir über umfangreiche Testlabore speziell an unserem Standort in Neumarkt. Damit stellen wir sicher, dass wir auch in Zukunft Innovationen und neue Technologien schnell vorantreiben können.

So schaffen wir die Basis für unseren Anspruch, der innovative und vorausschauende Partner an der Seite unserer Kunden zu sein. Mit Erfahrung, Wissen und Weitblick entwickeln wir mit ihnen und für sie die passenden Produkte und Dienstleistungen. Diese betrachten wir in engem Zusammenspiel, denn wir verstehen uns nicht nur als produzierendes Unternehmen, sondern als ganzheitlichen Anbieter zukunftsgerichteter Lösungen.

**DEHN in Zahlen**

2.500 Mitarbeitende weltweit erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2023/24 einen Umsatz von 436 Millionen Euro. 220 von ihnen waren im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt, was die zentrale Rolle von Innovation für unseren Unternehmenserfolg unterstreicht. Um diesen auch zukünftig sicherzustellen, legen wir großen Wert auf die Ausbildung sowie die konsequente Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden in allen Bereichen und auf allen Ebenen. Insbesondere in der Ausbildung junger Menschen sehen wir nicht nur einen Grundstein für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens, sondern auch einen Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. So standen 149 junge Menschen im Geschäftsjahr 2023/24 bei uns in der beruflichen oder dualen Ausbildung.

Ein weiterer strategischer Baustein für den zukünftigen Erfolg unseres Unternehmens liegt in dessen konsequenter Internationalisierung. Bereits heute vertreiben wir durch 23 Auslandstochtergesellschaften und ausgewählte Partner unser Portfolio aus über 4.000 Geräten und Komponenten in 70 Ländern. Der im Ausland erzielte Umsatz belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 186 Millionen Euro und machte damit mehr als 42% unseres Umsatzes aus.

Kontinuierlich steigern wollen wir auch unsere Nachhaltigkeitsleistung. Was wir hier bereits erreicht haben und welche Ziele wir uns setzen, beschreiben wir in den Kapiteln zu den vier übergeordneten Handlungsfeldern unserer Nachhaltigkeitsstrategie.



# 4.000

Geräte und Komponenten

# 220

Mitarbeitende waren im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt.

# 114

Jahre erfolgreiche Unternehmensgeschichte

# 436

Millionen Euro Umsatz wurden im Geschäftsjahr 2023/24 erwirtschaftet.

# 186

Millionen Euro davon sind im Ausland erzielt worden. Das machte damit mehr als 42% unseres Umsatzes aus.



Vorstand von DEHN (v.l.n.r.):  
**Christian Höhler**, Chief Technology Officer (CTO)  
**Boris Wolff**, Chief Sales Officer (CSO)  
**Dr. Philipp Dehn**, Chief Executive Officer (CEO)  
**Florian Bohlmann**, Chief Financial Officer (CFO)  
**Christian Köstler**, Chief Operating Officer (COO)

# Nachhaltigkeit bei DEHN

Bei DEHN pflegen wir ein integratives Verständnis von Nachhaltigkeit. Ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung zu übernehmen, ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Aufbauend auf diesem werteorientierten Fundament haben wir die notwendigen Strukturen und Prozesse geschaffen, um Nachhaltigkeit in unserer Organisation zu verankern. Für ein planvolles Vorgehen sorgt unsere Nachhaltigkeitsstrategie, in der wir die für uns entscheidenden Handlungsfelder definiert und ambitionierte Ziele formuliert haben.

# Nachhaltigkeitsverständnis

**Nachhaltigkeit bedeutet für uns, ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung zusammen zu denken. Seit der Gründung unseres Unternehmens im Jahr 1910 sind wir uns bewusst, dass wir ökonomisch nur dann erfolgreich agieren können, wenn wir mit unseren Mitarbeitenden fair umgehen und ihnen auf Augenhöhe begegnen. Soziale Verantwortung bedeutet für uns auch, an unseren Standorten einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen, indem wir sichere und moderne Arbeitsplätze bieten und uns aktiv für das Wohl der Menschen einsetzen.**

Als familiengeführtes Unternehmen sehen wir es als unsere Verantwortung, ein solide und zukunftsfähig aufgestelltes Unternehmen an unsere Kinder und Kindeskiner weiterzugeben. Gleichsam wollen wir zukünftigen Generationen ein intaktes Ökosystem hinterlassen, sodass sie ihrerseits ihre Zukunft lebenswert gestalten können. Bereits seit dem Jahr 2000 sind wir deshalb als eines der ersten Unternehmen in Deutschland nach DIN EN ISO 14001 für unser Umweltmanagement zertifiziert und bauen unsere Aktivitäten im Bereich Klima- und Umweltschutz kontinuierlich aus.

Unser integratives Nachhaltigkeitsverständnis gründet auf Werten im Umgang miteinander – sowohl in unserem Unternehmen als auch mit unseren Stakeholdern. Ein respektvolles, ehrliches, offenes und faires Zusammenleben ist für uns unabdingbar. Unsere Unternehmenskultur, die von kurzen Wegen und offenen Türen geprägt ist, lebt vom direkten Austausch und dem Ringen um die besten Ansätze und Lösungen. Diese Offenheit bringen wir auch unseren Stakeholdern entgegen, denn ihre Anliegen und Ideen sind für uns Treiber der fortwährenden Verbesserung.

Das zu schützen, was wertvoll ist, ist der Kern unseres Geschäftsmodells und fest in unserer DNA verankert. Durch innovative Lösungen schützen wir Menschen und Gebäude, aber auch kritische Infrastruktur. Wir sind stolz darauf, dass ein immer größerer Teil unserer Produkte in Windkraft- und Photovoltaikanlagen verwendet wird und wir auch auf diese Weise zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.



Messestand  
Light+Building 2024

Dieses Verständnis ist leitgebend sowohl für unser Handeln als auch unsere Entscheidungen. Es hat deshalb auch die Struktur dieses Berichts geprägt, die sich an den vier für uns übergeordneten Verantwortungsfeldern orientiert:

#### **Verantwortungsvolle Unternehmensführung**

#### **Verantwortungsbewusster und attraktiver Arbeitgeber**

#### **Verantwortung für Produkte und Dienstleistungen**

#### **Ökologische Verantwortung**

„Zusammen denken“ ist für uns im Hinblick auf diese vier Felder doppeldeutig – im besten Sinne des Wortes. Es ist für uns entscheidend, die vielfältigen und oft dynamischen Zusammenhänge zwischen ihnen zu verstehen und Widersprüche aufzulösen.

So sehen wir bereits jetzt, dass soziale und ökologische Verantwortung kein Kostenfaktor, sondern die Voraussetzung für eine starke Wettbewerbsposition ist.

„Zusammen denken“ bedeutet für uns aber auch, gemeinsam die unternehmerischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft anzugehen. Letzteres ist nur in Kooperation mit Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft möglich. Ganz im Sinne der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs) folgen wir dem Verständnis, dass „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ (Ziel Nr. 17) den besten Ansatz darstellen, um auch langfristig eine lebenswerte Zukunft zu gestalten.

Ein partnerschaftlicher Umgang kennzeichnet auch unsere Nachhaltigkeitsorganisation, die wir im nächsten Kapitel erläutern. Denn wir sind der Überzeugung, dass ein erfolgreiches Nachhaltigkeitsmanagement nicht auf Einzelkämpfertum, sondern auf Teamarbeit gründet.



# Nachhaltigkeitsorganisation



**„Nachhaltigkeit ist für uns eine Teamaufgabe, in die wir unsere Mitarbeitenden über die gesamte Organisation hinweg einbinden wollen. Denn es ist unser erklärtes Ziel, in allen Bereichen unseres Unternehmens nachhaltig zu handeln.“**

**Florian Bohlmann**  
Chief Financial Officer

Bei DEHN stellen wir ein effektives Nachhaltigkeitsmanagement in unserer gesamten Organisation durch klar definierte Rollen und Verantwortlichkeiten sicher. Unserem ganzheitlichen Verständnis folgend, betrachten wir Nachhaltigkeit als Querschnittsfunktion, die alle Bereiche unseres Unternehmens durchzieht. Wir verfolgen den Ansatz, unterschiedliche Mitwirkungsmöglichkeiten auf den einzelnen Ebenen zu schaffen. Denn wir sind der Überzeugung, dass unsere Mitarbeitenden einen wertvollen Beitrag leisten können – von neuen Ideen über Verbesserungsvorschläge bis hin zu Engagement bei deren Umsetzung.

Aber auch mit unseren externen Stakeholdern pflegen wir einen offenen Umgang und konstruktiven Dialog. Der offene Austausch ist für uns eine Quelle von Anregungen, die uns helfen, unser Nachhaltigkeitsmanagement, insbesondere im Hinblick auf unsere Produkte und Dienstleistungen, kontinuierlich zu verbessern.

Eine wirkungsvolle Nachhaltigkeitsorganisation entsteht in unseren Augen nicht nur durch Menschen, sondern auch durch leistungs- und anpassungsfähige Strukturen

und Prozesse. Diese implementieren wir auf der Grundlage anerkannter Managementsysteme, auf deren Basis wir systematisch Chancen und Risiken identifizieren, analysieren und adressieren.

## **Unsere Nachhaltigkeitsgovernance – klare Rollen und Verantwortlichkeiten**

Die erste Verantwortungsebene liegt beim Vorstand der HANS DEHN Holding SE + Co KG und der DEHN SE, der in unterschiedlicher Zusammensetzung auch die Geschäfte der anderen Tochtergesellschaften innerhalb der Holding führt. Damit gewährleisten wir einen einheitlichen Ansatz über alle Unternehmen der Gruppe hinweg.

Der klare Schwerpunkt unserer Berichterstattung liegt auf der Ebene der DEHN SE, da sie den mit Abstand größten Teil des operativen Geschäfts auf sich vereint und damit auch über den größten Hebel verfügt, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Der damit verbundenen Verantwortung trägt unser Vorstand mit seinem Commitment Rechnung, durch das er die Bedeutung des



Das abteilungsübergreifende Nachhaltigkeitsteam von DEHN (v.l.n.r.): Jonathan König, Nicole Hofmann, Jan Meyer, Susanne Horn, Steffen Beier, Marion Müller, Bernhard Götz, Petra Raab, Anke Schröter, Andrea Meyer, Markus Graf, Andrea Kagerer, Thorsten Demmeler (Auf dem Bild fehlen: Natalie Weixelbaum, Katharina Mehringer, Dietmar Müller, Patrick Sommer)

Themas in unserer gesamten Organisation unterstreicht. So wirkt er als Botschafter beispielsweise durch Townhall Meetings und andere Formate in unser Unternehmen hinein und gibt Nachhaltigkeit eine gewichtige Plattform. Zudem gestaltet er aktiv unsere Nachhaltigkeitsstrategie und die unternehmensweiten Nachhaltigkeitsziele mit.

Der Vorstand stimmt sich dabei regelmäßig mit dem Bereich Corporate Development ab, in dem auch unser Nachhaltigkeitsmanagement verankert ist. Diese Bereichszuordnung haben wir bewusst geschaffen, da wir Nachhaltigkeit als wichtigen Treiber unserer Unternehmensentwicklung sehen – auch im Hinblick auf die Erschließung neuer Geschäftsfelder,

unsere Produktgestaltung und strategische Partnerschaften. Neben der strategischen Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten koordiniert die Leiterin des Bereichs Corporate Development auch die Zusammenarbeit über die gesamte Unternehmensgruppe hinweg.

Dies betrifft sowohl die Tochtergesellschaften der DEHN SE selbst als auch die anderen zur HANS DEHN Holding SE + Co KG gehörenden Unternehmen. So findet ein regelmäßiger Austausch mit den Geschäftsführungen der HD Immo GmbH, der HD Asset GmbH + Co KG sowie der HD Invest GmbH statt, um ein einheitliches Vorgehen innerhalb der Unternehmensgruppe zu gewährleisten. Über diese

interne Koordination hinaus verantwortet sie auch den Dialog mit unseren Stakeholdern und stellt sicher, dass DEHN die umfangreichen Anforderungen erfüllt, die sich bereits jetzt und zukünftig aus regulatorischen Rahmenwerken wie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der EU-Taxonomie ergeben.

Unterstützt wird sie von einer Referentin für Nachhaltigkeit, die sich um die Strategieentwicklung vorgelagerten Analysen und vielfältige operative Aufgaben kümmert. Sie verantwortet die Befragung von Mitarbeitenden und externen Stakeholdern, aber auch andere Austauschformate. Die Erfassung von ESG-Informationen, insbesondere im Kontext des Reporting, fällt ebenfalls in ihre Zuständigkeit. Zudem organisiert sie die Arbeit unseres Nachhaltigkeitsteams, durch das wir einen abteilungsübergreifenden Nachhaltigkeitsansatz sicherstellen. Es umfasst Mitglieder aus allen relevanten Unternehmensbereichen, von der Beschaffung über die Produktion bis hin zum Vertrieb. Auch wichtige Querschnittsfunktionen wie Personal und Finanzen haben wir eingebunden, um eine ganzheitliche Konzeption und Koordination sicherzustellen.

Eine wichtige Bedeutung im Team kommt spezialisierten Funktionen wie dem Umweltmanagement zu, da hier zentrale Themen ökologischer Nachhaltigkeit liegen, die für uns als produzierendes Unternehmen von besonderer Relevanz sind. Die Governance-Dimension in unserem Team wiederum wird durch einen Mitarbeitenden aus der Abteilung Recht + Compliance abgebildet.

Das Team ist eng in die Entwicklung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie eingebunden, insbesondere in den jeweiligen Verantwortungsbereichen. Was das Reporting betrifft, sind die Mitglieder dafür verantwortlich, die notwendigen bereichsspezifischen Informationen und Kennzahlen zu generieren und an das Reporting weiterzugeben. Zudem agieren unsere Teammitglieder als Botschafterinnen und Botschafter in ihren Abteilungen, um die Mitarbeitenden für nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren und als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Insbesondere dort, wo eine enge Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten und Banken erfolgt, ist es ihre Aufgabe, deren Anforderungen und Wünsche zu identifizieren und in unser Team einzubringen.

### Stakeholder-Management – umfassender Austausch und Dialog

Bei DEHN pflegen wir seit der Gründung unseres Unternehmens einen offenen und auf Augenhöhe geführten Dialog mit unseren Stakeholdern. Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir uns bewusst, dass unsere wirtschaftliche Tätigkeit die Interessen vieler Menschen und der Natur in unterschiedlichen Bereichen und Ländern berührt. Wir sehen es deshalb als Teil unserer Verantwortung, auch die sozialen und ökologischen Auswirkungen unseres Handelns zu berücksichtigen und entsprechend zu gestalten. Denn nicht nur durch unsere Produkte, die Menschen vor Gefahren schützen, wollen wir einen Beitrag zum Wohl unserer Stakeholder leisten.

Aus Managementsicht schafft die systematische Einbindung von Stakeholdern für uns einen erheblichen Mehrwert. Ihre Ideen, Anliegen und Kritik helfen uns, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten kontinuierlich zu erweitern und zu verbessern. Wir suchen deshalb auch gezielt den Austausch mit Stakeholdern über unsere Wertschöpfungskette hinaus, wie Hochschulen und Branchenverbände, um Zugang

zu wissenschaftlichen Erkenntnissen zu haben und uns über aktuelle Entwicklungen sowie Trends zu informieren.

Zudem binden wir ausgewählte Stakeholder im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse ein. Dafür haben wir in einem ersten Schritt die Anspruchsgruppen unseres Unternehmens identifiziert. In einem zweiten Schritt haben wir sie einem Assessment unterzogen, um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass es nicht möglich ist, mit allen Anspruchsgruppen in einen Dialog zu treten. Maßgeblich für dieses Assessment war eine Beurteilung, welchen Einfluss die jeweilige Stakeholder-Gruppe auf uns ausüben kann und welches Informationsinteresse sie an unserem Unternehmen hat. Dieser Prozess hat die in nebenstehender Abbildung aufgeführten Gruppen ergeben.

Durch die Einbindung verschiedener Stakeholder-Gruppen erhalten wir differenzierte Perspektiven bei der Bestimmung der für uns wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Zudem unterstützt der Dialog mit ihnen die Identifikation möglicher Chancen und Risiken für unser Unternehmen, die sich aus Nachhaltigkeitsthemen ergeben.

### Stakeholder-Management

Die in rot markierten Stakeholder wurden in den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse einbezogen.



### Chancen- und Risikomanagement – umsichtiges und langfristig erfolgreiches Agieren

Systematisch Chancen und Risiken zu identifizieren, ist fest in unserer Nachhaltigkeitsorganisation verankert und von zentraler Bedeutung für die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Denn die Analyse von Chancen und Risiken ist maßgeblich bei der Bestimmung der für uns wesentlichen Themen. Wir betrachten dabei bewusst neben finanziellen auch nichtfinanzielle Aspekte, da soziale, ökologische und Governance-Risiken ebenfalls erhebliche negative Folgen für unser Unternehmen haben können. Sie umfassen nicht nur Reputations-, sondern auch Regulierungs-, Technologie- und Ereignisrisiken.

Als international tätiges Unternehmen mit weit verzweigten Lieferketten sind wir zahlreichen dieser Risiken ausgesetzt, die wir im Rahmen der Darstellung der für uns wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen näher erläutern. Sie reichen von physischen und transitorischen Klimarisiken über sozioökonomische Risiken wie dem Fachkräftemangel

bis hin zu Rechtsrisiken, die aus stetig strengeren regulatorischen Vorgaben resultieren und insbesondere Umweltaspekte betreffen.

Mit ihnen einher gehen unmittelbare monetäre Risiken wie Strafen und Geldbußen. Aber auch eine zunehmende Erwartungshaltung bei Kunden und Kapitalgebern, die die Erfüllung bestimmter ESG-Kriterien immer häufiger zum Bestandteil ihrer Lieferantenauswahl bzw. Kreditvergabe machen, ist zu beobachten. Eine unzureichende Leistung oder Dokumentation birgt dementsprechend das Risiko des Verlusts von Aufträgen und des erschwerten Zugangs zu Kapital. Gerade darin liegen aber auch erhebliche Chancen für unser Unternehmen, das aufgrund seiner Innovationsstärke die Fähigkeit hat, neuartige nachhaltige Produkte und Prozesse zu etablieren und sich darüber von der Konkurrenz zu differenzieren.

Um durch die frühzeitige Identifikation, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken den finanziellen Erfolg unseres Unternehmens und seine Zukunftsfähigkeit zu sichern, implementieren wir ein holistisches und integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem. Die Gesamtverantwortung für

die erfolgreiche Einführung des Systems und seiner Effektivität liegt bei unserem Chief Financial Officer. Der Aufsichtsrat, der die Angemessenheit und Wirksamkeit zu beurteilen hat, erhält dafür zweimal pro Jahr einen Risikobericht.

Die operative Identifikation, Bewertung und Steuerung sowie Berichterstattung wird bei den operativen Einheiten liegen, da sie die größte Nähe zu den relevanten Chancen und Risiken aufweisen. Diesem Ansatz folgend haben wir auch die Chancen- und Risikobewertung den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) entsprechend im Rahmen unseres Wesentlichkeitsprozesses vorgenommen. Die identifizierten Chancen und Risiken wurden in Bezug auf ihr potenzielles Ausmaß und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt. Risiken haben wir dabei in einem ersten Schritt als Brutto-Risiken kalkuliert, ehe präventive Maßnahmen berücksichtigt wurden.

Bei der Durchführung eines tragfähigen Risiko-Assessments kommen uns anerkannte Managementsysteme zugute, die wir in unterschiedlichen Bereichen einsetzen.





### Managementsysteme – Integration für mehr Wirksamkeit

Ein weiterer elementarer Baustein unserer Nachhaltigkeitsorganisation ist ein zusammenhängendes Set aus Managementsystemen, mit deren Hilfe wir versuchen, unsere ökonomische, ökologische und soziale Leistung kontinuierlich zu verbessern. Dabei folgen wir konsequent unserem Nachhaltigkeitsverständnis, dass wirtschaftlicher Erfolg einerseits in immer höherem Maße von unserer sozialen und ökologischen Leistung abhängt und andererseits soziale und ökologische Nachhaltigkeit nicht ohne eine solide wirtschaftliche Grundlage möglich sind.

Diesen holistischen Ansatz legen wir auch auf unsere Managementsysteme an, die für uns im Zusammenspiel und nicht nebeneinanderstehen, da die von ihnen adressierten Themen starke Interdependenzen aufweisen. Unser Verständnis von Qualität spiegelt diesen Ansatz wider. So bedeutet Qualität für DEHN nicht nur, unseren Kunden hochwertige und fehlerfreie Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Durch reibungslose Prozesse, die in der Verantwortung unserer

Mitarbeitenden liegen, steigern wir zudem kontinuierlich unsere Leistung.

Bereits seit 1994 sind wir nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Jährliche Überprüfungen und ein vollständiges Re-Audit im Dreijahresrhythmus führen dazu, dass ein tragfähiges Qualitätsmanagement bei DEHN zum Einsatz kommt. Nur vier Jahre später haben wir ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 implementiert, das wir seitdem kontinuierlich erweitert haben. Es ist auch Teil unseres Qualitätsanspruches, unsere Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Deshalb sind wir seit 2020 ebenfalls nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert, um unser Energiemanagement stetig zu verbessern.

Ganz im Sinne der ISO verknüpfen wir die einzelnen Managementsysteme, um Synergien – beispielsweise bei der Erhebung von Daten und der Gestaltung von Maßnahmen – sinnvoll nutzen zu können. Ihre operative Umsetzung erfolgt in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen entlang unserer Wertschöpfungskette. Aber auch im Rahmen von Querschnittsfunktionen wie dem Personal- und Finanzmanagement wollen wir die Prozessqualität optimieren.

Um diesem Ziel Rechnung zu tragen, werden wir den Einsatz von IT-Lösungen in den kommenden Jahren weiter ausbauen, um mehr Information und Transparenz über Ressourceneinsatz, Abläufe und Ergebnisse zu erhalten. Denn durch IT-basierte Systeme können wir nicht nur Prozesse noch effizienter und somit auch umweltfreundlicher gestalten, sondern übergeordnet auch die operative und strategische Steuerung unseres Unternehmens weiter optimieren.



Seit dem Jahr 2000 verfügen wir über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001.



Seit dem Jahr 2020 ist auch unser Energiemanagementsystem gemäß DIN EN ISO 50001 zertifiziert.

Vier Säulen für die Qualität



#### Zufriedene Kunden

Die Zufriedenheit unserer Kunden steht im Mittelpunkt unseres Handelns.



#### Verantwortliche Mitarbeitende

Die Qualität liegt in der Verantwortung aller Mitarbeitenden.



#### Beherrschte Prozesse

Durch robustes Design, fehlerfreie Teile und beherrschte sowie standardisierte Prozesse schaffen wir einwandfreie Qualität.



#### Messbare Leistungen

Wir machen die Qualität unserer Leistungen in allen Bereichen messbar, um stetig besser zu werden.

## Im Gespräch mit Nicole Hofmann Referentin für Nachhaltigkeit

Nicole Hofmann, Referentin für Nachhaltigkeit, unterstützt die Direktorin Corporate Development, Susanne Horn, bei der Gestaltung und Umsetzung des Themas Nachhaltigkeit bei DEHN. Sie koordiniert Projekte, steuert den Dialog mit Stakeholdern und betreut die Entwicklung des CSRD-Reporting und damit auch die neue Reporting-Plattform Daato, wobei dies nur einen Ausschnitt aus ihrem Aufgabenfeld darstellt. Wir haben sie zu ihrer Motivation, ihren Aufgaben und anstehenden Herausforderungen befragt.

**Frau Hofmann, warum haben Sie sich dafür entschieden, als Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit am Thema Nachhaltigkeit bei DEHN mitzuarbeiten?**

Dafür gibt es viele Gründe, private und berufliche. Als Mutter einer kleinen Tochter möchte ich, dass auch sie zukünftig in einer lebenswerten Welt aufwachsen kann. Ich sehe mich in der Verantwortung, dies so gut ich kann zu ermöglichen. Deshalb freut es mich, wenn man nicht nur privat, sondern auch im Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann.

Ich bin der Überzeugung, dass Unternehmen sich jedoch nicht nur aus einer gesellschaftlichen Verantwortung heraus mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen müssen. Es ist auch in ihrem ganz eigenen wirtschaftlichen Interesse. Denn Nachhaltigkeit hat heute schon eine große Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit und sie wird in Zukunft noch stark zunehmen. Und zu guter Letzt ist es ein Thema, das viele spannende Aufgaben mit sich bringt.

**Sie haben spannende Aufgaben erwähnt. Können Sie uns einige davon etwas näher erläutern?**

Sehr gerne! Am Anfang war ich sehr viel damit beschäftigt, die Arbeit unseres Projektteams zu koordinieren und aktiv an der Ausarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie mitzuarbeiten. Es ist schön, wenn man viele Kolleginnen und Kollegen dadurch besser kennenlernt. Ich habe zudem die Befragung der einzelnen Stakeholder verantwortet und die Rückläufe analysiert. Wie unsere Stakeholder die Bedeutung von Nachhaltigkeit und einzelner Themen einschätzen, war spannend zu sehen. In jüngster Zeit konzentriert sich natürlich vieles auf die Corporate Sustainability Reporting Directive, die auch uns ab dem Geschäftsjahr 2025/26 betreffen wird. Das wollen wir nicht auf die lange Bank schieben und vorbereitet sein.





### Was genau wird in dieser Corporate Sustainability Reporting Directive verlangt?

Die CSRD ist eine Berichtspflicht. Wir müssen deshalb in unserem Geschäftsbericht umfangreiche Angaben zu ESG-Themen machen, also zu ökologischen, sozialen und Governance-Themen. Dabei geht es um qualitative Angaben, also z. B. die Beschreibung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, aber auch quantitative Kennzahlen sind zu veröffentlichen, wie etwa unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen. Insgesamt werden wir ungefähr 500 sogenannte „Datenpunkte“ berichten müssen. Das ist eine ordentliche Menge. Die Vorgaben müssen sehr präzise erfüllt werden. Das zeigt sich auch daran, dass eine Wirtschaftsprüfungskanzlei diese Nachhaltigkeitserklärung prüfen muss, wie bei der klassischen Finanzrechnungslage auch.

### Betrifft die CSRD nur die DEHN SE oder alle Unternehmen, die zur HANS DEHN Holding SE + Co KG gehören?

Sie gilt für alle Unternehmen, die zur Holding gehören, da wir auf dieser Ebene unseren Lagebericht veröffentlichen. Darum sind auch

alle Tochtergesellschaften der Gruppenunternehmen zu berücksichtigen, was zusätzliche Komplexität schafft. Wir müssen also z. B. Umwelt- und Personaldaten von allen unseren Tochtergesellschaften weltweit einholen, was eine ziemliche Datenflut mit sich bringt.

### Wie managt man eine solche Datenfülle?

Nicht mit Excel (lacht)! Wir wollten es vermeiden, dass wir und auch der Abschlussprüfer sich schlussendlich durch unzählige Excel-Blätter quälen müssen, die nicht nur unübersichtlich, sondern auch fehleranfällig sind. Wir haben deshalb eine Software-Lösung eingeführt, die uns erlaubt, Daten gezielt auf der Ebene der einzelnen Einheiten zu erheben, zu sichten, zu kontrollieren und zusammenzuführen.

### Das klingt immer noch anspruchsvoll genug.

Ist es auch. Unsere Reporting-Lösung ist wie alle anderen noch relativ neu. Da stößt man hier und da noch auf einen „Bug“, der behoben werden muss. Aber das gehört dazu. Die große Herausforderung für uns liegt eher

darin, alle relevanten Daten von den einzelnen Unternehmen unserer Gruppe zu bekommen. Da werden wir auch noch Sensibilisierungsarbeit leisten und Verantwortlichkeiten schaffen müssen.

### Hat man angesichts dieser Sisyphusarbeit und der anderen von Ihnen genannten Herausforderungen nicht manchmal Lust, das Heft hinzuschmeißen?

Nein, überhaupt nicht. Sonst wäre es ja langweilig. Ich verstehe das als Lernprozess, für mich, aber auch für unser gesamtes Unternehmen. Da geht es nicht immer nur vorwärts, sondern manchmal auch ein paar Schritte zurück. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir jetzt schon gut aufgestellt sind und den Weg noch erfolgreich meistern werden!

# Nachhaltigkeitsstrategie

**„Wir betrachten Nachhaltigkeit als ein zentrales strategisches Thema. Es ist für uns nicht nur ein Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung, sondern auch eine Chance, unser Unternehmen langfristig zukunftsfähig in einem immer intensiveren internationalen Wettbewerb zu positionieren.“**

**Susanne Horn**  
Director Corporate Development



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist fest in der Unternehmensstrategie verankert. Denn verantwortungsvoll in unserem Kerngeschäft zu agieren, stellt für uns einen strategischen Grundpfeiler dar. Unsere Strategie ist maßgeblich für die Gestaltung und Ausrichtungen aller unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten und dient unseren Mitarbeitenden als Kompass für ihr tägliches Handeln.

Leitgebend sind dabei 16 übergeordnete Nachhaltigkeitsziele, die wir im Jahr 2024 formuliert haben. Sie stehen in Einklang mit den strategischen Unternehmenszielen, um Konsistenz in unserem Handeln zu gewährleisten. Die Ziele sind in vier für uns entscheidende Handlungsfelder verortet, die sich aus einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse ergeben haben.

Zudem war es uns wichtig, im Rahmen unserer Strategieentwicklung die vielen bereits vorhandenen Nachhaltigkeitsaktivitäten zu systematisieren und zu bündeln. Dies hat uns ermöglicht zu analysieren, bei welchen Themen wir bereits gut aufgestellt sind und bei welchen Verbesserungen notwendig sind.

## **Unsere Wesentlichkeitsanalyse – strategischen Fokus setzen**

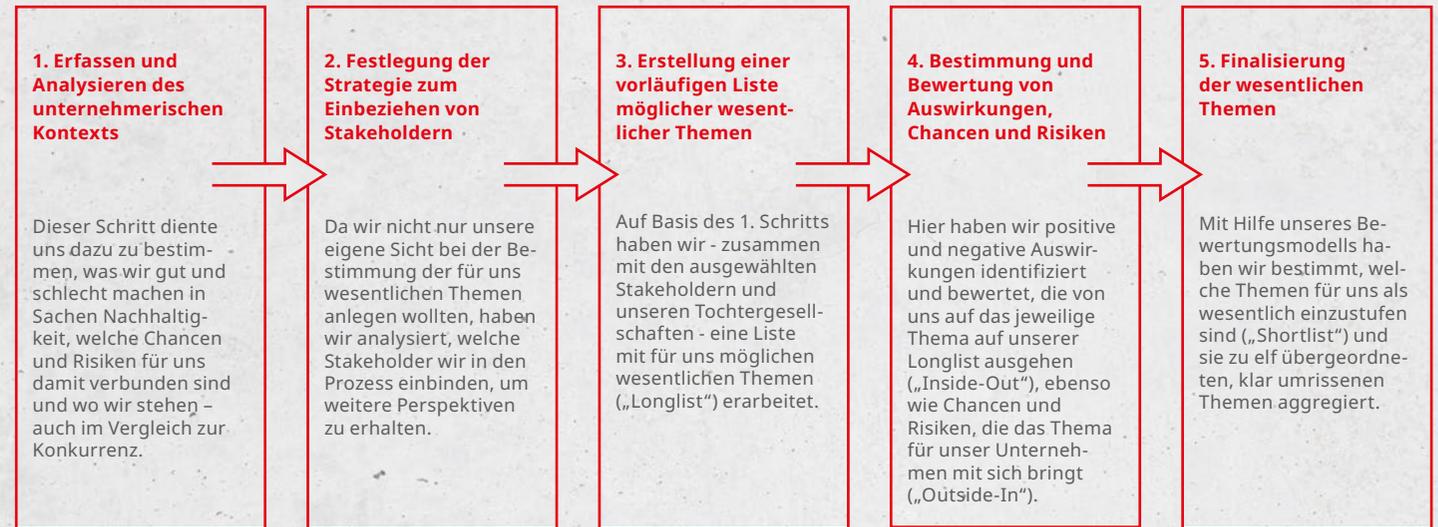
Die Identifikation wesentlicher Themen sehen wir bei DEHN nicht nur als wichtige Aufgabe im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung, sondern auch als Kernbestandteil des strategischen Prozesses. Denn die Bestimmung der für uns entscheidenden Themen erlaubt es uns, unsere Ressourcen gezielt einzusetzen, auch um strategische Wettbewerbsvorteile zu generieren.

Obschon wir erst im Geschäftsjahr 2025/26 den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bzw. deren deutscher Umsetzung unterliegen, haben wir uns bei der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse bereits an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) orientiert, die von der

CSRD als verbindlicher Berichtsrahmen vorgegeben werden. Damit stellen wir nicht nur die Konformität mit regulatorischen Anforderungen sicher, sondern greifen auch auf einen fundierten Prozess zurück.

Die Führungsrolle im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse für die gesamte DEHN-Gruppe lag bei der DEHN SE als größtem Unternehmen in der Gruppe, von der die Prozesssteuerung und -koordination ausging. Der erste Schritt bestand dabei aus einer umfangreichen strategischen Analyse, auf deren Basis wir auch den Kontext für unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten erfasst haben. Das hilft uns, interne Voraussetzungen und externe Rahmenbedingungen und Anforderungen besser zu verstehen. Dieser Zielsetzung folgend, nahm unser Nachhaltigkeitsteam aus Fachexperten eine interne, eine externe und eine Konkurrenzanalyse vor, in deren Rahmen wir die Nachhaltigkeitsaktivitäten von 16 Wettbewerbern betrachtet haben, um uns im Branchenumfeld einordnen zu können und zu identifizieren, welche Nachhaltigkeitsthemen die Branche bewegen.

### Schritt für Schritt zu den wesentlichen Themen für DEHN





In einem zweiten Schritt haben wir im Rahmen unseres aktiven Stakeholder-Managements, das im vorangehenden Kapitel beschrieben wurde, die für uns wichtigen Stakeholder identifiziert und bewertet. Vier ausgesuchte Stakeholder-Gruppen von hoher Bedeutung für uns – Aufsichtsrat, Mitarbeitende, Kunden und Banken – haben wir gebeten, mögliche wesentliche Themen auf ihre Relevanz hin zu beurteilen, um weitere Perspektiven in den Prozess zu integrieren.

Einen identischen Arbeitsschritt haben wir mit den Tochtergesellschaften der DEHN SE vorgenommen, von denen die Mehrzahl im Ausland angesiedelt ist. Deshalb war es unser Ziel zu überprüfen, ob sich für sie aufgrund anderer Rahmenbedingungen weitere Themen ergeben würden, die wir nicht identifiziert hatten, was jedoch nicht der Fall war. Da viele unserer ausländischen Töchter reine Vertriebsgesellschaften ohne produzierende Tätigkeit sind, nehmen Umweltthemen für sie insgesamt eine deutlich geringere Bedeutung ein. Zudem haben wir mit den Geschäftsführungen der weiteren Unternehmen der HANS DEHN Holding SE + Co KG die identifizierten Themen validiert, um sicherzustellen, dass

keine Themen fehlen, die für die anderen Unternehmen in der Gruppe wesentlich sein könnten.

Im Anschluss haben wir für die als potenziell wesentlich eingestuften Themen sowohl positive und negative Auswirkungen, die von DEHN ausgehen („Inside-Out-Perspektive“), als auch mit ihnen verbundene Chancen und Risiken für DEHN („Outside-In-Perspektive“) identifiziert und bewertet. Damit folgen wir dem Ansatz der sogenannten „doppelten Wesentlichkeit“. Die sich daraus ergebende Liste umfasste 32 für DEHN wesentliche Themen, die wir zu insgesamt elf übergeordneten Themen aggregiert und in einer Wesentlichkeitsmatrix verortet haben.

#### **Unsere Wesentlichkeitsmatrix – alle wichtigen Themen auf einen Blick**

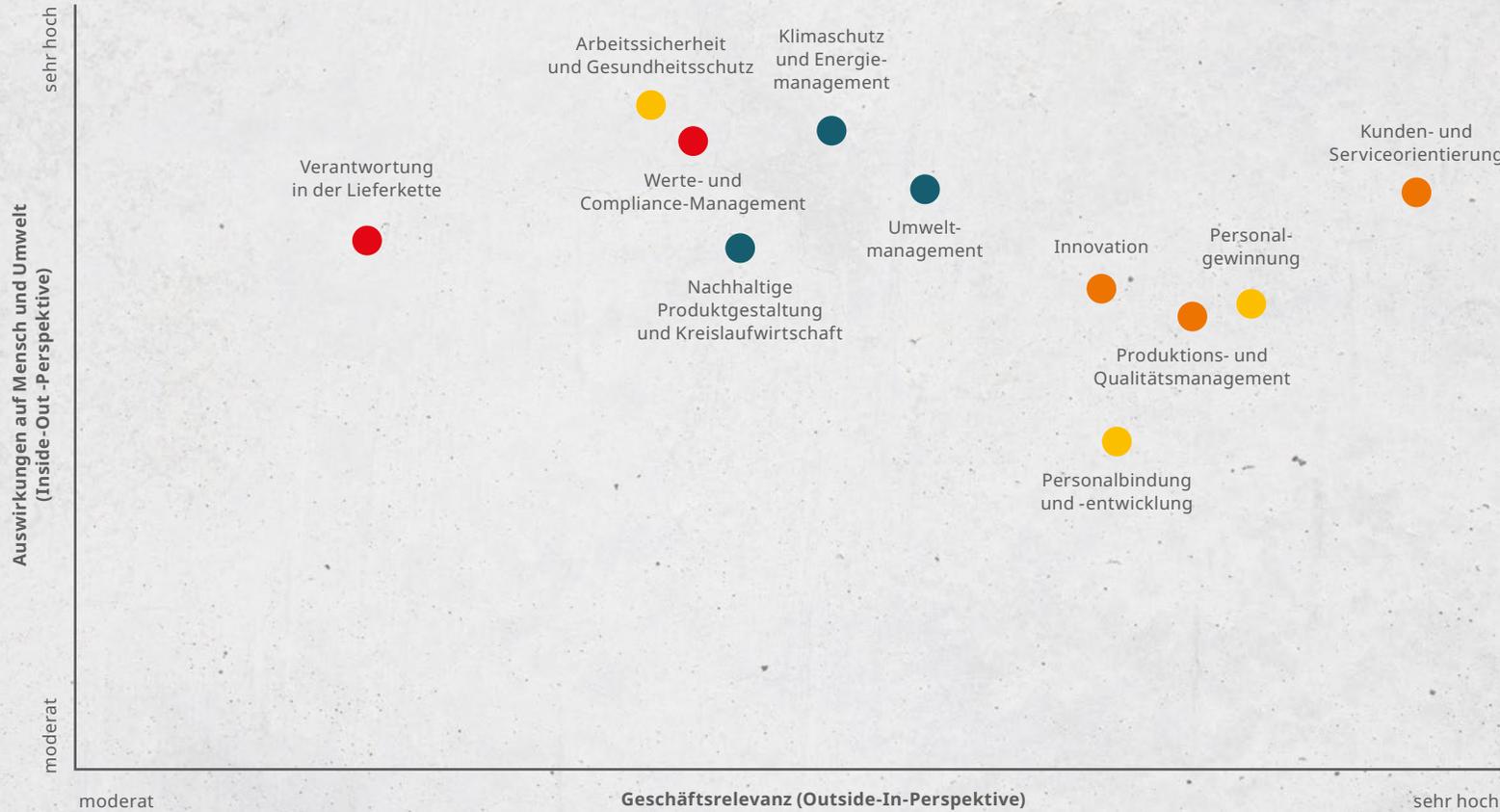
Das Ergebnis unseres umfassenden Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse, der sich von Juli 2023 bis April 2024 erstreckte, ist unsere Wesentlichkeitsmatrix, die einen Überblick über die für uns materiellen Nachhaltigkeitsthemen gibt. Sie orientiert sich dabei an zwei Dimensionen:

Auf der X-Achse ist die Geschäftsrelevanz aus der „Outside-In-Perspektive“ abgetragen. Sie bildet ab, wie wichtig das Thema für DEHN im Hinblick auf den Geschäftserfolg und die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells ist, weshalb auch von „finanzieller Materialität“ gesprochen wird.

Auf der Y-Achse stellen wir die „Auswirkungsmaterialität“ dar. Sie spiegelt aus der „Inside-Out-Perspektive“ wider, wie groß die positiven und negativen Auswirkungen unseres Geschäftsmodells und unseres Handelns auf Mensch und Umwelt sind.

Bei beiden Perspektiven schließen wir nicht nur unsere eigene unmittelbare Tätigkeit, sondern auch unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ein.

### Unsere Wesentlichkeitsmatrix



- Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- Verantwortungsbewusster und attraktiver Arbeitgeber
- Verantwortung für Produkte und Dienstleistungen
- Ökologische Verantwortung

## Unsere Handlungsfelder – Synergien nutzen

Um unsere elf wesentlichen Themen zu strategischen Clustern zusammenzufassen, haben wir sie insgesamt vier Handlungsfeldern zugeordnet, die die Kernbereiche unserer Nachhaltigkeitsstrategie darstellen. Die Bündelung verwandter Themen ermöglicht es uns, die zwischen ihnen bestehenden Schnittstellen effektiver zu gestalten und sich ergebende Synergien zu nutzen. Auch können wir dadurch unsere Ressourcen effizienter einsetzen und übergeordnete strategische Ziele formulieren.

Nachhaltige Entwicklungsziele, zu deren Erreichung wir durch das Engagement im jeweiligen Handlungsfeld beitragen.

## Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Inspiziert vom Global Compact, den Sustainable Development Goals sowie den Guiding Principles on Business and Human Rights als wichtige Rahmenwerke der Vereinten Nationen bekennen wir uns zu einer wertorientierten Unternehmensführung. Wir pflegen einen fairen Umgang mit unseren Stakeholdern und erwarten von allen Mitarbeitenden, dass sie Grundsätze und Normen ethischen und gesetzeskonformen Verhaltens beachten und zu einem festen Teil unserer Unternehmenskultur machen. Dieses Verständnis erstreckt sich entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette, weshalb wir auch unsere Geschäftspartner konsequent einbeziehen. Gemeinsam mit ihnen wollen wir integrires, rechtmäßiges und nachhaltiges Handeln auch außerhalb unserer Werkstore sicherstellen.

### Zugeordnete wesentliche Themen

- > **Werte- und Compliance-Management**
- > **Verantwortung in der Lieferkette**



## Verantwortungsbewusster und attraktiver Arbeitgeber

Als entwicklungsgetriebenes Unternehmen sind qualifizierte und innovative Mitarbeitende für uns von elementarer Bedeutung. Ihre Gewinnung, Entwicklung und Bindung fördert unsere Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit. Faire und sichere Arbeitsbedingungen, die auch gesellschaftlichen Veränderungen wie dem Wunsch nach flexiblen Arbeitszeiten und -orten Rechnung tragen, sind dafür eine elementare Voraussetzung. Als weltweit agierendes Unternehmen stärken wir die Diversität unserer Belegschaft und integrieren bewusst Menschen mit unterschiedlichen ethnischen und kulturellen Hintergründen.

### Zugeordnete wesentliche Themen

- > **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
- > **Personalgewinnung**
- > **Personalbindung und -entwicklung**



## Verantwortung für Produkte und Dienstleistungen

Es ist unser Anspruch, die Erwartungen unserer Kunden an unsere Produkte und Dienstleistungen vollumfänglich zu erfüllen. Qualität und Sicherheit sind dabei elementare Bestandteile unseres Leistungsversprechens. Qualität bedeutet für uns aber auch die Implementierung reibungsloser, effizienter Prozesse, auf deren Basis wir schonend mit wertvollen Ressourcen umgehen. Diesem Ansatz folgend, vertreten wir auch einen ganzheitlichen Innovationsbegriff, der nicht nur Produkte, sondern auch Services, Prozesse, Technologien und Geschäftsmodelle umfasst.

### Zugeordnete wesentliche Themen

- > Kunden- und Serviceorientierung
- > Produktions- und Qualitätsmanagement
- > Innovation



## Ökologische Verantwortung

Wir bei DEHN sehen den Schutz des Klimas und unserer Umwelt als einen wesentlichen Teil unserer unternehmerischen Verantwortung an; auch im Bewusstsein, dass eine intakte Ökologie die langfristige Grundlage allen Wirtschaftens ist. Als produzierendes Unternehmen ist der sorgsame Umgang mit Energie, Rohstoffen und Materialien sowie die konsequente Entwicklung von Kreislaufkonzepten ein zentraler Hebel für uns, um maßgeblich zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Dies tun wir auch, indem wir alle unsere Aktivitäten so gestalten, dass ihr Einfluss auf Luft, Boden und Wasser minimiert wird.

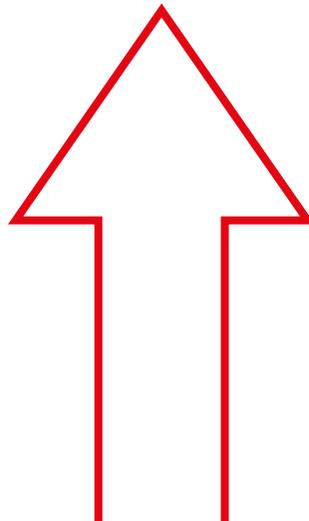
### Zugeordnete wesentliche Themen

- > Nachhaltige Produktgestaltung und Kreislaufwirtschaft
- > Klimaschutz- und Energiemanagement
- > Umweltmanagement



## Unsere Ziele – ambitioniert nach vorne gehen

Ambitionierte Ziele sind Teil der Unternehmenskultur bei DEHN. Ohne sie wären wir nicht von einem kleinen Gewerbebetrieb zu einem der international führenden Unternehmen der Elektrotechnik geworden. Dieses Ambitionsniveau wollen wir auch auf die vier Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie übertragen. Deshalb haben wir für jedes von ihnen vier übergeordnete strategische Ziele formuliert, die unser Vorgehen leiten und uns ermöglichen, unseren Fortschritt und schlussendlich unsere Zielerreichung zu überprüfen. Sie sind somit ein wesentlicher Treiber unserer Nachhaltigkeitstransformation.



## Verantwortungsvolle Unternehmensführung

- Wir stärken **Integrität und Compliance** stetig als tragende Säulen unserer Organisationskultur.
- Wir passen unsere **Sicherheitsinfrastruktur und deren Prozesse** fortlaufend an die sich verändernden Rahmenbedingungen an, um unsere Systeme und Daten umfassend zu schützen.
- Bis 2027 bewerten wir 100% unserer neuen und bestehenden Lieferanten auf Basis **klar definierter sozialer und ökologischer Kriterien**.
- Bis 2027 bauen wir ein **nachhaltiges Lieferantenmanagement** auf, bei dem ESG-Kriterien systematisch in Beschaffungsentscheidungen einfließen.



## Verantwortungsbewusster und attraktiver Arbeitgeber

- Wir schaffen eine **widerstandsfähige Organisation**, die sich durch ein hohes Maß an Identifikation und Entwicklungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden auszeichnet.
- Wir fördern ein **dynamisches Lern- und Vernetzungsumfeld**, um unsere Mitarbeitenden zu befähigen, den technischen Fortschritt und die nachhaltige Transformation erfolgreich zu meistern.
- Wir sind eine **starke, attraktive Arbeitgebermarke** und rekrutieren die besten Nachwuchskräfte und erfahrenen Mitarbeitenden, um unsere Ziele zu realisieren.
- Wir etablieren leistungsfähige **Managementsysteme zur Arbeitssicherheit** an allen unseren Produktionsstandorten im Rahmen unserer internationalen Expansion.



## Verantwortung für unsere Produkte und Dienstleistungen

- Wir entwickeln **kreisläufige Produktlösungen** auf der Basis von Design for Recycling, Retain Product Ownership und Product Life Extension bis 2030.
- Wir erhöhen den **Gesamtanteil an nachhaltigen Materialien** in unseren Produkten bis 2030 auf 20%.
- Wir verwenden ab 2030 ausschließlich **recycelte oder recyclingfähige Materialien** für unsere Verpackungen.
- Wir unterstützen unsere Kunden bei der Verbesserung ihrer Klimabilanz durch **nachhaltig gestaltete Produkte** und **Dienstleistungen**.



## Ökologische Verantwortung

- Wir erreichen **Klimaneutralität** in Scope 1 und 2 bis 2030.
- Wir versorgen alle unsere Produktionsstandorte in Europa bis 2027 zu 100% mit **Strom aus regenerativen Energien**, die wir soweit wie möglich selbst erzeugen wollen.
- Wir erarbeiten **wissenschaftsbasierte Klimaschutzziele** bis 2026.
- Wir **reduzieren unsere Abfallquote** in Relation zu unserer wirtschaftlichen Leistung durch Vermeidung, Verminderung und Wiederverwertung um 50% bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2023.

Mit welchen Managementansätzen und Maßnahmen wir die Erreichung unserer Ziele anstreben, erläutern wir in den folgenden Kapiteln.



# Verantwortungsvolle Unternehmensführung



# Werte- und Compliance-Management

**„Wir sind uns unserer Rolle in der Gesellschaft und unserer Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, Partnern und Gesellschaftern bewusst. Werteorientiertes und regelkonformes Handeln ist für DEHN grundlegend. Denn wenn der Schutz von Menschen, Gebäuden und Infrastruktur das Unternehmensziel ist, darf es keine Grauzonen geben.“**

**Peter Rehn**  
Leiter Recht + Compliance



Verantwortungsvolle Unternehmensführung zeichnet sich bei DEHN durch wertegeleitetes Handeln und einen regelbasierten Ordnungsrahmen aus. Wir sind der Überzeugung, dass Normen alleine nicht genügen, um der Vielfalt und Komplexität gerecht zu werden, die heute unternehmerisches Agieren prägen. Da es nicht für alle Entscheidungen und Handlungen Regeln geben kann, braucht es ein solides Fundament aus Werten, das in den entsprechenden Situationen Orientierung bietet. Deshalb streben wir ein Zusammenspiel von Werten und normenbasierter Compliance an, um integriertes und regelkonformes Handeln in unserem Unternehmen sicherzustellen. Wir erwarten von allen unseren Mitarbeitenden, dass sie stets in Einklang mit unserem Wertesystem, internen Richtlinien und gesetzlichen Vorgaben handeln.

## Unsere Werte – unser Fundament

Unsere Werte sind für uns der Grundstein einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung und einer gesunden Unternehmenskultur. Sie dienen uns als Kompass und prägen unseren strategischen Leitgedanken „Grow(ing)Together“. Die mit ihm verbundenen Ziele in den Bereichen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Internationalisierung können wir nur gemeinsam erreichen.

Wir sind der Überzeugung, dass Werte und Strategie in einem engen Zusammenspiel stehen. Unsere Werte bilden die Basis unserer Strategie und sind gezielt auf diese ausgerichtet. Durch ihre Integration in unser tägliches Handeln stärken wir die Umsetzung unserer Strategie. Umgekehrt jedoch sind wir uns bewusst, dass keine Strategie erfolgreich sein kann, wenn sie nicht in Einklang mit den Grundwerten eines Unternehmens formuliert wurde. Unsere Werte bringen deshalb auch zum Ausdruck, wofür wir als Unternehmen stehen und was DEHN seit 114 Jahren auszeichnet.

Als Familienunternehmen mit langer Tradition ist es uns wichtig, Haltung zu zeigen und sie nachhaltig nach innen und nach außen zu kommunizieren.

#### **Wir sind PIONIERGEISTER:**

Mit über 1.100 Patenten sind wir Innovationsführer im Überspannungs-, Blitz- und Arbeitsschutz. Auch über diese Themenfelder hinaus denken wir in Lösungen, testen alternative Ansätze, treffen mutige Entscheidungen und beschreiten dabei neue Wege. In der Zusammenarbeit machen wir Gebrauch von agilen und innovativen Methoden – gepaart mit Kreativität, Offenheit, Mut, Begeisterung und Inspiration kreieren wir Mehrwert.

#### **Wir sind MANNCHAFTSSPIELER:**

WE ARE DEHN steht für unsere Zusammenarbeit, die über Landesgrenzen und Unternehmensbereiche hinweg von Freude, Leidenschaft sowie einem respektvollen Umgang geprägt ist. Dabei begegnen wir uns auf Augenhöhe, teilen aktiv unser Wissen, lernen miteinander und voneinander und erreichen so gemeinsam unsere Ziele.

#### **Wir sind WEITBLICKER:**

Mit unserer Vision „Wir sind der weltweit führende Spezialist für Schutzlösungen“ haben wir die Zukunft im Visier. Neben dem Fokus auf Internationalisierung und Digitalisierung spielt Nachhaltigkeit mit ihren verschiedenen Dimensionen für uns als Familienunternehmen eine elementare Rolle. Unsere Faszination für Zukunftsthemen, die entschlossene Ausrichtung an den Megatrends unserer Zeit, sowie Mut und Entscheidungswille tragen zum kontinuierlichen Ausbau unserer Marktposition bei und stärken unsere (Arbeitgeber-)Marke.

#### **Wir sind LEISTUNGSTRÄGER:**

Unser steter Anspruch ist es, informiert zu sein und zugleich Wissen zu teilen, aktiv mitzugestalten und lebenslang zu lernen – auch über den eigenen Arbeitsbereich hinaus. Wir bringen unsere Potenziale ein, reflektieren und fokussieren das Wesentliche. Energie, Ausdauer und Resilienz ergänzen unsere Loyalität und bringen uns so gemeinsam zum Ziel.





### Wir sind LÖSUNGSPARTNER:

Unsere proaktive Herangehensweise ermöglicht es uns, die Bedürfnisse unserer Kunden frühzeitig zu erkennen und ihnen Serviceleistungen anzubieten, die ihre Erwartungen übertreffen. Wir suchen aktiv nach Lösungen und betrachten Herausforderungen als Chancen für innovative Ansätze. Dabei setzen wir auf unser fundiertes Fachwissen und unsere langjährige Erfahrung. Fairness, Zuverlässigkeit und Integrität bilden das Fundament unserer Geschäftspraktiken.

### Wir sind WERTSCHÄTZER:

Ehrlichkeit und ein offener Umgang sind uns besonders wichtig. Wir schätzen die Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen, unserer Vorgesetzten und Mitarbeitenden und geben konstruktives Feedback. Gerne sagen wir „Danke“ für den Beitrag anderer und bringen so unsere Wertschätzung zum Ausdruck.

### Wir sind VERANTWORTUNGSTRÄGER:

Soziales und verantwortungsvolles Handeln gehören seit jeher zu unserem Selbstverständnis. Wir leben Verantwortung auf allen Ebenen sowie in allen Facetten und gehen achtsam mit unserer Umwelt, unseren Mitmenschen und unseren Ressourcen um. Gewissenhaftigkeit, Vertrauen, Transparenz und Konsequenz ermöglichen es uns, gemeinsam einen positiven Beitrag zum Erreichen der Unternehmensziele zu leisten.

Wir wissen, dass Werte keine „Selbstläufer“ sind – auch dann nicht, wenn sie fest in einer Organisationskultur verankert sind. Deshalb fördern und stärken wir ihre Umsetzung im täglichen Handeln durch alle unsere Mitarbeitenden, insbesondere unsere Führungskräfte. Sie fordern wir auf, als Vorbilder voranzugehen und unsere Werte in allen Situationen vorzuleben und erlebbar für ihre Teams zu machen. Um ein kohärentes, unternehmensweites Führungsverständnis zu schaffen, haben wir ein „Lead-Profil“ entwickelt, das unsere Führungskultur prägt und verbindlich für alle Führungskräfte ist. Zudem werden wir zukünftig Führungsprogramme („Values Based Leadership“) anbieten, die einen werteorientierten Führungsstil stärken.

Über alle Ebenen hinweg ist es unser erklärtes Ziel, Werte in Rollenprofile und Entwicklungsgespräche zu integrieren. Auf diese Weise machen wir sie greifbar, zeigen ihre Bedeutung für unterschiedliche Aufgaben auf und unterstreichen ihre Wichtigkeit für DEHN und für individuelle Karrierepfade in unserem Unternehmen.

Zudem verleiht unser Vorstand seit 2019 die DEHN Werte-Awards, für die alle Mitarbeitenden von DEHN weltweit nominiert werden können. Mit ihm werden Mitarbeitende ausgezeichnet, die durch ihr persönliches Engagement im Unternehmensalltag in Anlehnung an die DEHN-Werte als Vorbild agieren. Die Preisträgerinnen und Preisträger zeichnen sich dabei z.B. durch besonderen Erfindergeist, Lösungsorientierung oder ein besonders wertschätzendes Miteinander aus.

#### **Unsere Compliance – klare Regeln ohne Graubereiche**

Die Einhaltung von Gesetzen und internen Richtlinien ist für uns selbstverständlich und für alle Mitarbeitenden jederzeit maßgeblich. Denn wir sind uns stets bewusst, dass der Erfolg unseres Unternehmens nicht nur auf der Qualität unserer Produkte, sondern vor allem auch auf unserem guten Ruf und dem uns entgegengebrachten Vertrauen beruht. Regelwidriges Verhalten ist zu keiner Zeit und an keinem Ort in unserem Interesse.

Deshalb halten wir an allen Orten, an denen wir als global agierendes Unternehmen tätig



sind, gesetzliche Vorgaben strikt ein. Dies gilt uneingeschränkt auch für Länder mit schwachen Rechtssystemen und einem erhöhten Korruptionsrisiko. Um auf spezifische lokale Anforderungen einzugehen, haben wir dezentrale Elemente in unser Compliance-Management-System integriert. Für jede Tochtergesellschaft im Ausland wurde eine für Compliance verantwortliche Person benannt, die im jeweiligen Land Ansprechpartner in Compliance-Fragen ist, sich regelmäßig mit dem Compliance Officer austauscht und die Schulung neuer Mitarbeitender vor Ort verantwortet, der wir große Bedeutung beimessen.

Um unsere Mitarbeitenden für tatsächliche und potenzielle Risiken zu sensibilisieren und mit internen und externen Vorgaben vertraut zu machen, führen wir regelmäßige Schulungen an unseren Standorten im In- und Ausland durch. So haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr über 90% unserer Mitarbeitenden im administrativen Bereich, die aufgrund ihrer Tätigkeit mögliche Berührungspunkte mit Korruption, Bestechung und anderen Formen unlauteren Geschäftsgebarens aufweisen, entsprechend geschult. Es ist unser erklärtes Ziel, diese sehr ambitionierte Quote jährlich zu erreichen.



Ein fester Bestandteil unserer Schulungen ist auch unser [Verhaltenskodex](#), der für alle Mitarbeitenden unseres Unternehmens weltweit verbindlich ist. Er stellt das Herzstück unserer Compliance dar und umfasst mit Integrität, Nachhaltigkeit, Fairness, Respekt und Verantwortung im Geschäftsverkehr die Themen, zu denen wir uns nachdrücklich bekennen. Uns ist es wichtig, dass unser Kodex nicht als bloßes Regelwerk für unsere Mitarbeitenden verstanden wird, sondern als praktischer Leitfaden bei der täglichen Arbeit. Er bietet Hilfestellung bei kritischen Fragen und schafft Orientierung in Situationen der Unsicherheit, die in einer komplexen und dynamischen Arbeitswelt immer häufiger auftreten. So ermöglicht er es allen Mitarbeitenden, ihr eigenes Handeln auf Konformität mit unseren Werten und Normen zu überprüfen.

Wir sind uns bewusst, dass ein Kodex naturgemäß nicht alle denkbaren Gesetze, Regelungen und insbesondere Situationen abdecken kann. Deshalb verstehen wir ihn als lebendes

Dokument, das anpassungsfähig ist, und bestärken unsere Mitarbeitenden darin, Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Sie können aus ihrem Arbeitsalltag heraus die Anwendbarkeit und Passgenauigkeit des Kodex am besten beurteilen.

Zudem fordern wir sie auf, Zuwiderhandlungen gegen den Kodex konsequent zu melden. Denn seine Einhaltung liegt in der Verantwortung aller Mitarbeitenden. Die Meldung eines begründeten Verdachts auf Verstöße oder potenzielle Verstöße stellt dabei für uns kein „Anschwärzen“ dar, sondern den Schutz der Reputation unseres Unternehmens. Dies gilt auch für Situationen, in denen Mitarbeitende aufgefordert werden, gegen den Verhaltenskodex zu verstoßen. Auf alle identifizierten Verstöße reagieren wir konsequent – auch mit arbeitsrechtlichen Maßnahmen, falls es die Situation erfordert.

Um die Integrität unserer Mitarbeitenden zu wahren und sie vor möglichen Repressalien zu schützen, ermöglichen wir zusätzlich zu offenen auch anonyme Meldungen. Neben

der Geschäftsleitung, den jeweiligen Vorgesetzten oder dem Compliance-Verantwortlichen als Ansprechpartner haben wir ein anonymes Whistleblowing-System eingeführt. DEHN-speakup ist ein webbasiertes Hinweisgebersystem, über welches Mitarbeitende, aber auch dritte Personen, Regelverstöße oder Missstände melden können. Das System umfasst dabei nicht nur unseren eigenen Geschäftsbereich, sondern auch unsere Lieferkette, auf die wir im nächsten Kapitel eingehen.

Unser Hinweisgebersystem leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Erkennung von Risiken. Diese identifizieren wir systematisch im Rahmen unseres Compliance-Managements in Abstimmung mit allen relevanten Fachbereichen und nehmen im Bedarfsfall Anpassungen vor. Von zunehmender Bedeutung für DEHN, auch aufgrund des strategischen Schwerpunkts der Digitalisierung, sind dabei Risiken für den Datenschutz und die IT-Sicherheit.

### Datenschutz und IT-Sicherheit – Compliance auch im digitalen Raum

Digitalisierung als eine unserer strategischen Säulen umfasst für uns den sorgfältigen Umgang mit sensiblen Daten und ihren Schutz vor unbefugten Zugriffen. Das uns von unseren Stakeholdern entgegengebrachte Vertrauen gründet in der digitalen Welt in immer höherem Maße auf der Vertraulichkeit persönlicher oder geschäftlicher Information. Deshalb sehen wir es als Teil unserer Verantwortung, die Daten von Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern umfassend zu schützen.

Schutz bedeutet für uns aber auch, unsere eigenen Daten und Systeme vor unbefugten Zu- und Eingriffen zu schützen. Da viele unserer Geschäftsabläufe – insbesondere in der Produktion und im Vertrieb – auf digitalen Prozessen beruhen, ist es für uns essentiell, sie gegen Cyberangriffe abzusichern. Dadurch gewährleisten wir die Funktions- und Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens. Darüber hinaus ist die Bewahrung unseres geistigen Eigentums für uns als innovationsstarkes Unternehmen von höchster Priorität.

Innovation kennzeichnet auch den Ansatz, mit dem wir die Themen Datenschutz und IT-Sicherheit verfolgen. So haben wir im Berichtsjahr ein neues Rechenzentrum mit Ransomware-sicherer Backup-Infrastruktur etabliert, die neuesten technischen Möglichkeiten entspricht. Sie schützt uns vor Schadprogrammen, die eine Blockade unserer Systeme oder die Verschlüsselung unserer Betriebs- und Nutzerdaten herbeiführen sollen – mit dem Ziel, dadurch „Lösegeld-Forderungen“ zu erpressen.

Zudem führen wir fortlaufend interne Audits unseres Managementsystems für Informationssicherheit (ISMS) durch. Dabei verwenden wir die ISO/IEC 27001 als Benchmark, um den aktuellen Reifegrad unseres ISMS zu bestimmen. Bei dieser Norm, nach der wir uns auch zeitnah zertifizieren lassen wollen, handelt es sich um den weltweit führenden Standard für die Gestaltung, Implementierung, Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung eines ISMS.

Neben der technischen Qualität unserer Maßnahmen und ihrer konsequenten Implementierung in Strukturen und Prozesse, spielen für uns beim Datenschutz und der IT-Sicherheit das Wissen und Bewusstsein unserer Mitarbeitenden eine wichtige Rolle. Deshalb führen wir jährlich Schulungen durch, die in unsere Plattform für Online-Trainings, „One Learning-Lab“, eingebettet sind. Zudem führen wir zur Vorbereitung auf einen möglichen Angriff IT-Notfallübungen durch, um Notfallszenarien zu definieren, Abläufe zu trainieren und Maßnahmen abzuleiten.

Dank unserer Systeme und der guten Vorbereitung unserer Mitarbeitenden gab es im Berichtsjahr keine Fälle von Datendiebstahl und Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundendaten oder Daten anderer Stakeholder. Auch gingen keine Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten bei uns ein. Die Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Nutzung aller personenbezogenen Kundendaten entsprach uneingeschränkt den datenschutzrechtlichen Bestimmungen.



# Verantwortung in der Lieferkette



**„Unser Verständnis von verantwortlichem Handeln erstreckt sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Deshalb verfolgen wir auch hier einen partnerschaftlichen Ansatz und beziehen unsere Lieferanten konsequent ein, um gemeinsam einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten.“**

**Natalie Weixelbaum**  
Spezialistin Zollabwicklung und  
Exportkontrolle

Bei DEHN übernehmen wir soziale und ökologische Verantwortung über unsere Werkstorte hinaus. Dies kann nicht ohne unsere Lieferanten gelingen. Sie binden wir deshalb in unsere Entwicklung von Kreislaufwirtschaftskonzepten und in die Förderung der Nachhaltigkeit unserer Produkte ein.

Darüber hinaus erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie stets Grundsätze und Normen ethischen und nachhaltigen Verhaltens beachten und diese zu einem festen Bestandteil ihrer Geschäftsaktivitäten machen. Die damit verbundenen hohen Ansprüche, die wir an uns selbst stellen, stellen wir auch an sie. Als Unternehmen, dessen Geschäftsmodell im Schutz von Menschen gründet, ist die Achtung menschen- und arbeitsrechtlicher Sorgfaltspflichten für uns unabdingbar. Das gilt ebenso uneingeschränkt für die Einhaltung von Grundsätzen guter Unternehmensführung und den Schutz der Umwelt.

Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass intensive Lieferantenbeziehungen, die auf klaren Prinzipien und gegenseitiger Wertschätzung basieren, elementar sind für die Erfüllung der Verantwortung, die wir gegenüber unseren

Kunden haben. Sie tragen maßgeblich zur Qualität unserer Produkte und somit auch zu unserem Unternehmenserfolg bei. Deshalb liegen uns engagierte, kompetente und verantwortungsbewusste Lieferanten am Herzen.

## **Lieferkettenmanagement als wichtiger Baustein ökonomischer Verantwortung**

Unseren Kunden qualitativ hochwertige Produkte zur Verfügung zu stellen und stets ein zuverlässiger Partner zu sein, zeichnet uns bei DEHN seit der Gründung unseres Unternehmens aus. Dieses Versprechen können wir jedoch nur in enger Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten erfüllen. Eine gute Beziehung zu ihnen gewährleistet, dass Materialien und Vorprodukte pünktlich und in hoher Qualität geliefert werden. Dadurch können wir das Risiko von Produktionsausfällen minimieren und eine konstante Produktqualität sicherstellen, was für die Kundenzufriedenheit und die Reputation unseres Unternehmens unerlässlich ist.

Unser Anspruch ist Innovationsführer in unserer Branche zu sein. Für die Erreichung dieses Ziels sind unsere Lieferanten von großer Bedeutung. Die enge Zusammenarbeit mit ihnen ist die Grundlage für das Teilen von innovativen Ideen und Lösungen. Das ermöglicht Produktverbesserungen, die Einführung neuer Technologien und optimierte Produktionsprozesse. Ein kontinuierlicher Austausch von Know-how und Best Practices trägt somit in der Gesamtschau dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens zu steigern und technologischer Vorreiter zu sein.

Zudem sind die guten Beziehungen zu unseren Lieferanten der Schlüsselfaktor für unsere Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Aufgrund der gemeinsamen Vertrauensbasis können wir stets mit der Bereitschaft unserer Lieferanten rechnen, kurzfristige Bestellungen zu erfüllen und Lieferzeiten anzupassen. Dadurch können wir schnell auf Marktveränderungen und Kundenanforderungen reagieren und zudem unsere Produktion und Lagerhaltung effizient gestalten. Das wiederum bringt auch Preisvorteile für unsere Kunden mit sich.

Einen nicht zu unterschätzenden Wert hat die enge Zusammenarbeit mit Lieferanten auch für ein effektives Risikomanagement. Durch die intensive Kooperation können potenzielle Risiken in der Lieferkette frühzeitig erkannt und gemeinsam minimiert werden. Das ermöglicht es uns, Störungen zu vermeiden und die Stabilität der Versorgung zu gewährleisten.

Preisverleihung  
Lieferant des Jahres 2023



### Nachhaltige Beschaffung

Unser bestehendes System zur Lieferantenebewertung und -freigabe haben wir graduell erweitert, um auch soziale und ökologische Aspekte in unserer Lieferkette strukturiert abbilden zu können. Dieses System beruht auf der Bewertung mit Hard- und Softfacts. Erstere werden aus unserem ERP-System gewonnen, während letztere mithilfe von Bewertungsskalen bestimmt werden, wobei beide Gruppen jeweils mit einer Gewichtung von 50% in die Gesamtbewertung einfließen.

Die zweimal im Jahr stattfindende Bewertung schließt dabei sowohl Serienlieferanten als auch potenzielle und zu entwickelnde Lieferanten mit ein. Um den ganzheitlichen Ansatz weiter zu stärken, beziehen wir konsequent Mitarbeitende aus den Fachbereichen Planung und Disposition, Logistik, Qualitätsmanagement, Umweltmanagement sowie den strategischen Einkauf ein. So integrieren wir die jeweilige Fachexpertise und unterschiedliche Perspektiven.

Die Bewertung und mögliche Implikationen folgen einem klaren Prozess. Lieferanten für Produktionsmaterial durchlaufen einen vorgelagerten Freigabeprozess, durch den wir verhindern, dass Lieferanten in unserer Lieferantendatenbank aufgenommen werden, die unsere Anforderungen auch im Hinblick auf ESG-Aspekte nicht erfüllen. Wir bekennen uns zudem zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten im Rahmen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Als Kernelement gilt hierfür die Bewertung unserer Lieferanten auf Basis von zehn menschenrechtlichen und drei ökologischen Aspekten in Form einer LkSG-Risikoanalyse.

Die Komplexität und der Umfang unserer internationalen Lieferkette erfordern den Einsatz einer technischen Software-Lösung, die uns bei der Identifizierung, Verifizierung, Gewichtung und Priorisierung von Risiken unterstützt. Die Lieferanten, bei denen Risiken bestehen, erhalten danach einen Fragebogen zur Selbstauskunft, um das tatsächliche Risiko vor Ort besser einschätzen zu können. Sollten sich die in der Risikoanalyse ermittelten Risiken beim jeweiligen Lieferanten bestätigen, werden

angemessene und effektive Maßnahmen zur Abhilfe entwickelt.

Neben einem klaren Prozess haben wir ambitionierte Ziele für unsere nachhaltige Beschaffung formuliert. So bewerten wir bereits jetzt 100% unserer aktiven Lieferanten mithilfe unserer LkSG-Risikoanalyse. Dieses hohe Niveau zu halten, stellt unser Ziel für die kommenden Jahre dar. Dies gilt auch für den vorgelagerten Freigabeprozess, den alle produktionsrelevanten Lieferanten durchlaufen.

Deutlich ausbauen wollen wir hingegen die Entwicklung unserer Lieferanten im Hinblick auf ESG-Themen. Wir wollen unser Wissen, unsere Erfahrung und unsere Ressourcen nutzen, um unsere Lieferanten im Rahmen unseres partnerschaftlichen Ansatzes bei der Bewältigung entsprechender Herausforderungen zu unterstützen. Das ermöglicht ihnen, Arbeits- und Umweltunfällen vorzubeugen sowie internationale Compliance-Standards einzuhalten und dadurch ihre Attraktivität für Kunden und Mitarbeitende zu steigern. Wir wiederum können Reputations- und Versorgungsrisiken reduzieren und mehr Transparenz in der Lieferkette für unsere Kunden

Unser „Lieferantenscar“ – mit dem wir Lieferanten für besondere Leistungen auszeichnen.



schaffen. Übergeordnet fördern wir dadurch eine langfristige Partnerschaft auf Augenhöhe, durch die für beide Seiten Vorteile im Hinblick auf Vertrauen, Planbarkeit und Sicherheit entstehen.

Der Wertschätzung für unsere Lieferanten verleihen wir bereits heute durch unseren „Lieferantenscar“ Ausdruck, mit dem wir Lieferanten für besondere Leistungen auszeichnen. Auch hier finden nicht nur ökonomische, sondern auch soziale, ökologische und ethische Aspekte konsequent Berücksichtigung. Die Auszeichnung selbst erfolgt durch unseren Vorstand, um ihre Bedeutung und die Bedeutung, die Lieferanten für DEHN haben, zu unterstreichen.

### Unser Kodex für Geschäftspartner – Kompass und Katalog

Im Jahr 2024 haben wir einen neuen Verhaltenskodex für unsere Geschäftspartner eingeführt. Er gründet auf international anerkannten Normen und Standards – insbesondere dem Global Compact der Vereinten Nationen, den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) sowie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) – und stellt für uns das Fundament einer fairen und verantwortungsvollen Geschäftsbeziehung dar. Auf dessen Basis wollen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten die effektive Umsetzung sozialer, ökologischer und ethischer Prinzipien verfolgen.

Dieser Zielsetzung folgend soll der Verhaltenskodex ihnen zum einen als Kompass dienen, der sie durch wichtige soziale, ökologische und Governance-Themen führt. Dies ist insbesondere für Lieferanten wichtig, die – oft auch bedingt durch das ökonomische und rechtliche Umfeld – bisher nur wenig Berührungspunkte mit ESG-Themen hatten. Zum anderen ist

unser Kodex nicht nur ein Leitfaden, sondern auch ein Katalog an Anforderungen, den wir an unsere Lieferanten stellen. Denn es ist für uns von großer Bedeutung, klare „Spielregeln“ zu kommunizieren, bei denen Abweichungen für DEHN nicht akzeptabel sind.

Deshalb ist es unser erklärtes Ziel, den Verhaltenskodex für Geschäftspartner zu einem festen Bestandteil unserer Vertragsbeziehungen zu machen. Zudem behalten wir uns Sanktionen im Falle von Verstößen vor. Eine Beendigung der Zusammenarbeit stellt dabei für uns jedoch nur die letztmögliche Option dar, die wir nur dann in Betracht ziehen, wenn der Lieferant auch nach Aufforderung keine Abhilfemaßnahmen gegen Missstände ergreift oder es wiederholt zu Verstößen kommt. Vielmehr ist es uns daran gelegen, in Kooperation mit betroffenen Lieferanten eine kontinuierliche Verbesserung anzustreben, um die Zusammenarbeit auf Basis klarer Prinzipien zu stärken.

In jedem Fall erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie uns, wie im Kodex festgelegt, Verstöße unverzüglich mitteilen. Zu deren Identifikation haben wir für die Mitarbeitenden

unserer Lieferbetriebe auch die Möglichkeit geschaffen, uns auf potenzielle Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex hinzuweisen. Durch unser Hinweisgebersystem DEHN-speakup können die Mitarbeitenden unserer Lieferanten diese auf einem sicheren, vertraulichen und auch anonymen Weg an uns melden. Allen Hinweisen gehen wir zeitnah und sorgfältig nach.

Dabei behalten wir uns vor, Unterlagen einzufordern und Gespräche mit Inhabern, Führungskräften und Mitarbeitenden zu führen. Dies gilt auch für Untersuchungen und Audits vor Ort, die wir durch unsere eigenen Fachkräfte oder Drittparteien, wenn angemessen und notwendig, durchführen lassen. Unser übergeordnetes Ziel liegt hier darin, ein hohes Maß an Transparenz herzustellen, ohne das geistige Eigentum oder andere Geschäftsgeheimnisse unserer Lieferanten zu gefährden.

### Dynamische Weiterentwicklung als feste Größe

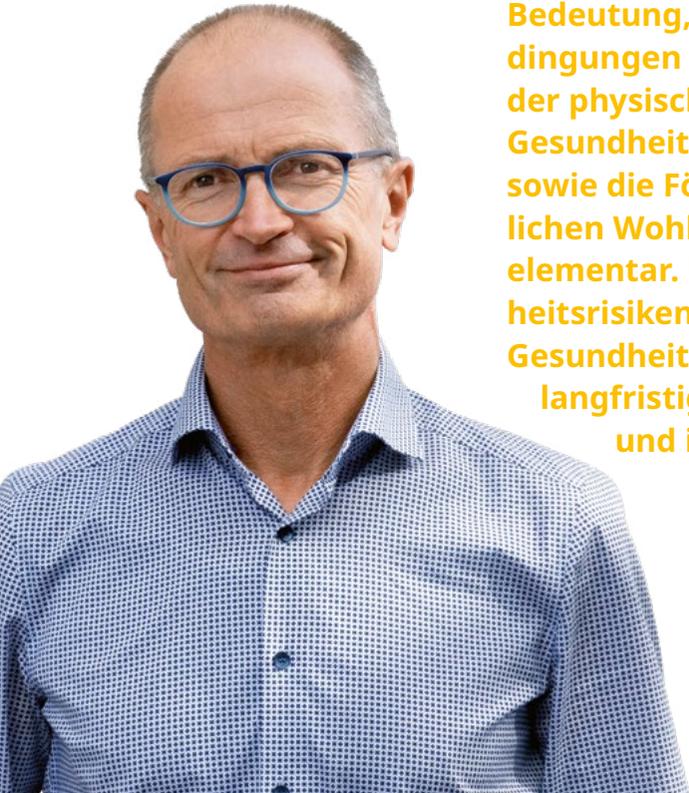
Aufgrund der raschen Internationalisierung unseres Unternehmens, als eine unserer strategischen Säulen, wächst auch die Zahl an Lieferanten in unterschiedlichen Weltregionen kontinuierlich. Dies bringt einerseits erhebliche ökonomische Vorteile mit sich, die primär in einer größeren Lieferantenbasis und den damit verbundenen Fähigkeiten und Ressourcen unserer Partner liegen. Andererseits sind wir regelmäßig mit neuen rechtlichen Rahmenbedingungen, kulturellen Unterschieden und Geschäftsgepflogenheiten konfrontiert.

Deshalb verstehen wir unser nachhaltiges Lieferkettenmanagement als graduellen Lernprozess, der eine stetige Weiterentwicklung und organisationales Lernen erfordert. Insgesamt streben wir dabei die global einheitliche Umsetzung für uns unumstößlicher Prinzipien an, ohne lokale Gegebenheiten und Gepflogenheiten auszuklammern. Auch die damit verbundene kulturelle Sensitivität bringt für uns den wertschätzenden Umgang mit unseren Lieferanten zum Ausdruck.

# Verantwortungs- bewusster und attraktiver Arbeitgeber



# Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



**„Bei DEHN ist es für uns von zentraler Bedeutung, für sichere Arbeitsbedingungen zu sorgen. Der Schutz der physischen und psychischen Gesundheit unserer Mitarbeitenden sowie die Förderung ihres persönlichen Wohlbefindens sind für uns elementar. Unser Ziel ist es, Gesundheitsrisiken zu vermeiden und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden langfristig zu erhalten – in ihrem und in unserem Interesse.“**

**Norbert Renner**  
Leiter Gebäude und Infrastruktur

Als Familienunternehmen pflegen wir einen fairen und rücksichtsvollen Umgang mit unseren Mitarbeitenden. Ihre Gesundheit zu schützen und zu fördern, ist für uns an allen unseren Standorten unabdingbar. Aufgrund unserer globalen Tätigkeit sind wir mit einer großen Zahl an unterschiedlichen Arbeits- und Gesundheitsschutzbestimmungen konfrontiert, die wir konsequent umsetzen. Diese Prämisse haben wir explizit in unserem für alle Mitarbeitenden weltweit gültigen Verhaltenskodex verankert. Mittelfristig ist es unser Ziel, in allen Ländern, in denen wir Produktionsstandorte unterhalten, einheitliche Arbeitsschutzstandards umzusetzen, die international anerkannten Normen folgen.

Jede Gefährdung oder gar Beeinträchtigung der körperlichen und geistigen Gesundheit wirkt sich negativ auf unsere Mitarbeitenden aus. Für uns als Unternehmen liegen die Folgen in Fehlzeiten und Produktivitätsverlusten. Langfristig bestehen Risiken einer geringeren Motivation, Mitarbeiterbindung und Arbeitgeberattraktivität, die durch Reputationsschäden hervorgerufen werden.

## **Wie wir Arbeitsschutz im Rahmen unserer internationalen Expansion organisieren**

Gegenwärtig unterhalten wir Produktionsstätten in Neumarkt und Mühlhausen in der Oberpfalz. Dort wurden Arbeitsschutzbeauftragte benannt, die für die Sicherheit der Beschäftigten verantwortlich sind und die Umsetzung externer und interner Vorgaben sicherstellen. Im Ausland sind wir gegenwärtig weltweit durch Vertriebsniederlassungen vertreten, in denen wir uns ebenfalls uneingeschränkt an geltendes Recht halten, wobei die Anforderungen aufgrund des Umfangs der Vertriebstätigkeit jedoch deutlich geringer ausfallen.

Im Rahmen unserer internationalen Expansion planen wir weitere Produktionsstandorte in Europa und darüber hinaus, an denen wir ein umfassendes Arbeitsschutzmanagement etablieren werden. Zielsetzung ist hier ein standortübergreifender „Smart Mix“ aus den jeweiligen länderspezifischen gesetzlichen Vorgaben und gruppenweit einheitlichen internen Standards. So können wir lokalen Bestimmungen gerecht werden und zeitgleich eigene Normen verankern.

Zudem sehen wir Potenziale in der Vernetzung der einzelnen Arbeitsschutzbeauftragten an den entstehenden internationalen Standorten. Unserer grundsätzlichen Zielsetzung folgend, vorhandenes Wissen und Erfahrungswerte in unserer gesamten Organisation auch standort- und länderübergreifend nutzbar zu machen, wollen wir auch hier die sich im Arbeitsschutz bietenden Mehrwerte nutzen. Denn vielfach ähneln sich Ursachen für Arbeitsunfälle im internationalen Vergleich und auch Lösungsmöglichkeiten sind nicht auf einzelne Länder beschränkt, sodass sich ein Transfer anbietet.

### Prävention als sichere Basis

Da unsere Geschäftstätigkeit größtenteils im produzierenden Sektor verankert ist, arbeiten viele unserer Mitarbeitenden in der Fertigung. Die Risiken dort sind primär physischer Natur, während sie in der Administration und im Management eher psychischer Natur sind. Aus diesem Grund verfolgen wir bei DEHN einen ganzheitlichen, aber differenzierten Ansatz. Er ermöglicht uns, Maßnahmen zu ergreifen,

die auf die unterschiedlichen Bedarfe ausgerichtet sind, und den einzelnen Mitarbeitergruppen auf ihre Bedarfe zugeschnittene Angebote zu machen.

Eine umfassende Prävention stellt die Grundlage unseres Ansatzes dar. Wir wollen Risiken und Gefahren möglichst frühzeitig erkennen und vorbeugend handeln. Als wichtigsten Baustein sehen wir hier die fortwährende Sensibilisierung und Schulung unserer Mitarbeitenden. Deshalb machen wir arbeitsplatzspezifische Sicherheitseinweisungen für alle relevanten Mitarbeitenden verpflichtend. Darüber hinaus bieten wir Trainings für diejenigen an, die beispielsweise mit Maschinen oder mit Gefahrstoffen arbeiten. Der umfassende Charakter unseres Vorgehens zeigt sich in den 1.446 Mitarbeitenden, mit denen wir im Berichtsjahr eine Sicherheitsunterweisung durchgeführt haben.





Zudem nehmen wir systematisch Gefährdungsbeurteilungen vor und überprüfen regelmäßig die Sicherheit und Zuverlässigkeit von Arbeitsmitteln. Zu unserer Risikobewertung gehören auch Analysen von Unfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen, um deren Ursachen zu identifizieren und Präventionsmaßnahmen zu entwickeln.

Der entscheidende Indikator in diesem Kontext, um die Effektivität unserer Maßnahmen zu bestimmen, ist die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle. Diese setzen wir in Relation zur Anzahl der Mitarbeitenden, um unser Unternehmenswachstum zu berücksichtigen. Die entsprechende „1.000 Mann Quote“ lag im Kalenderjahr bei 13,8 und damit unter dem von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung ermittelten Branchendurchschnitt von 15,8.

### Passgenaue Maßnahmen zur Reduktion von Risiken und Belastungen

Um Muskel-Skelett-Belastungen und -Erkrankungen zu reduzieren, steigern wir kontinuierlich die Anzahl ergonomisch optimierter Arbeitsplätze – sowohl bei Bildschirm- als auch bei Montagearbeitsplätzen. Während die Zahl im Geschäftsjahr 2022/23 bei 318 lag, konnten wir im Berichtsjahr weitere 122 Arbeitsplätze ergonomisch optimieren. Unser erklärtes Ziel liegt hier langfristig in der ergonomischen Optimierung aller Arbeitsplätze.

Mitarbeitende im Montagebereich, die nach teils langer und schwerer Erkrankung ins Unternehmen zurückkehren, haben in vielen Fällen gesundheitliche Einschränkungen unterschiedlicher Art und Dauer. Für den jeweiligen Vorgesetzten stellt sich dabei die Herausforderung, die Einschränkungen bei der Einsatzplanung berücksichtigen zu müssen, ohne über die dafür notwendigen medizinischen Fachkenntnisse zu verfügen. Eine mögliche Über- oder Unterforderung der betroffenen Mitarbeitenden ist die Folge. Aus diesem Grund bieten wir ihnen unseren freiwilligen und kostenfreien „DEHNergoCHECK“ an.

Er ermöglicht durch das Einverständnis der betroffenen Mitarbeitenden, dass die Betriebsärztin die attestierten Einschränkungen praxisnah „übersetzt“, sodass sie entsprechend bei der Arbeitseinteilung berücksichtigt werden können. Dadurch bieten wir den Führungskräften eine greifbare Hilfestellung und ermöglichen den Mitarbeitenden trotz gesundheitlicher Einschränkungen Integration und Teilhabe am Arbeitsplatz bei gleichzeitiger Wahrung aller datenschutzrechtlicher Bestimmungen.

Im Montagebereich haben unsere Analysen neben ergonomischen Risiken auch Geräuschbelastungen durch lärmintensive Maschinen ergeben. Dort, wo ein Ersatz nicht oder noch nicht möglich ist, ergreifen wir weiterführende Maßnahmen, zu denen eine lärmtechnische Optimierung von Räumen sowie die Ausstattung der Mitarbeitenden mit Otoplastiken und Noise Cancelling Headsets gehört. Zusätzlich werden die Mitarbeitenden im Umgang entsprechend geschult.

### Gesundheitsförderung am und über den Arbeitsplatz hinaus

Über die Sicherheit am Arbeitsplatz hinaus schaffen wir für unsere Mitarbeitenden zahlreiche Angebote zur Förderung der Gesundheit. So unterhalten wir Kooperationen mit Fitnessstudios in der Region und bieten unseren Mitarbeitenden Massagen am Arbeitsplatz.

Zudem haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, über uns ein Dienstrad zu leasen. Dieses Modell schafft eine Win-Win-Situation für unsere Angestellten und für uns, wie Andreas Hilbich, Director Corporate Strategy, erklärt: „Als Unternehmen, das in allen Bereichen ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele verfolgt, passt das Konzept des Dienstfahrrads perfekt zu uns. Es ist ein idealer Benefit für unsere Mitarbeitenden. Unser gesamtes Personal kann davon profitieren und einen Beitrag zu einer umweltschonenden Mobilität leisten.“

In unserer Kantine bieten wir auch gesundes und ausgewogenes Essen an, das nach Möglichkeit regionalen Ursprungs ist. Dabei zeigt sich erneut die Möglichkeit, gleichzeitig einen Mehrwert für unsere Mitarbeitenden und den Schutz der Umwelt zu schaffen.

### Auch die mentale Gesundheit zählt

Bei DEHN verstehen wir Gesundheit nicht nur als physisches Gut, trotz des großen Stellenwertes der Arbeitssicherheit für uns als produzierendes Unternehmen. Es ist uns wichtig, auch das mentale Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu fördern.

Eine der größten Herausforderungen liegt hier in der oft von Mitarbeitenden als hoch wahrgenommenen Hürde, entsprechende Belastungen oder Erkrankungen anzusprechen. Deshalb geben wir ihnen die Möglichkeiten, sich vertrauensvoll an Vorgesetzte und die Betriebsärztin zu wenden oder über unser Hinweisgebersystem auf Belastungen hinzuweisen.

Um entsprechende Angebote zu schaffen, bieten wir in regelmäßigen Abständen Inhouse-Seminare zu Themen rund um Resilienz und Zeitmanagement. Zudem haben wir eine speziell auf die Thematik zugeschnittene Sprechstunde mit unserem Betriebsrat geschaffen, die „Redezeit für Betroffene“.

Auch damit sind wir unserem übergeordneten Ziel der Etablierung eines vollumfänglichen Gesundheitsmanagements einen Schritt näher gekommen – wissend, dass noch ein gutes Stück Weg vor uns liegt, den wir zusammen mit unseren Mitarbeitenden gehen wollen.



Betriebsärztin Dr. Judith Auer

## Personalgewinnung

**„Die Gewinnung talentierter und qualifizierter Mitarbeitender ist für die Sicherung unserer Zukunftsfähigkeit von entscheidender Bedeutung. In einer dynamischen Welt mit immer neuen Herausforderungen fördern sie unsere Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft.“**

**Anke Schröter**  
Head of Talent Acquisition and Retention



Technologischer Wandel, steigende Wettbewerbsintensität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung – unsere Branche ist im Wandel. Um die damit verbundene Transformation erfolgreich zu gestalten, brauchen wir motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende. Aufgrund des demografischen Wandels, der den Fachkräftemangel weiter beschleunigt, wird es immer kritischer, sowohl junge Talente als auch erfahrene Fachkräfte zu gewinnen.

In diesem Kontext ist die ländliche Lage für unser Unternehmen Risiko und Chance zugleich. Auf der einen Seite stellt die ländliche Lage im Wettbewerb um Arbeitskräfte gegenüber Großstädten zunächst einen Nachteil dar. Auf der anderen Seite entfaltet unsere gute Reputation als größter Industrie-Arbeitgeber der Stadt Neumarkt i. d. Oberpfalz auch über unseren Standort hinaus eine große Zugkraft. Dabei profitieren wir vom Zuzug vieler junger Familien, die sich aufgrund der hohen Wohn- und Freizeitqualität in der Region niederlassen. Zudem bestehen aufgrund unserer Nähe zu Autobahn und Bahnhof gute Verkehrsverbindungen, auch in Großstädte wie Nürnberg und Regensburg. Diese üben insbesondere auf junge Menschen eine hohe Anziehungskraft als Wohnort aus. Zur Gewinnung von „young professionals“ aus solchen urbanen Räumen bieten wir zudem zahlreiche Möglichkeiten hybrider Arbeit an.



### Unser Recruiting-Ansatz

Um der Bedeutung der Personalgewinnung gerecht zu werden und den mit ihr verbundenen Herausforderungen zu begegnen, haben wir im Jahr 2023 unsere Personalstrategie angepasst, in der das globale Recruiting eines der zentralen Handlungsfelder darstellt.

Unser Wachstum wird kontinuierlich geplant und mit Menschen, Talenten und Fähigkeiten in Einklang gebracht. Wir erkennen und entwickeln Talente, um die Fachkräftesicherung für unser Unternehmen zu gewährleisten. Unser Ausbildungs- und Studienangebot, sowie berufsbegleitende Trainee- und Managementprogramme sind dabei wichtige Säulen.

Damit wir die besten (Nachwuchs-)Arbeitskräfte für uns gewinnen, bieten wir attraktive Arbeitsbedingungen, die sich aus verschiedenen Bausteinen zusammensetzen. Dazu gehören faire Gehälter, attraktive Sozialleistungen und Arbeitszeitmodelle, die die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ermöglichen.

### WE ARE DEHN.

Durch unsere vielfältigen Programme für ein angenehmes Betriebsklima und attraktive Perspektiven schaffen wir nicht nur Anreize für Arbeitnehmende, sondern fördern auch das teamorientierte Miteinander.

**DEHNVorsorge:** Betriebliche Altersvorsorge, betriebliches Eingliederungsmanagement und Gesundheitsmanagement – wir unterstützen!

**DEHNstart:** Starterday und Patenmodell – wir sorgen für Integration und Einarbeitung im Team DEHN.

**DEHNlernt:** Individuelle und vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten

**DEHNfeiert:** Jubiläum, Geburtstag, Mitarbeiterfeste – wir gratulieren und feiern!

**DEHNgenießt:** Leckeres Essen in den Betriebsrestaurants neunzehn10 und ess zwei

**DEHNkids:** Bezuschussung KiTa, Sommerferienbetreuung und Kindermitbringtag

**DEHNläuft:** Von Firmenlauf bis Stadtlauf – wir sind mit dabei!

**DEHNbalance:** Flexible Arbeitszeiten, Teilzeitmodelle, mobiles Arbeiten



Aber auch umfassende Entwicklungsmöglichkeiten, die entscheidend sind für den beruflichen Erfolg unserer Mitarbeitenden, machen uns zu einem interessanten Arbeitgeber. DEHN bildet selbst die Fach- und Führungskräfte von morgen aus und bereitet Mitarbeitende durch breit gefächerte Angebote zur Personalentwicklung auf neue Herausforderungen vor. Dass wir dies auf hohem Niveau tun, zeigt die Auszeichnung unseres Engagements in der Berufsorientierung mit dem Sonderpreis 2023 MINT – Projekte für Mädchen und junge Frauen vom Netzwerk SCHULE-WIRTSCHAFT.

#### Differenzierte Einstiegsmöglichkeiten

Wir sprechen unterschiedliche Zielgruppen differenziert an und bieten an ihren Qualifikationen und Erfahrungen orientierte Einstiegsmöglichkeiten. So werden wir ihren und unseren Bedarfen am besten gerecht.

#### • Auszubildende

Ausbildung und Nachwuchsförderung durch bestmögliche Verknüpfung von schulischen und betrieblichen Inhalten sind unverzichtbare Bausteine unserer Unternehmensphilosophie. Deshalb bieten wir elf unterschied-

liche Ausbildungsrichtungen in gewerblich/technischen und kaufmännischen Berufen sowie in IT- und Logistik-Berufen an.

#### • Studierende

Durch die Beteiligung an praxisorientierten Studiengängen, engen Beziehungen zu Hochschulen sowie zahlreichen Möglichkeiten für Studierende und Doktoranden für Praktika und wissenschaftliche Abschlussarbeiten eröffnen wir Nachwuchskräften vielfältige Einstiegsmöglichkeiten. Werkstudenten sind in das Alltagsgeschäft eingebunden und sammeln dabei wertvolle Erfahrungen für ihren beruflichen Einstieg.

#### • Fach- und Führungskräfte

DEHN bietet allen qualifizierten und kompetenten Fach- und Führungskräften – Hochschulabsolventen, Quereinsteiger sowie Berufstätige mit langjähriger Erfahrung – interessante Aufgaben und Herausforderungen.

### Klare Ziele als Wegweiser und Maßstab

Um unserer Recruiting-Strategie eine klare Richtung zu geben und unsere Fortschritte zu messen, haben wir strategische und operative Ziele formuliert und passende Kennzahlen definiert.

Wir werden zum einen ein global gültiges Employer Branding aufbauen. Zum anderen werden wir weltweite Recruiting- und Onboarding-Standards sowie international verbindliche Besetzungsmodelle definieren. Die Klickzahlen unserer Karriereseiten, die Anzahl der eingegangenen Bewerbungen sowie die nationalen und internationalen Besetzungen sind Kennzahlen, für die wir zukünftig Zielwerte festlegen wollen.

Mit unserer Strategie stellen wir frühzeitig die Weichen, um unsere Personal- und Kompetenzstrukturen vorausschauend an unsere internationale Expansion anzupassen. Auf operativer Ebene bedeutet das, Talente im Sinne der Fachkräftesicherung frühzeitig zu erkennen und zu entwickeln. Darüber hinaus passen wir unser Ausbildungsangebot nachhaltig an die erforderlichen Qualifikationsstrukturen an. Für eine erfolgreiche Umsetzung wurde ein

globales Talentmanagement konzipiert, das gegenwärtig aufgebaut und umgesetzt wird.

Ein Pool aus rund 20 Top-Talenten bildet für das Geschäftsjahr 2024/25 den Anfang – verbunden mit der Zielsetzung, bei zukünftigen Besetzungen von Schlüsselpositionen die eigenen Potenziale zu kennen und die Talente entsprechend auf zukünftige Aufgaben vorzubereiten.

Schließlich wollen wir unsere internationale Personalgewinnung stärken. Die sich durch die konstante geografische Erweiterung unserer Geschäftstätigkeit ergebende Möglichkeit, potenzielle Mitarbeitende im Ausland besser ansprechen und rekrutieren zu können, wollen wir systematisch nutzen. Dies eröffnet uns angesichts der schwierigen demografischen Situation in Deutschland zusätzliche Möglichkeiten, qualifizierte und motivierte Arbeitskräfte zu gewinnen. Mit der stärkeren Internationalisierung unserer Belegschaft steigern wir darüber hinaus die interkulturelle Kompetenz in unserer Organisation und damit auch die Fähigkeit, erfolgreich in einem zunehmend globalen Wettbewerb zu bestehen.



Team DEHN beim Neumarkter Firmenlauf 2024

# Personalbindung und -entwicklung



**„Um „DEHN protects“ erfüllen zu können, benötigen unsere Mitarbeitenden ein breites Spektrum an Fähigkeiten, Kompetenzen und Kenntnissen. Wir sehen es deshalb als unsere unternehmerische Verantwortung, sie kontinuierlich fortzubilden und weiterzuentwickeln.“**

**Brigitte Frauenknecht**  
Director Human Resources

Durch die zunehmende Digitalisierung, Technisierung und Globalisierung unserer Branche befinden sich Arbeitswelten und Arbeitsabläufe heute im ständigen Wandel. Ohne eine systematische Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden wäre es für DEHN nicht möglich, in unseren wettbewerbsintensiven Märkten erfolgreich zu bleiben. Unsere Personalentwicklung stärkt jedoch nicht nur unsere Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit an dynamische Rahmenbedingungen, sondern steigert auch unsere Attraktivität als Arbeitgeber – sowohl für neue Arbeitskräfte als auch für die bestehende Belegschaft.

Mit der Erweiterung unseres Produktionsstandorts in Mühlhausen entstanden unter anderem modernste Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden in der Fertigung. Ergonomische Fertigungs-Arbeitsplätze und die Nutzung von Virtual Reality in deren Entwicklung sind nur Beispiele für unsere Bemühungen, die Arbeitsumgebung zu verbessern. Mit der Abschaffung der Akkordarbeit wurde ein weiterer Schritt unternommen, um faire und nachhaltige Arbeitsbedingungen zu gewährleisten.

## Unser konsekutiver Ansatz

Um unsere Mission „DEHN protects“ erfüllen zu können, benötigen unsere Mitarbeitenden ein breites Spektrum an Fähigkeiten, Kompetenzen und Kenntnissen. Wir sehen es deshalb als unsere unternehmerische Verantwortung, Beschäftigte kontinuierlich fortzubilden und weiterzuentwickeln. Dafür bieten wir ihnen ein breitgefächertes Angebot an Möglichkeiten und stimmen unsere Personalentwicklung mit den anderen Bausteinen unseres Personalmanagements ab.

Denn unser Ziel, qualifizierte und motivierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu entwickeln und an DEHN zu binden, basiert auf dem Verständnis, dass diese Elemente nicht isoliert voneinander behandelt werden können. Wir verfolgen deshalb einen konsekutiven Ansatz, bei dem die verschiedenen Phasen des Personalmanagements gemeinsam geplant und miteinander verknüpft werden.

Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass wir aufgrund unserer diversen Geschäftstätigkeit als produzierendes Unternehmen und Dienst-

leister Mitarbeitende mit einem breiten Spektrum an Qualifikationen benötigen. Zusätzlicher Differenzierungsbedarf entsteht durch die kontinuierliche Internationalisierung unseres Unternehmens, weshalb auch die Bedeutung interkultureller Kompetenzen

Eine zentrale Rolle in unserem Ansatz spielen unsere Führungskräfte, weshalb wir unsere Aktivitäten im Leadership-Empowerment durch gezielte Maßnahmen gestärkt haben. Die im Jahr 2024 neu eingeführten Leadership Impulsdays fördern die Vernetzung über mehrere Führungsebenen hinweg. Dabei werden wichtige Inhalte aus dem Leadership Leitbild von DEHN, den Principles und den DEHN-Werten im gemeinsamen Diskurs vertieft. Dadurch unterstreichen wir die Verantwortung unserer Führungskräfte, nicht nur die persönliche und fachliche Entwicklung ihrer Mitarbeitenden zu stärken, sondern auch ihre eigene. Diesen Grundsatz haben wir fest in unseren Führungsprinzipien verankert.

Mit der Neuausrichtung unserer Personalstrategie im Jahr 2023 als Teil unserer Unternehmensstrategie „DEHN 2030“ wollen wir frühzeitig die Weichen stellen, um Personalstrukturen vorausschauend anzupassen. Aufbauend auf der Gewinnung kompetenter Mitarbeitender, wollen wir diese entsprechend ihrer Stärken einsetzen, diese Potenziale gezielt fördern und notwendige Kompetenzen für ihre und unsere Zukunft aufbauen. Grundlage dafür ist unser konsekutiver Ansatz, in dem Aus- und Weiterbildung, Personalmarketing und Recruiting sowie die Weiterentwicklung Hand in Hand gehen.

#### Ambitionierte Ziele als Wegweiser

Um unseren Managementansatz wirkungsvoll umsetzen zu können, haben wir vier übergeordnete Ziele formuliert, die uns zusammen mit aussagekräftigen Kennzahlen als Wegweiser für unser Personalmanagement dienen.

- **Wir sind eine widerstandsfähige Organisation, die ein hohes Maß an Identifikation und Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden fördert.**

Um die Bedeutung einer kontinuierlichen Weiterentwicklung gegenüber unseren Mitarbeitenden zu betonen, haben wir die Initiative „Collaboration@DEHN“ ins Leben gerufen. Diese Projektgruppe sorgt mit ihren Themen und Multiplikatoren für eine starke Identifikation und Wahrnehmung innerhalb des Unternehmens. Unsere ganzheitliche Lernplattform „OneLearningLab“ bildet einen Dreh- und Angelpunkt, den wir fest in unserer Organisation etablieren und ausbauen wollen. Sie umfasst vielfältige Angebote zur Fort- und Weiterbildung für alle Ebenen und Erfahrungsstufen bei DEHN. Die seit April 2024 verfügbaren E-Learning-Angebote wollen wir kontinuierlich erweitern, um den Mitarbeitenden einen schnellen und niederschweligen Zugang zu interessanten Themen zu ermöglichen. Für das Geschäftsjahr 2024/25 haben wir uns zum Ziel gesetzt, 800 Teilnehmende über unsere Plattform registrieren zu können.



- **Wir sind eine leistungsstarke Organisation mit klar definierten Zuständigkeiten und dem dafür notwendigen Umfeld.**

Eine zentrale Bedeutung bei der Verfolgung dieses Ziels hat unser aktuelles Projekt zur Rollenarchitektur. Eine systematisch definierte Rollenarchitektur gewährleistet klare Definitionen und Erwartungen für jede Rolle im Unternehmen. Sie fördert Transparenz und die Entwicklung von Karrierepfaden. Darauf aufbauend schaffen wir durch Job-Grading ein strukturiertes Vergütungs- und Stellenbewertungsmanagement, das eine klare und transparente Grundlage für unser weiteres Wachstum bildet.

- **Für uns sind menschliche Beziehungen und eine befähigte Führung wichtige Faktoren für den Unternehmenserfolg.**

Wir sind der Überzeugung, dass wir unsere Ziele im Personalbereich nicht ohne unsere Führungskräfte erreichen können. Dies impliziert zum einen, dass sie selbst kontinuierlich ihre Kompetenzen und Kenntnisse erweitern. Zum anderen liegt es aber auch in ihrer Verantwortung, ihre Teammitglieder zu motivieren, sich über die entsprechenden Angebote weiterzuentwickeln und dafür

die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

- **Wir unterstützen ein dynamisches Lern- und Vernetzungsumfeld und den Umgang mit technischem Fortschritt und Wandel.**

Angesichts unseres dynamischen Wettbewerbsumfeldes und des raschen technischen Fortschritts entwickeln wir ein Umfeld, in dem individuelles und organisationales Lernen gefördert werden, ebenso wie die Vernetzung zwischen Mitarbeitenden. Damit wollen wir nicht nur die kontinuierliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden unterstützen, sondern auch vorhandene Erfahrungswerte und Wissen durch gegenseitigen Austausch nutzbar machen. Hier haben wir die Potenziale unserer Organisation, insbesondere über Ländergrenzen hinweg, noch nicht ausgeschöpft. Dazu entwickeln wir eine Qualifikations- und Kompetenzmatrix, aber auch ein Talentmanagement-Programm, um insbesondere junge Menschen mit den notwendigen Führungskompetenzen für die Zukunft auszustatten. Für das Geschäftsjahr 2024/25 ist es unser Ziel, 20 Talente in unser Programm aufzunehmen.

### Spotlight auf unsere Auszubildenden

Die Förderung junger Menschen ist in unserer Unternehmenstradition fest verankert. Wir sehen sie als Sicherung unserer Zukunftsfähigkeit, aber auch als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. In unseren Augen ist das duale Ausbildungssystem in Deutschland ein wichtiger Vorteil im globalen Wettbewerb, das wir durch die Ausbildung junger Menschen in unserem Unternehmen aktiv unterstützen.

Wie ernst wir die Aufgabe einer bestmöglichen Verknüpfung von schulischen und betrieblichen Inhalten nehmen, zeigt sich an den überdurchschnittlichen Prüfungsleistungen unserer Auszubildenden. Mit optimal ausgestatteten Arbeitsplätzen, einer kontinuierlichen Weiterbildung unseres unterweisenden Personals sowie einer möglichst großen Praxisnähe schaffen wir die dafür notwendige Basis. Auch eine Sonderprämie für gute Leistungen in der Berufsschule unterstreicht den Stellenwert der Ausbildung bei DEHN.

Ein weiterer Beleg für die hervorragende betriebliche Ausbildung bei DEHN ist unsere Auszeichnung mit dem Gütesiegel „BEST PLACE TO LEARN®“. Es wird an Unternehmen vergeben, die junge Menschen nachweislich hervorragend qualifizieren und optimal auf das Berufsleben vorbereiten.



Nach einem Re-Zertifizierungs-Audit im Juli 2024 dürfen wir das Siegel „Best Place To Learn®“ weitere drei Jahre führen. Eine umfangreiche Befragung von Ausbildern, Auszubildenden und ehemaligen Auszubildenden führte zur Note „sehr gut“. Die offizielle Prämierung erfolgt im Mai 2025. Mit diesem Siegel sichern wir unsere Qualität in der Ausbildung und sorgen nachhaltig für Verbesserungen. Neben der sehr guten Qualität zeichnet sich die Ausbildung bei DEHN durch die vielfältigen Richtungen aus, die bei uns sowohl im gewerblich-technischen als auch kaufmännischen Bereich eingeschlagen werden können.

Was die Inhalte betrifft, ist es uns wichtig, auch aktuelle Inhalte praxisnah zu vermitteln, die über Lehr- und Ausbildungspläne hinausgehen. So stand unser Projekttag im Jahr 2024 unter dem Motto „Nachhaltigkeit“. Insgesamt 22 Auszubildende haben dabei reflektiert, was Nachhaltigkeit für sie im Allgemeinen, aber auch für unser Unternehmen im Speziellen bedeutet. Dafür haben wir sie mit den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) und mit unserem Nachhaltigkeitsverständnis vertraut gemacht.

Der Schwerpunkt des Tages bestand darin, in vier Gruppen je eines unserer strategischen Handlungsfelder zu bearbeiten. Anhand von Altmaterialien wie Holz- und Kunststoffabfällen galt es darzustellen, welche Inhalte, Möglichkeiten und Herausforderungen die eigene Gruppe mit dem jeweiligen Thema bei DEHN verbindet. Die Ergebnisse, „eingebettet“ in vier alte Öltonnen, konnten sich im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen und haben gezeigt, dass Nachhaltigkeit kein abstraktes, sondern ein im Unternehmensalltag anwendbares Konzept für unsere Nachwuchskräfte ist.

Dieses Verständnis frühzeitig zu fördern und die große Relevanz des Themas für unser unternehmerisches Handeln aufzuzeigen, wird ein wesentlicher Baustein der Ausbildung bei DEHN bleiben.

Gruppenfoto der vier Teams und ihrer Arbeitsergebnisse im Rahmen des Projekttages für Auszubildende



# Verantwortung für Produkte und Dienstleistungen



# Kunden- und Serviceorientierung



**„Kundenorientierung bedeutet für uns, die Erwartungen unserer Kunden an unsere Produkte zu erfüllen und wenn möglich sogar zu übertreffen. Wir wollen ihnen passgenaue Serviceleistungen bieten. In Kooperation mit ihnen entwickeln wir innovative und nachhaltige Lösungen, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Dadurch schaffen wir Vertrauen und Loyalität.“**

**Boris Wolff**  
Chief Sales Officer

Wir wurden oft gefragt, warum wir Kunden- und Serviceorientierung als ein wesentliches Thema in unserer Nachhaltigkeitsstrategie identifiziert haben, wo es sich doch nur bedingt unter die drei ESG-Dimensionen subsumieren lässt. Unsere Antwort darauf ist klar, aber dennoch vielschichtig.

Zunächst sehen wir unsere Kunden- und Serviceorientierung als Fundament unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Er ermöglicht uns, unsere ökonomische Verantwortung gegenüber Eigentümern, Mitarbeitenden und ihren Familien sowie den Regionen, in denen wir tätig sind, zu übernehmen. Ihnen sehen wir uns als Familienunternehmen langfristig verpflichtet, weshalb nachhaltige Profitabilität bei uns über einer kurzfristigen Profitmaximierung steht.

Zudem tragen wir eine unmittelbare Verantwortung gegenüber unseren Kunden und haben den Anspruch, sie mit innovativen und qualitativ hochwertigen Produkten und Serviceleistungen zu versorgen. Nur so können wir unserem Leitspruch „DEHN protects“ gerecht werden und Menschen schützen. Es ist Teil unseres Nachhaltigkeitsverständnisses

und unserer Geschäftsphilosophie, jederzeit ein verlässlicher Partner zu sein.

Der partnerschaftliche Umgang mit unseren Kunden ist auch ein wichtiger Baustein unserer ökologischen Verantwortung. Die Entwicklung tragfähiger Kreislaufsysteme als wichtiges Zukunftsthema für unser Unternehmen wird nur im Verbund mit ihnen möglich sein. Auch die Gestaltung ressourcenschonender Produkte ist ohne ihre Einbindung nicht möglich.

## **Durch hochwertige Produkte und Servicelösungen begeistern**

Eine kundenorientierte Denk- und Handlungsweise ist fest in unseren Unternehmenswerten verankert. Als „Kundenpartner“ erarbeiten wir uns durch Kompetenz und Expertise höchstes Ansehen und Vertrauen. Darüber hinaus ist ein fairer Umgang mit unseren Kunden ein wichtiger Bestandteil unseres Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeitenden und Lieferanten verbindlich ist, um Partnerschaften auf Augenhöhe zu gewährleisten.

Damit unterstreichen wir die Bedeutung, die wir den Bedürfnissen unserer Kunden

beimessen. Es ist unser Ziel, sie immer wieder durch hochwertige Produkte und Serviceleistungen zu begeistern und beides konsequent zusammenzudenken. Denn wir verstehen uns nicht nur als ein fertiges Unternehmen, sondern auch als Dienstleister, der durch individuelle Lösungen und eine umfassende Kundenbetreuung überzeugt.

Unser Streben nach Passgenauigkeit und speziellen Lösungen zeigt sich in den über 4.000 Geräten und Komponenten aus den vier übergeordneten Bereichen „Überspannungsschutz“, „Blitzschutz“, „Erdung“ und „Arbeitsschutz“, aus denen unsere Kunden wählen können. Im Hinblick auf Services bieten wir ihnen Unterstützung bei der Planung neuer Projekte sowie technischen Support zu Produkten, Anwendungen und Normen. Darüber hinaus führen wir Risikoanalysen und Gefährdungsbeurteilungen durch und testen Spannungsprüfer sowie Erdungs- und KurzschlieÙvorrichtungen.

Von besonderer Bedeutung für viele Kunden und klares Differenzierungsmerkmal vom Wettbewerb ist unser nach ISO/IEC 17025 akkreditiertes DEHN Test Centre. Es ist eines der leistungsstärksten Prüffelder für Blitz-

stoßströme weltweit und in der Lage, mit Prüfimpulsen von bis zu 400 kA (10/350  $\mu$ s) Produkte, Anlagen und Systeme zu testen. Die Prüfungen erfolgen auf Basis einschlägiger Standards und werden bei Bedarf durch Simulationen ergänzt. Prüfungen können vorgenommen werden an Blitzschutzkomponenten, Überspannungsschutzgeräten und kompletten Systemen. Alle Prüfungen und Ergebnisse werden in international anerkannten Prüfberichten dokumentiert, wobei stets Vertraulichkeit und Unabhängigkeit durch uns gewährleistet werden.

Einen weiteren Service bieten wir durch unsere DEHNacademy, deren Angebot ein breites Spektrum an Themen umfasst, die unsere Geschäftsfelder betreffen. Unter vielen anderen können Seminare zum Überspannungsschutz elektrischer Anlagen, zur Planung und Ausführung von Blitzschutzsystemen oder zum Schutz von Personen und Anlagen besucht werden. Nahezu ebenso vielfältig sind die angebotenen Formate, mit denen wir auf unterschiedliche Bedarfe eingehen können. Präsenzseminare, E-Learnings oder Online-Seminare ermöglichen eine digitale Teilnahme von überall aus oder deutschlandweit vor Ort.





Damit wir unser Portfolio um neue Produkte und Dienstleistungen erfolgreich ergänzen können, ist es entscheidend, die Bedarfe unserer Kunden zu kennen und ihre Bedürfnisse fortlaufend zu analysieren. Deshalb involvieren wir Kunden bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen. Diese frühzeitige Einbindung stellt sicher, dass wir mit den sich weiter entwickelnden Anforderungen und Wünschen unserer Kunden Schritt halten, da Digitalisierung und Nachhaltigkeit das Kundenverhalten dynamisch verändern.

Eine substantielle Einbindung von Kunden kann in unseren Augen nur durch Nähe zu ihnen gelingen. Bereits heute verfügen wir über 23 Niederlassungen weltweit und planen gegenwärtig weitere Standorte auf unterschiedlichen Kontinenten. So können wir zukünftig noch näher an unseren Kunden sein und auf regionale Gegebenheiten und damit verbundene Anforderungen besser eingehen. Unsere Ausweitung lokaler Präsenz gewährleistet eine direkte und zeitnahe Kundenbetreuung. Wir verbessern die Erreichbarkeit für unsere Kunden, verkürzen Lieferzeiten und Transportwege und stärken

dadurch die Sicherheit und Nachhaltigkeit unserer Logistik.

Um zu analysieren und über den Zeitverlauf zu verfolgen, inwieweit wir durch unsere Produkte und Serviceleistungen unsere Kunden zufriedenstellen, führen wir regelmäßig Kundenbefragungen durch. Dabei greifen wir auch andere Themen auf. Im 1. Quartal 2024 haben wir die Kunden in unserem Heimatmarkt zu Nachhaltigkeit befragt und 100 Rückläufe bekommen. 52 % von ihnen messen Nachhaltigkeit in ihrem Unternehmen eine große oder sehr große Bedeutung zu. 61 % gaben an, dass Nachhaltigkeit für sie bei der Lieferantenauswahl eine Rolle spiele, aber nur 20 % fühlen sich gut oder sehr gut über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten informiert. Das ist für uns Ansporn genug, unsere Nachhaltigkeitskommunikation deutlich zu verbessern.

Über Befragungen hinaus greifen wir auf andere Austauschformate zurück, um direkt in den Dialog mit unseren Kunden zu treten. Dazu zählen insbesondere die Treffen unserer Key Account Manager mit einzelnen Kunden, aber auch Messeauftritte oder Kundenbesuche

an unseren Standorten. Unser technischer Support steht unseren Kunden telefonisch oder per Email zur Verfügung und beantwortet alle Fragen individuell.

Unabhängig davon, ob wir sie im direkten Gespräch erhalten oder über Befragungen, sind alle Rückmeldungen unserer Kunden für uns ein Maßstab zur Bewertung unserer Leistung und ein wertvoller Input für neue Ideen. Sie aufzunehmen und aufzugreifen wiederum ist der Schlüssel für eine langjährige Zusammenarbeit.

### **Nachhaltig bestehende Kundenpartnerschaften**

Ein wichtiger Aspekt in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden ist Langfristigkeit. Bei DEHN pflegen wir langjährige Partnerschaften mit vielen unserer Kunden. Dies fördert das gegenseitige Vertrauen, Planbarkeit und eine vertiefte Kooperation bei der Entwicklung von Produkten.

Unsere langjährigen Kunden sind für uns wichtige Partner nicht nur bei der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Produkte, son-



den auch zu anderen Themen, die unsere Geschäftsbeziehung betreffen. So hat unsere Befragung ergeben, dass sich unsere Kunden innovative Verpackungslösungen für Produkt- und Versandverpackungen von uns wünschen. Sie nannten dabei Alternativen zu Verbundmaterialien und Kunststoffen, aber auch die Einführung von Mehrweglösungen. Diese Themen werden wir aufgreifen, um wirkungsvolle Lösungen entlang der Wertschöpfungskette in Zusammenarbeit mit unseren Kunden – ebenso wie unseren Lieferanten – zu entwickeln.

Nachhaltige Partnerschaften bedeuten für uns auch, für unsere Kunden da zu sein und sie nach Kräften zu unterstützen. Eine

unserer Hauptkundengruppen sind Blitzschutzbauer. Sie sind mit der Herausforderung konfrontiert, dass nur wenig Schulungen zu Themen rund um den Blitzschutzbau angeboten werden und ihr Besuch dann mit erheblichem Zeit- und Fahraufwand verbunden ist. Deshalb kommen wir mit unserem „Blitzmobil“ zu ihnen und bieten halbtägige Workshops an, die die Blitzschutzbauer reibungslos in ihren Berufsalltag integrieren können.

#### Vergrößerung der Kundenbasis

Neben der großen Bedeutung, die wir der Pflege bestehender Kundenbeziehungen beimessen, spielt für uns die Gewinnung neuer

#### DEHN „Blitzmobil“

Kunden – insbesondere aufgrund unserer dynamischen internationalen Expansion – eine wichtige Rolle. Dabei wollen wir auch neue Kunden für uns und unsere Produkte und Services begeistern, um langfristige Partnerschaften mit ihnen aufzubauen. Dass uns das gelingt, zeigt die Zahl von 1.710 neugewonnenen Kunden im Geschäftsjahr 2023/24.

Dabei nutzen wir unterschiedliche Kanäle, um neue Kunden anzusprechen. Insbesondere Messen sind dabei für uns von besonderer Bedeutung, da sie uns die Möglichkeit geben, unmittelbar durch unsere Produkte zu überzeugen. Auch auf unserer Homepage stehen unsere Produkte im Mittelpunkt. Unseren Internetauftritt nutzen wir, um den Besuchern durch umfassende Kataloge, Beschreibungen und Darstellungen einen bestmöglichen Eindruck von unseren Produkten zu geben.

#### Nachhaltigkeit genießt wachsendes Interesse

Wie die Befragung unserer Kunden gezeigt hat, ist für viele von ihnen das Thema Nachhaltigkeit von zunehmender Bedeutung. Für eine steigende Anzahl an Kunden wird es ein

Aspekt, der in ihre Beschaffungsentscheidung einfließt. Dies betrifft zum einen unsere Produkte selbst. Energieeffizienz, eingesetzte Materialien und Recyclingfähigkeit sind nur einige der Themen, zu denen Kunden zunehmend Angaben wünschen oder entsprechende Vorgaben machen.

Zum anderen wächst das Informationsbedürfnis und mit ihm die Anforderungen nachhaltigen Handelns als Unternehmen. Transparente Lieferketten, die Implementierung von Arbeitsschutz- und Umweltmanagement-Systemen oder die Förderung von Diskriminierungsfreiheit können in diesem Kontext beispielhaft genannt werden.

Unabhängig vom Bezugspunkt oder Thema sehen wir diese Entwicklung nicht als unnötigen Aufwand, sondern als Chance, unsere Marktposition durch unsere nachhaltige Ausrichtung weiter auszubauen. Stärken wollen wir diesbezüglich unsere Unternehmenskommunikation, um transparent und umfassend über unsere Nachhaltigkeitsstrategie und ihre Umsetzung zu berichten.

# Produktions- und Qualitätsmanagement



**„Es ist seit jeher Kern der Unternehmensphilosophie von DEHN, den Kunden sichere Produkte von langer Lebensdauer anzubieten. Unsere Qualitätsstrategie baut deshalb auf einem robusten Design, fehlerfreien Teilen und stabilen Fertigungsprozessen auf. Durch vorbeugende Analysen und Maßnahmen vermeiden wir Fehler und reduzieren dadurch Kosten und Materialverbrauch. Damit folgen wir unserem Ansatz, dass Qualitäts- und Umweltmanagement im Sinne der Nachhaltigkeit eng miteinander verzahnt sind.“**

**Gerhard Wittmann**  
Leiter Qualitätsmanagement

Die Verlässlichkeit von Produkten ist in Bereichen, in denen es um den Schutz von Menschen und Sachwerten geht, unabdingbar. Die Sicherheit und Leistungsfähigkeit unserer Produkte und der mit ihnen verbundenen Services ist deshalb die oberste Prämisse unseres Produktions- und Qualitätsmanagements. An ihr messen wir unsere unternehmerischen Entscheidungen und Handlungen.

Wir sehen unser Produktions- und Qualitätsmanagement jedoch auch als Möglichkeit, unsere ökologische Leistung durch ressourcenschonende Produktionsprozesse zu verbessern und Arbeitsabläufe schneller und sicherer zu machen. Auch das ist im Interesse unserer Kunden und trägt maßgeblich zu unserem wirtschaftlichen Erfolg bei. Der Qualitätsbegriff hat für uns deshalb viele Dimensionen, die über die Produktebene hinausgehen.

### Etablierte Managementsysteme als solide Basis

Bereits seit 1994 ist unser Unternehmen entsprechend der ISO 9001 zertifiziert. 2022 wurden wir erneut erfolgreich nach diesem weltweit führenden Standard für Qualitätsmanagement rezertifiziert. Der bewährte Plan-Do-Check-Act-Zyklus als Fundament des Standards unterstützt uns dabei, in einem ersten Schritt Vorhaben und Ziele im Hinblick auf unser Qualitätsmanagement zu formulieren. Im Anschluss setzen wir die Maßnahmen um, die wir im Sinne der Ziele definiert haben und kontrollieren fortlaufend ihre Effektivität und Effizienz. Stellen wir Abweichungen von definierten Pfaden oder Zielen fest, nehmen wir die notwendigen Korrekturmaßnahmen vor, die in Modifikationen, aber auch in der vollständigen Neugestaltung von Projekten, Programmen und Aktivitäten liegen können.

Die Bereitschaft, Neues auszuprobieren, Fehler zu machen, aus ihnen zu lernen und besser zu werden, ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

### Qualität entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Unser ganzheitliches Verständnis von Qualität zeigt sich nicht nur darin, dass wir Qualität über Produkte hinaus auf Strukturen und Prozesse beziehen, sondern auch in unserem Verständnis, dass Qualität auf allen Stufen der Wertschöpfung gelebt werden muss.

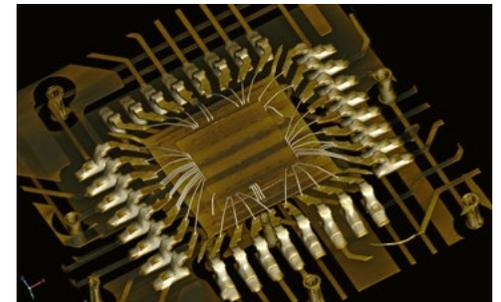
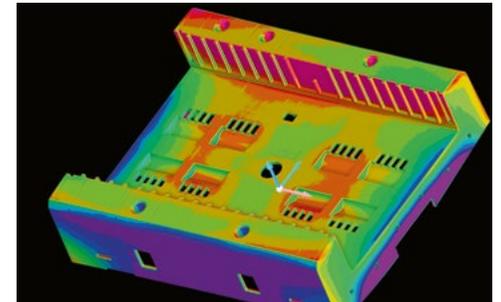
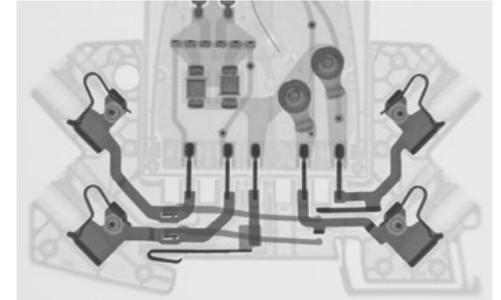
Deshalb spielt Qualität bei DEHN bereits bei der Entwicklung neuer Produkte eine wichtige Rolle. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Fehler und Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beheben. Dadurch können wir bereits in der Entwicklungsphase, aber auch bei Produktänderungen während des Produktlebenszyklus, potenzielle Fehlerquellen identifizieren und Maßnahmen zur Minderung von Risiken entwickeln. Die entsprechenden Präventivmaßnahmen steigern letztendlich die Produktqualität und -leistung und senken auf einen längeren Zeitraum gesehen die Kosten – für unsere Kunden und für uns.

Auch im Rahmen der sich anschließenden Beschaffung legen wir größten Wert auf Qualität. Trotz der vertrauensvollen und in vielen

Fällen langjährigen Partnerschaft mit unseren Lieferanten lassen sich Reklamationsanlässe nie ganz ausschließen. Durch vorbeugende Maßnahmen, Spezifikationen, Freigaben und Abstimmungen von Prüfungen und Audits verbessern wir fortlaufend die Anlieferqualität.

Unsere eigenen Produktionsprozesse kontrollieren wir kontinuierlich im Hinblick auf unterschiedliche Parameter mittels unterschiedlicher Kennzahlen. Dabei ist die Mitwirkung unserer Mitarbeitenden von entscheidender Bedeutung. Sie halten wir an, mögliche Defizite oder tatsächliche Mängel zu identifizieren und, wenn nötig, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Die Sensibilisierung für die Einhaltung von Produktions- und Qualitätsstandards ist deshalb verpflichtend für alle unsere neuen Mitarbeitenden.

Für eine schnelle Orientierung im Bedarfsfall steht den Mitarbeitenden unser QM-Handbuch in elektronischer Form an jedem Arbeitsplatz zur Verfügung. Das elektronische Format hat dabei viele Vorteile. Zum einen ermöglicht es uns, fortlaufend Aktualisierungen vorzunehmen.





**LEAN  
Development**  
Kurzer Produkt-  
entstehungsprozess



**LEAN  
Production**  
Schnelle  
Lieferzeiten



**LEAN  
Sales**  
Optimale  
Kundenbetreuung



**LEAN  
Administration**  
Kundenfreundliche  
Verwaltungsprozesse

Zum anderen können die betroffenen Bereiche im Unternehmen die für sie notwendigen Unterlagen hinterlegen und sie ohne größeren Aufwand verfügbar machen.

Unseren Kunden bieten wir einfache und schnelle Kanäle für eine Reklamation. Ihre Meldungen sehen wir dabei als Möglichkeit, um zeitnah Fehler in unseren Prozessen zu identifizieren und zu beheben. Die Reklamationsquote, die die Zahl der berechtigten Reklamationen zum Ausdruck bringt, stellt für uns einen entscheidenden Leistungsindikator im Hinblick auf unsere Qualitätsperformance dar. Im Berichtsjahr gingen 944 Kundenreklamationen ein, was einen Rückgang von 18% gegenüber dem vorausgegangenen Fünfjahresdurchschnitt bedeutet, den wir als Basis heranziehen, um Verwerfungen einzelner Jahre, wie etwa durch die Pandemie, auszugleichen.

Lean Management  
Ansätze

### Lean Management als umfassende Philosophie

Eng verzahnt mit unserem Qualitätsmanagement ist unsere Lean-Philosophie, da auch sie auf eine ständige Verbesserung in unterschiedlichen Bereichen ausgerichtet ist. Unser übergeordnetes Ziel ist es dabei, unter Einbindung aller unserer Mitarbeitenden verschwundensfreie, effiziente Prozesse und Standards zu schaffen. Dadurch können wir ökonomische und ökologische Potenziale heben.

Bereits seit 2016 haben wir – dieses Ziel vor Augen – mehrere Projekte erfolgreich abgeschlossen und konnten dadurch Verbesserungen in ganz unterschiedlichen Bereichen unseres Unternehmens umsetzen.

Wie im Falle unseres Qualitätsverständnisses zielen unsere Lean Management Ansätze auf alle Bereiche des Unternehmens und stellen vor allem den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns. So unterstützen wir beispielsweise bei der Auswahl richtiger Methoden, bieten umfassende Schulungsprogramme an oder initiieren und leiten Verbesserungsprojekte.



Trotz unseres übergeordneten Ziels, durch Lean Management noch effizienter zu werden, sind wir uns bei DEHN bewusst, dass Effizienzsteigerungen nicht unbegrenzt möglich sind und deshalb nicht uneingeschränkt zur Erreichung aller ökonomischen und ökologischen Ziele beitragen können. Aus diesem Grund nutzen wir unsere innovative Stärke und setzen uns im Rahmen der Produktentwicklung mit alternativen Materialien, Produktionsverfahren und Kreislaufkonzepten auseinander.

# Innovation

**„Für uns ist es von großer Bedeutung, unser Wachstum und unsere Stellung als eines der führenden Unternehmen im Blitz- und Überspannungsschutz abzusichern. Das gelingt am besten, wenn wir dem Wettbewerb immer einen Schritt voraus sind. Durch innovative Produkte und vor allem innovative Lösungen bleiben wir immer die erste Wahl bei unseren Kunden.“**

**Christian Höhler**  
Chief Technology Officer



## Innovation ganzheitlich gedacht

Bei DEHN folgen wir einem umfassenden Verständnis von Innovation. Elementar für uns ist die Optimierung und Weiterentwicklung bestehender Produkte, aber auch die Entwicklung gänzlich neuer Produkte auf Basis technischer Innovationen. Sie bedeutet für uns zudem, neue Geschäftsmodelle zu etablieren und neue Märkte zu erschließen. Wir denken Innovation aber auch über Produkte und Märkte hinaus und übertragen sie auf unsere Strukturen und Prozesse. Ihre gezielte Veränderung ermöglicht es uns, besser und schneller zu werden, was in unserem Sinne und dem unserer Kunden ist.

Deshalb versuchen wir, Innovation stets als übergeordnete Lösung zu verstehen, die einen wirklichen Nutzen für unsere Kunden schafft. Erfolgreiche Innovation zeichnet sich für uns dadurch aus, dass sie Technik und Markt in Einklang bringt. In unseren Augen sind neue Technologien nur dann innovativ, wenn sie an tatsächlichen Bedarfen ausgerichtet sind und einen Mehrwert für unsere Kunden stiften. Aus diesem Grund sehen wir unsere Dienstleistungen in unmittelbarem Zusammenhang mit

unseren physischen Produkten. Erst wenn beides Hand in Hand geht, entsteht eine ganzheitliche Lösung.

## DEHN als Innovationsführer

Aufbauend auf unserem Verständnis von Innovation liegt unser übergeordnetes strategisches Ziel in der Etablierung eines starken, marktkonformen und umfassenden Portfolios für alle unsere Regionen weltweit. Wir wollen mit ganzheitlichen Lösungen und Services begeistern und im Bereich Blitz- und Überspannungsschutz der Innovationsführer sein.

Ganzheitlichkeit bedeutet für uns in diesem Zusammenhang, dass wir durch innovative und ganzheitliche Lösungen der Full-Service-Anbieter für unsere Kunden sind. Dabei wollen wir ihnen ein breites, modular aufgebautes Portfolio an Produkten und Dienstleistungen bieten, das um individuelle Services erweitert werden kann, sodass passgenaue Lösungen für sie entstehen. Durch die flexible Gestaltung unseres Portfolios auf Basis intelligenter Baukastenmodelle können wir Schnelligkeit als auch Produktivität erhöhen.

Eine wichtige Zielgröße wird für uns hierbei der Anteil der Marktneuheiten und der Produkte, die nicht älter als drei Jahre sind, am Gesamtportfolio sein.

Neben unserer eigenen technischen Stärke verlangt das Streben nach Innovationsführerschaft in unseren Augen zwei weitere Dinge: Offenheit und Kooperation. Wir identifizieren deshalb gezielt innovative Technologien innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens, um sie in neuen Anwendungsfeldern zu nutzen. Hier wollen wir zukünftig den Anteil der Kosten für gewerbliche Schutzrechte am Gesamtumsatz und deren Nutzungsquote als strategische Kennzahlen etablieren.

Bei DEHN sind wir jedoch nicht nur offen für neue Technologien, sondern auch für neue Kooperationen. Mit Partnern aus Industrie, Verbänden und Wissenschaft treiben wir Innovation voran. So stiften wir bereits seit 2011 eine Professur an der Technischen Universität Ilmenau im Fachgebiet „Blitz- und Überspannungsschutz“. Im Schwerpunkt werden die Schutzwirkung von vorhandenen Konzepten und Schutzeinrichtungen untersucht und so Grundlagen für neue Schutzlösungen

entwickelt. Das entstandene Win-Win-Verhältnis ermöglicht den Wissenschaftlern der TU Ilmenau, entwickelte Konzepte durch uns in der Praxis zu verproben, und uns, auf neu entwickelte Konzepte und Ideen für Schutzlösungen zurückzugreifen. Wir sind bestrebt, solche Partnerschaften künftig zu erweitern und auszubauen, um Co-Creation in unseren Geschäftsfeldern weiter voranzutreiben.

#### **Ein innovationsförderndes Umfeld**

Die Förderung von Innovation im eigenen Unternehmen verlangt Mut und Weitsicht sowie die Möglichkeit, neue Wege zu gehen, aber auch die Bereitschaft zu scheitern. Bei DEHN schaffen wir deshalb die notwendigen Freiräume für unsere Mitarbeitenden, Ideen zu generieren, zu verfeinern und bis zur Umsetzung voranzutreiben.

Auch sind wir bestrebt, möglichst viele Mitarbeitende in den Innovationsprozess einzubinden. Denn wir sind der Überzeugung, dass neue Ansätze und Ideen in ganz unterschiedlichen Situationen und in allen Bereichen unseres Unternehmens entstehen können. Oft entwickeln sie sich auch aus der Suche

nach Lösungen für andere Probleme heraus. Wir wollen, dass sie nicht verloren gehen und unsere Mitarbeitenden den Mut haben, sie nicht zu verwerfen.

Gegenwärtig erörtern wir die Möglichkeit, unser Ideenmanagement zu erweitern und neben Vorschlägen zu Prozessverbesserungen, die bei Annahme angemessen vergütet werden, auch Ideen auf Produktebene zu integrieren. Wir sehen hierin die Möglichkeit, zusätzliche Anreize zu schaffen und unseren fest institutionalisierten Innovationsprozess zu stärken.

Diesen pflegen wir, da wir der Überzeugung sind, dass Innovation nicht nur auf Ideen, sondern auch auf unterstützenden Prozessen beruht. Sie sorgen dafür, dass Ideen stufenweise in marktreife Lösungen transformiert werden. Bei DEHN verfolgen wir einen solch strukturierten Prozess, der mit der Definition strategischer Suchfelder beginnt. Hier bestimmen wir die Bereiche und Themen, in denen wir Innovation anstreben. Im Anschluss daran generieren wir Ideen, was intern passiert, aber auch auf Anregungen von Kunden hin, aus der Beobachtung des Wettbewerbs und durch die Kooperation mit unseren Partnern

aus der Wissenschaft. Haben wir beschlossen, dass eine Idee Potenziale bietet, wird sie konkretisiert und konzipiert, damit wir zielgerichtet mit der Entwicklung von Prototypen beginnen können. Diese verproben wir, häufig in mehreren Zyklen, um zu entscheiden, ob wir das Produkt tatsächlich zur Marktreife bringen wollen. Ist das der Fall, finden die notwendigen Skalierungen und gegebenenfalls auch Anpassungen statt. Aber auch nach der Markteinführung ist der Prozess für uns nicht abgeschlossen, denn wir streben ständig nach Verbesserung unserer bestehenden Produkte.

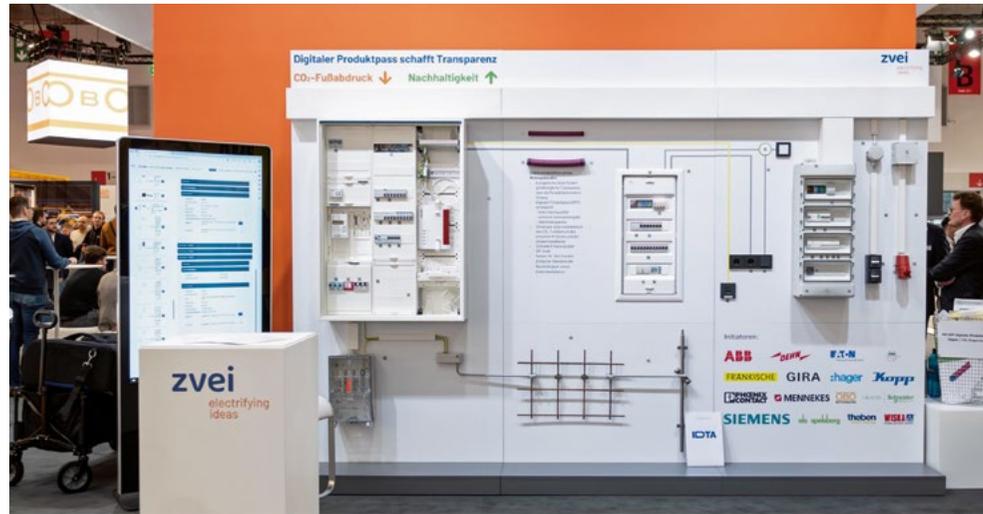
#### **Innovation als Treiber von Nachhaltigkeit**

Bei DEHN sind wir der Überzeugung, dass Innovation einen elementaren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten kann. Die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wie der Klimawandel oder die zunehmende Knappheit an natürlichen Ressourcen werden nicht ohne technische Innovationen zu lösen sein. Als innovationsstarkes Unternehmen sehen wir es deshalb als Teil unserer Verantwortung, unsere kreative Kraft entsprechend zu nutzen.

Eine Möglichkeit liegt in der zunehmend ressourcenschonenden Herstellung unserer Produkte. Die Reduktion des Materialeinsatzes, aber auch die Verwendung recyclingfähiger Materialien sind hier große Hebel. Auch während des Einsatzes beim Kunden können unsere Produkte einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem sie energieeffizient konzipiert sind oder durch intelligente Technologie unnötige Verbräuche verhindern.

Auf Basis unseres breiten Innovationsverständnisses sehen wir große Hebel auch in der Art und Weise, wie unsere Produkte hergestellt werden. Wir fördern deshalb gezielt Prozessinnovation und investieren in fortschrittliche Anlagen und Gebäude. Unser neues Gebäude am Standort Mühlhausen, das wir im Kapitel „Klimaschutz- und Energiemanagement“ näher beschreiben, steht exemplarisch dafür.

Unser übergeordnetes Innovationsziel orientiert sich deshalb an unserem breiten Nachhaltigkeitsverständnis. Wir wollen unseren Kunden sichere Lösungen anbieten, die nicht nur ökonomische, technische und regulatorische Anforderungen erfüllen, sondern auch ökologische.



### Nachhaltige Innovation zum „Anfassen“

Im Rahmen des Green Deal wird die Europäische Union ab 2027 einen Digitalen Produktpass (DPP) einführen, der verpflichtend für definierte Produktgruppen wird, darunter Batterien, Elektronik, Kunststoffstoffe, aber auch den Bausektor. Damit ist der Pass für DEHN unmittelbar relevant. Aufbauend auf der Öko-Design-Richtlinie stellt er ein Schlüsselement der europäischen Kreislaufwirtschaftsstrategie dar. Mit Hilfe einer digitalen Kennzeichnung soll der Pass allen Interessierten, insbesondere Verbrauchern, produktbezogene Informationen über Materialien, Inhaltsstoffe, Bauteile und gegebenenfalls chemische Substanzen, aber auch Informationen zu Reparierbarkeit, Ersatzteilen oder

fachgerechter Entsorgung leicht zugänglich machen. Die Daten müssen sich dabei auf alle Phasen des Produktlebenszyklus beziehen.

Um die damit verbundenen Herausforderungen für uns anzugehen, haben wir zusammen mit anderen Unternehmen aus dem Verband der Elektro- und Digitalindustrie – ZVEI – einen Showcase initiiert. Er soll exemplarisch den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck jedes einzelnen Produkts zeigen, das in der Elektroinstallation eines Wohngebäudes verbaut ist, wie auch den entsprechenden Wert für die gesamte Anlage.

Damit wollen wir nicht nur weitere Unternehmen innerhalb der Elektroindustrie für den Digital Product Passport sensibilisieren und zum Mitmachen anregen, sondern auch einen



ersten Schritt hin zu branchenweiten Standards bei der Bereitstellung von ESG-Daten machen. Weitere Ziele der Initiative liegen darin, politische Entscheidungsträger und Verbände anzuhalten, die gerade im Markt entstehenden ESG-Anforderungen an Hersteller zu einer Konvergenz auf Basis von international anerkannten ISO/IEC-Standards zu führen, um die gemeinsame Einführung des Digital Product Passport zu erleichtern.

Bei DEHN sind wir stolz darauf, ein federführendes Mitglied dieser Initiative zu sein, da sie zum einen den partnerschaftlichen Ansatz widerspiegelt, den wir pflegen, und zum anderen unsere Überzeugung, dass technologische Innovation ein wichtiger Treiber einer nachhaltigen Entwicklung sein kann.

## Im Gespräch mit Christian Höhler DEHN Chief Technology Officer

Christian Höhler ist seit November 2020 als Vorstand Technik bei DEHN. Der 55-jährige Diplom-Ingenieur verfügt über langjährige Erfahrung im internationalen Umfeld als Entwicklungs- und Vertriebsleiter. Wir haben mit ihm über die Bedeutung von Innovation gesprochen, wie DEHN das Thema unternehmerisch angeht und wo er die Schnittstelle zur Nachhaltigkeit sieht.

**Herr Höhler, Sie sind bei DEHN maßgeblich für das Thema Innovation verantwortlich. Nun ist das ein ziemlich breiter Begriff. Können Sie uns erklären, was er konkret für DEHN bedeutet? In welchen Bereichen findet Innovation statt?**

DEHN hat sich vorgenommen, in den kommenden Jahren weiterhin stark zu wachsen. Mit unserem bestehenden Portfolio und unseren bestehenden Marktsegmenten werden wir einen guten Teil dieses Wachstums bestreiten können. Es bedarf aber auch neuen Feldern, in die wir uns hineinbewegen. Hier geht es um Innovation. Innovation zum einen im Hinblick auf neue Produkte, zum anderen aber auch, was neue Märkte als Geschäftsfelder betrifft. Innovation besteht für mich immer aus Technik und Markt, die zusammengedacht werden müssen.

**Es wird heute viel über die Bedeutung von Innovation zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit gesprochen. Inwiefern gilt das für DEHN? Ist Innovation auch für uns ein Wettbewerbsfaktor?**

Neben dem angesprochenen Wachstum gilt es auch, unsere Stellung als eines der führenden Unternehmen im Blitz- und Überspannungsschutz abzusichern. Das gelingt am besten, wenn wir dem Wettbewerb immer einen

Schritt voraus sind. Durch innovative Produkte und vor allem innovative Lösungen bleiben wir immer die erste Wahl bei unseren Kunden. Nehmen wir das Beispiel „äußeren Blitzschutz“. Bei diesen eher klassischen Komponenten sind wir schon lange Zeit führend unterwegs. Durch unsere innovative Planungssoftware DEHNplan haben wir unseren Kunden nun ein Tool an die Hand gegeben, zugrundeliegende Blitzschutzplanungen viel leichter durchzuführen als bisher. Aus der Komponente wurde also eine ganzheitliche Lösung.

**Können Sie uns erläutern, wie man Innovation in einem Unternehmen fördern kann? Passiert das nicht eher durch Zufall? Was unternimmt DEHN konkret, um Innovation voranzutreiben?**

Innovationen sind nur möglich, wenn die Rahmenbedingungen dafür vorhanden sind. Das bedeutet, dass wir unseren Mitarbeitenden die Zeit geben, sich um neue Ansätze im Bereich Produkte und Märkte zu kümmern. Zudem müssen die Prozesse passen. Nehmen wir ein Beispiel aus der Produktentwicklung. Wir haben dort einen mehrstufigen Prozess eingeführt: Die frühe Phase ist geprägt durch kreatives Forschen und Ausprobieren von neuen Ansätzen. Sind diese gefunden, geht es in die Basisentwicklung, in der wir neue Ideen als Technologieblock ausentwickeln.

Erst danach machen wir auf Basis dieser Technologien verlässlich funktionierende, erfolgreiche Serienprodukte. Innovation ist erst mit dem Erfolg abgeschlossen.

**Sie sind nun ziemlich genau vier Jahre bei DEHN. Wenn Sie auf diese Zeit zurückschauen, können Sie uns ein paar Beispiele geben von Innovationen, die in unserem Unternehmen stattgefunden haben?**

In der Zeit war es mir wichtig, sicherzustellen, dass wir bei unseren klassischen Komponenten nach vorne kommen, aber auch smarte Produkte und Lösungen auf den Markt bringen.

Bei den Produkten spielt sicher unser neues Überspannungsschutzgerät DEHNventil ACI eine wichtige Rolle, da es diverse Innovationen in sich vereint. Oder auch unsere neue HVI light plus, die uns im Bereich des äußeren Blitzschutzes weitere Impulse bringen wird. Im Bereich der smarten Lösungen sind wir gerade dabei, eine Vielzahl an Neuprodukten zu launchen. Vom smarten Blitzzähler über unser neues DEHNdetect zur Analyse von Blitzereignissen bis hin zu ganz neuen Messgeräten im Bereich der Netzqualität. Unterlegt wird das Ganze durch eine Softwareplattform, die von allen smarten Geräten gemeinsam genutzt wird, womit wir den Wunsch nach Konnektivität frühzeitig aufgreifen.

**Lassen Sie uns nun nach vorne blicken: Wo sehen Sie das größte Innovationspotenzial? Wo kann Innovation in unserer Branche ein „Game Changer“ sein?**

Marktseitig können wir unser bestehendes Portfolio noch stärker in Wert setzen. Auch das ist Innovation: das Übertragen grundsätzlich bestehender Technik auf neue Anwendungsfelder.

Der große Game Changer ist aber das Denken in Lösungen: Von der Beratungsleistung über das Komponenten- und Softwareangebot hin zu Gesamtlösungen. So werden wir mit unserer neuen DEHNdetect-Generation unseren Kunden im Windkraftbereich als Service bieten, ihn zu informieren, wenn eine Wartung der Windkraftanlage nötig geworden ist. Wir adressieren also direkt den eigentlichen „Pain-Point“ des Kunden.

**Innovation wird nicht selten auch als wichtiger Faktor für eine nachhaltige Entwicklung genannt. Wo liegen für Sie die Schnittmengen zwischen Innovation und Nachhaltigkeit? Und was bedeutet das für unser Unternehmen?**

Nachhaltigkeit ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Wir bei DEHN begreifen die aufkommenden Anforderungen nicht als Bürde, sondern als Chance. Mit Innovationen

können wir gleich auf zwei Wegen zur Nachhaltigkeit beitragen: Zum einen werden wir mehr und mehr Produkte anbieten, die darauf ausgelegt sind, die Umwelt zu schonen, beispielsweise durch reduzierten Materialeinsatz, umweltverträgliche Rohstoffe oder Recyclebarkeit. Zum anderen können wir aber auch indirekt dabei helfen, den Carbon-Footprint unserer Kunden zu reduzieren, indem unsere Lösungen dort Ineffizienzen reduzieren, zum Beispiel durch die Verhinderung von Stillstandszeiten oder wenn eines unserer smarten Geräte eine vorbeugende Wartung der Anlage auslöst.

**Zum Schluss noch eine private Frage an Christian Höhler: Auf welche Innovation würden Sie in Ihrem Privatleben nicht mehr verzichten wollen und warum?**

Ich denke, ohne Smartphone könnte ich nicht mehr auskommen, und freue mich immer wieder über neue Funktionen, die mir den Alltag erleichtern. Ganz besonders bin ich gespannt auf die KI-Funktionen, die wir hier in nächster Zeit sehen werden. Und zum Abschluss noch mal in Bezug auf DEHN: Ich bin mir sicher, dass die KI unsere internen Prozesse, die Nachhaltigkeit und auch unser Angebot Richtung Kunde erheblich positiv beeinflussen wird – mit vielen spannenden Innovationen.



# Ökologische Verantwortung



# Nachhaltige Produktgestaltung und Kreislaufwirtschaft

**„Als mittelständisches produzierendes Unternehmen sind wir uns der Umweltauswirkungen unserer Produkte bewusst. Obwohl wir uns noch am Anfang der nachhaltigen Gestaltung befinden, ist es unser erklärtes Ziel, unser Wachstum so weit wie möglich vom Verbrauch natürlicher Ressourcen abzukoppeln. Daher ist es für den Mittelstand entscheidend, gemeinsam mit unseren Partnern in den Wertschöpfungsketten nachhaltige und passende Lösungen für unsere Kunden weltweit zu präsentieren.“**

**Christian Köstler**  
Chief Operating Officer



Als Familienunternehmen betrachten wir es als Teil unserer Verantwortung gegenüber der Generation unserer Kinder und Enkelkinder, ihnen nicht nur ein gut aufgestelltes Unternehmen zu hinterlassen, sondern auch eine Welt, in der sie ausreichend Ressourcen vorfinden, um ihr Leben lebenswert zu gestalten. Beides ist für uns untrennbar miteinander verbunden. Denn der schonende und im Idealfall zirkuläre Umgang mit natürlichen Ressourcen sichert nicht nur ihre Verfügbarkeit für zukünftige Generationen, sondern auch unsere Versorgung mit Produktionsmaterialien.

Eine wichtige Grundlage für die Nachhaltigkeit unserer Produkte ist die durchgängig hohe Qualität. Ihre Fehlerlosigkeit und lange Nutzungsdauer gewährleisten, dass sie nicht in kurzen Zyklen erneuert und dabei gegebenenfalls entsorgt werden müssen. Unser Qualitätsverständnis geht jedoch weit über unsere Produkte hinaus. Es schließt energie- und ressourceneffiziente Fertigungsprozesse mit ein, die bereits heute ein fester Bestandteil unseres Qualitätsmanagements sind. Zudem umfasst es den Einsatz nicht nur qualitativ hochwertiger, sondern auch nachhaltig gewonnener und hergestellter Inputmaterialien, was die Intensivierung der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten erforderlich macht. Aber auch die mögliche Vermeidung und der sichere Umgang mit Schad- und Abfallstoffen ist bei DEHN ein fester Bestandteil des Qualitätsbegriffs.

Diesem Verständnis folgend, ist es unser Ziel, einen ganzheitlichen Ansatz zu konzipieren, der sich von der Produktentwicklung über die Herstellung bis hin zur Verwendung und der Wiederverwendung nach Gebrauch erstreckt. Dabei sind wir uns bewusst, dass geschlossene Kreislaufwirtschaftssysteme nur in

Kooperation mit Kunden, Lieferanten und Dienstleistern etabliert werden können. Sie werden wir systematisch in die Konzeptentwicklung und Umsetzung einbeziehen.

Was die Produktentwicklung als Ausgangspunkt betrifft, streben wir ein „Design for Recycling“ an. Wir wollen unsere Produkte gezielt so gestalten, dass ein möglichst hoher Anteil der stofflichen Wiederverwendung zugeführt werden kann. Dies setzt einen modularen Aufbau voraus, der eine einfache Trennung der verwendeten Materialien erlaubt.

Gleichsam impliziert ein solches Design, den Anteil nicht-erneuerbarer Rohstoffe und nicht-kreislauffähiger Materialien soweit wie möglich zu reduzieren. Ein Maßstab, an dem wir uns hier orientieren, ist die EU-Ökodesign-Richtlinie. Obwohl unsere Produkte im Wesentlichen nicht als „energieverbrauchsrelevant“ klassifiziert werden, stellt sie für uns dennoch eine hilfreiche Leitlinie dar.

Eine überzeugende Kreislauffähigkeit verlangt in unseren Augen auch den konsequenten Verzicht auf gefährliche Stoffe. Hier können

wir nahtlos an Stoffverbote und -beschränkungen wie sie aus der EU-Chemikalienverordnung (REACH) oder der Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS2) anknüpfen. Den damit verbundenen Vorgaben kommen wir bereits heute auch für zahlreiche Produkte nach, die keiner gesetzlichen Pflicht unterliegen. Diese freiwillige Umsetzung wollen wir graduell auf mehr und mehr Produkte erweitern.

Als produzierendes Unternehmen sind wir im Rahmen der Beschaffung darauf angewiesen, dass unsere Lieferanten in der Lage sind, kreislauffähige Materialien und Bauteile zu liefern. Ihre Fähigkeit, entsprechend mit uns zu kollaborieren, wollen wir deshalb systematisch in unsere Lieferantenauswahl und -bewertung integrieren. Um dies umzusetzen, haben wir uns zum Ziel gesetzt, aussagekräftige Richtlinien und Bewertungskriterien zu entwickeln.

Produktionsstandort in Mühlhausen



### Kreislaufkonzept

aus der Sicht von DEHN und seine unternehmerischen Vorteile



Im Zuge der Herstellung sind für uns energie- und materialeffiziente Prozesse entscheidend, die wir durch unser Qualitäts- und Energiemanagement fördern. Hier kommt zum einen unsere Lean-Philosophie zum Tragen, mit der wir jegliche Form der Verschwendung vermeiden wollen. Zum anderen setzen wir auf unseren Qualitätsanspruch, um Ausschussquoten weiter zu reduzieren. Denn jedes fehlerhafte Produkt steht einem schonenden Umgang mit kostbaren Ressourcen entgegen. Darüber hinaus wollen wir die Langlebigkeit unserer Produkte stetig erhöhen, um ihren Lebenszyklus zu verlängern.

Langfristig streben wir zudem an, nicht nur energieeffizient zu arbeiten, sondern auch unseren kompletten Energiebedarf auf der Basis erneuerbarer Energien zu decken. Diesbezüglich haben wir durch den Ausbau von Photovoltaik, insbesondere an unserem neuen Produktionsstandort in Mühlhausen, schon große Fortschritte erzielt.

Der effiziente Einsatz erneuerbarer Energien ist für uns auch eine Prämisse bei allen Logistikprozessen entlang der Wertschöpfungskette.

Dies gilt sowohl für die Eingangs- als auch Ausgangslogistik unserer Produkte.

Auch im Rahmen der für alle Logistikprozesse relevanten Verpackungen sehen wir erhebliche Potenziale, die wir ausschöpfen wollen, insbesondere was unseren Vertrieb betrifft. Denn wie für die Produkte selbst, müssen auch für Verpackungen Kreislaufkonzepte entwickelt werden. Hier haben wir schon erste nennenswerte Schritte unternommen. Um die Rücknahme und Verwertung von gebrauchtem Verpackungsmaterial gewährleisten zu können, arbeiten wir mit den Recyclingpartnern Interzero Recycling Alliance sowie Interzero Circular Solutions Germany zusammen. Produktverpackungen sind von uns ordnungsgemäß beim Dualen System der Interzero Recycling Alliance lizenziert. Sie können auf diese Weise über die reguläre Wertstoffsammlung dem Recycling zugeführt werden.

Unternehmerische Vorteile sehen wir in der Vertriebsphase vor allem in der Vermarktung kreislauffähiger Produkte, da wir von einer wachsenden Nachfrage ausgehen. Diese wird nicht nur durch regulatorische Vorgaben

### Supermarkt Produktionslogistik

beschleunigt, sondern auch durch die abnehmende Verfügbarkeit natürlicher Rohstoffe und damit verbundener Preissteigerungen.

In der Sharing Economy, die häufig im Zuge neuer Vertriebskonzepte vor dem Hintergrund der Kreislaufwirtschaft diskutiert wird, sehen wir allerdings keine nennenswerten Potenziale. Unsere Produkte eignen sich nicht für eine geteilte Nutzung, da sie in Gebäuden oder Infrastruktur fest verbaut werden. Auch im Rahmen unseres kleineren Geschäftsfeldes des Arbeitsschutzes bietet sich kein „Sharing“ an, um die Gesundheit von Menschen nicht zu gefährden.

Auch die Verwendung unserer Produkte bietet nur wenig Ansatzpunkte, um Nachhaltigkeit zu fördern. Ihr Energieverbrauch hängt – anders als bei vielen Konsum- oder Investitionsgütern – nicht vom Nutzerverhalten ab. Zudem kennen wir in den meisten Fällen die Endanwender gar nicht und könnten hier auch nicht sensibilisierend auf sie einwirken.

Diese Anonymität gestaltet sich in der Nachnutzungsphase für das Recycling und die vorangehende Sammlung als Herausforderung.

Da wir – von größeren Projekten abgesehen – in der Regel nicht wissen, wo unsere Produkte zum Einsatz kommen, ist eine Kollaboration mit dem Großhandel und den nachgelagerten Bau- und Handwerksbetrieben notwendig, um auf Recyclingmöglichkeiten hinzuweisen. Eine Ausnahme hiervon stellt unsere Tochtergesellschaft DEHN INSTATEC dar, über die wir zum kleinen Teil unsere Produkte selbst beim Endanwender verbauen.

Damit einher geht die Schwierigkeit, dass sich der Betrieb eines eigenen, geschlossenen Kreislaufsystems nicht ökologisch oder ökonomisch sinnvoll gestalten lässt, da unsere Produkte weltweit zum Einsatz kommen. Die Einrichtung eigener Sammelstellen oder Transportmöglichkeiten wäre deshalb unter finanziellen oder ökologischen Gesichtspunkten nicht vertretbar.

Zudem besteht aufgrund des niedrigen Preises einiger unserer Produkte nur bedingt ein Anreiz, sie zurückzusenden oder abzugeben, insofern dies mit einem größeren finanziellen oder zeitlichen Aufwand verbunden ist. Ein Pfand, das einen entsprechenden Anreiz schaffen könnte, stünde dann in keinem Verhältnis



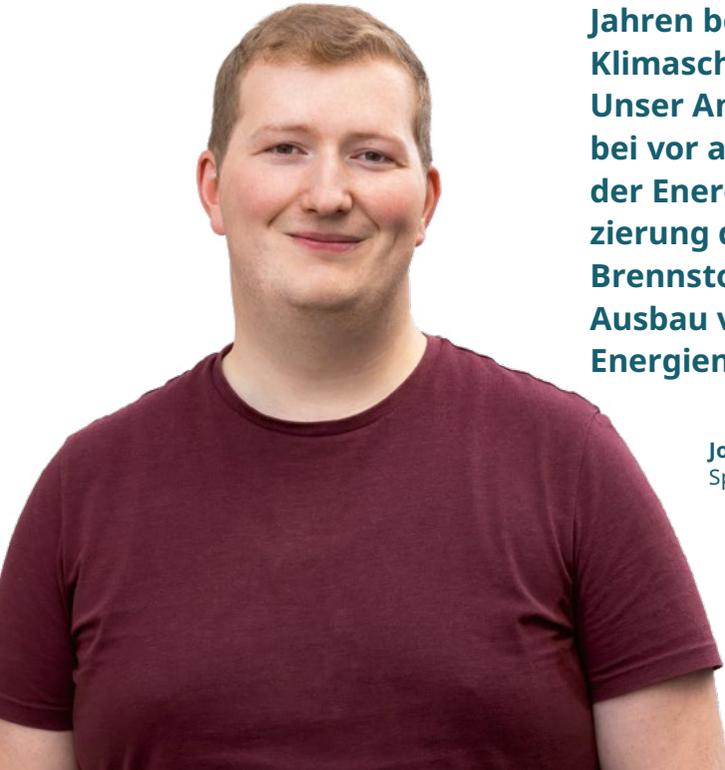
zum Preis. Die bereits erwähnte Anonymität der Betriebe, die unsere Produkte verbauen, oder der Eigentümer der entsprechenden Gebäude und Anlagen erschwert die Ansprache und logistische Abwicklung einer Rücknahme.

Aus diesen Gründen ist für viele unserer Produktkategorien der Aufbau von Rückgabesystemen im Verbund mit unseren Marktbegleitern der unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten sinnvollste Ansatz. Unser primäres Ziel liegt deshalb darin, mit den entsprechenden Akteuren in den Dialog zu treten, um individuelle und gemeinsame Erwartungen, Bedürfnisse und Herausforderungen zu identifizieren. Damit wollen wir die Grundlage

für eine erfolgreiche unternehmensübergreifende Initiative schaffen.

Bereits heute können viele unserer Produkte im Rahmen der WEEE2-Richtlinie (Waste from Electrical and Electronic Equipment) zurückgegeben und einer Verwertung zugeführt werden, um daraus hochwertige Rohstoffe zurückzugewinnen. Dies ist für uns jedoch nur ein weiterer kleiner Schritt auf dem Weg zum Aufbau tragfähiger Kreislaufsysteme, die zum Schutz unserer Umwelt und unserer Zukunftsfähigkeit beitragen.

# Klimaschutz- und Energiemanagement



**„Bei DEHN sind wir seit vielen Jahren bestrebt, aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Unser Ansatz stützt sich hierbei vor allem auf die Steigerung der Energieeffizienz, die Reduzierung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe und den stetigen Ausbau von erneuerbaren Energien.“**

**Jonathan König**  
Spezialist Umwelt und Energie

Der Klimawandel gehört zu den größten ökonomischen und ökologischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Er wird nicht nur die Rahmenbedingungen des Wirtschaftens im Hinblick auf regulatorische Vorgaben und damit einhergehende Kundenanforderungen verändern, sondern aufgrund seiner tiefgreifenden Wirkungen auch ganze Geschäftsmodelle. Insbesondere für uns als produzierendes Unternehmen bringt er zahlreiche Risiken, aber auch Chancen mit sich, die wir im Rahmen unseres Nachhaltigkeits- und Risikomanagements systematisch entlang unserer Wertschöpfungskette analysiert haben.

## **Der Klimawandel als Chance und Risiko zugleich**

Bei der Erfassung und Bewertung klimabedingter Risiken sehen wir zwei relevante Kategorien für DEHN: physische Risiken, die sich beispielsweise aus der steigenden Wahrscheinlichkeit von Extremwetterereignissen ergeben, und transitorische Risiken, die aus dem Übergang in eine emissionsarme Gesellschaft und Wirtschaft resultieren.

Physische Risiken liegen für uns vor allem in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, da es hier durch die zunehmende Zahl an extremen Wetterereignissen zu Störungen der Logistik kommen kann. Sie münden in möglichen Versorgungsengpässen für uns und unsere Kunden. Produktionsausfälle oder gar Vertragsstrafen wären die Folgen. Für unsere Produktionsstandorte können aufgrund ihrer geografischen Lage keine nennenswerten sich aus Stürmen, Starkregen oder Überschwemmungen ergebenden Risiken festgestellt werden.

Transitionsrisiken bestehen für uns vor allem in den möglichen finanziellen Auswirkungen eines ansteigenden CO<sub>2</sub>-Preises und in zunehmender Regulatorik, die auf die Reduktion von Treibhausgasemissionen gerichtet ist. Als Unternehmen, das primär in der Elektroindustrie angesiedelt ist, resultieren Risiken aber auch aus der nachgelagerten Wertschöpfungskette, die sich in einer zunehmenden Nachfrage nach energiesparenden und emissionsarmen Produkten oder entsprechender gesetzlicher Vorgaben äußern. Ähnliche Risiken existieren in der vorgelagerten Wertschöpfungskette,

Blockheizkraftwerk am  
Standort Neumarkt

da unsere Lieferanten mit sehr ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind, was für uns steigende Preise oder gar Lieferengpässe bedeuten kann.

Den Transitionsrisiken wiederum stehen für unser Unternehmen auch erhebliche Chancen gegenüber. Durch die Steigerung von Effizienz in der Produktion und den Einsatz alternativer Energien können wir unsere Energieversorgung sichern und Kosten senken. Vor allem aber besteht für uns die Chance, über innovative Lösungen unsere Wettbewerbsposition zu stärken. Dementsprechend liegt ein Schwerpunkt unserer langfristigen Innovationsstrategie darauf, unsere Kunden bei der Erreichung ihrer eigenen Energie- und Emissionsziele zu unterstützen.

Aber auch im Hinblick auf physische Risiken bestehen für uns Marktchancen. Denn die zunehmende Zahl an Extremwetterereignissen, die aus allen Klimaszenarien des Weltklimarates hervorgeht, wird zu einer steigenden Nachfrage nach smarten Schutzlösungen für Gebäude und Infrastruktur führen.

### Eine systematische Basis

Die Grundlage unseres Klimaschutzansatzes ist unser Energiemanagementsystem, das seit 2020 gemäß DIN EN ISO 50001 zertifiziert ist. Auf ihr stellen wir ein systematisches Vorgehen bei der Formulierung unserer Energieziele sowie der Planung, Umsetzung und Kontrolle der abgeleiteten Maßnahmen sicher.

Eine zentrale Bedeutung für ein fundiertes und planvolles Vorgehen kommt – neben klaren Verantwortlichkeiten – einer soliden Datenbasis zu. Denn ohne verlässliche Verbrauchsdaten können weder Ziele formuliert und Fortschritte gemessen noch die richtigen Stellschrauben für Verbesserung identifiziert werden. Deshalb haben wir ein Messstellenkonzept etabliert und entsprechende Standards festgelegt, um die Erfassung unserer Energiedaten zu vereinheitlichen, zu strukturieren und zu dokumentieren.

Zur Erfassung und Auswertung der Energiedaten kommt bei DEHN eine umfassende Softwarelösung zum Einsatz, die uns nicht nur einen Gesamtüberblick über unsere



Verbräuche, sondern auch Detailanalysen ermöglicht. Die Überwachung von Messdaten wird über verschiedene Berichte und Dashboards vereinfacht. Für alle bei der Software aufgeschalteten Messstellen haben wir zudem eine einheitliche Benennungsstruktur sowie eine überarbeitete Aufzeichnungs-konfiguration umgesetzt. Das gestattet eine bessere Zuordnung der erfassten Messdaten und somit mehr Transparenz über einzelne Verbräuche.

### Unser Weg zum klimaneutralen Energiebezug

Eine der Säulen unserer Klimaschutzstrategie liegt in einer Umstellung unseres Energiebezugs hin zu regenerativen Energien. Als produzierendes Unternehmen stellt Strom für

uns die größte Energiequelle dar. Der bezogene Strom wird bei DEHN vornehmlich zum Betrieb unserer Fertigungsanlagen wie Stanzautomaten, Spritzguss- und Drehmaschinen, zur Erzeugung von Druckluft, zur Beleuchtung sowie zum Betrieb aller weiteren Verbraucher – z. B. PCs, Bildschirme oder Drucker – eingesetzt. Als Industriekunde beziehen wir unseren Strom direkt von einem lokalen Stromanbieter. Um unseren Beitrag zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen noch weiter auszubauen, haben wir im Juli 2021 auf einen Ökostrom-Tarif umgestellt. Die von uns benötigte Strommenge stammt aus geprüften Erzeugungsanlagen und ist somit zu 100% CO<sub>2</sub>-frei. Dies wurde uns durch Klima-Invest Green Concepts bestätigt. Nach dem Energieträger Strom stellt Erdgas für DEHN die zweitgrößte Energiequelle dar.

Es kommt an unserem Standort in Neumarkt zum Einsatz, um die Gebäudeheizung und das Blockheizkraftwerk zu betreiben. Zeitgleich mit der Umstellung auf Ökostrom haben wir auch einen Wechsel zu klimaneutralem Erdgas vorgenommen, was die Ganzheitlichkeit unseres Vorgehens unterstreicht. Dabei werden

die Emissionen, die bei der Verbrennung des Erdgases entstehen, entsprechend ermittelt und durch verschiedene Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Trotz der durch KlimaInvest Green Concepts attestierten Klimaneutralität ist die Kompensation für uns nur so lange ein Mittel, wie eine weitere Reduktion unserer

Verbräuche nicht oder noch nicht möglich ist, da Reduktion für uns stets Priorität beim Klimaschutz hat.

Die dritte relevante Energieverbrauchsart resultiert für DEHN aus dem Bezug von Fernwärme. Sie verwenden wir für die Gebäudeheizung an unserem Standort in Mühlhausen, an dem wir eine Betonkernaktivierung im Hallenfußboden realisiert haben. Die benötigte Wärme wird zum Großteil durch ein Hackschnitzelheizkraftwerk erzeugt. Als Brennmaterial kommen zu 99% nachwachsende Rohstoffe, wie z.B. Waldhackschnitzel und Holzpellets, zum Einsatz, wodurch im Vergleich zu einer herkömmlichen Wärmeezeugung deutlich weniger CO<sub>2</sub> entsteht.

Aufgrund unseres Geschäftsmodells, das nahezu keine operative Tätigkeit beim Kunden umfasst, ist der Energieverbrauch unserer Pool- und Handwerkerfahrzeuge von sehr geringer Relevanz und beläuft sich auf einen Anteil von etwa 1%. Dennoch erhöhen wir stetig die Zahl an E-Fahrzeugen, um auch kleine Reduktionspotenziale auszuschöpfen. Sie beläuft sich gegenwärtig auf fünf von insgesamt zwölf Pool- und Handwerkerfahrzeugen. Wie

die Fahrzeuge spielt auch der Verbrauch von Diesel und Heizöl für verschiedene Anlagen an unseren Standorten, insbesondere für regelmäßig getestete Notstromaggregate, in der Gesamtbetrachtung eine untergeordnete Rolle.

### Nachhaltige Energieerzeugung

Eine weitere wichtige Komponente unseres Energiemanagements ist die Eigenerzeugung insbesondere von regenerativen Energien. Dies ermöglicht uns zum einen, einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, der komplett in unserer eigenen Hand liegt. Zum anderen steigern wir dadurch unsere Energieautarkie und somit auch unsere Versorgungssicherheit.

Das „Herz“ unserer Eigenenergieerzeugung ist eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach unseres Standortes in Mühlhausen, die seit 2018 in Betrieb ist und durch die Inbetriebnahme unseres neuen Gebäudekomplexes erheblich erweitert wurde. Heute bedecken über 4.000 Module beide Gebäude und liefern eine Gesamtleistung von ca. 1.250 kWp. Ungefähr 40-50% des erzeugten Stromes verbrauchen wir selbst, während die Überproduktion in das Stromnetz eingespeist wird, wodurch wir auch

### Energieverbrauchsmengen und -anteile in den Jahren 2022 und 2023

Verbrauchsart innerhalb der Organisation	2022		2023	
	Verbrauch [in kWh]	Anteil am Gesamtverbrauch [in %]	Verbrauch [in kWh]	Anteil am Gesamtverbrauch [in %]
Strom	6.551.548	53,68	7.324.887	53,68
Erdgas	5.050.517	41,38	5.063.651	37,11
Fernwärme	454.500	3,72	1.117.600	8,19
Fuhrpark	123.991	1,02	138.451	1,01
Diesel und Heizöl	25.164	0,21	1.555	0,01
<b>GESAMT</b>	<b>12.205.720</b>	<b>100,00</b>	<b>13.646.144</b>	<b>100,00</b>

anderen Verbrauchern den Bezug grüner Energie ermöglichen. Der Strom, den wir mit unserer deutlich kleineren Anlage (22 kWp) an unserem Standort in Neumarkt erzeugen, wird ebenfalls direkt in das Netz eingespeist. Bei DEHN nutzen wir die Kraft der Sonne jedoch nicht nur zur Erzeugung von Strom, sondern im Rahmen der Solarthermie auch für die Warmwasseraufbereitung. Seit über 20 Jahren leistet uns die Anlage an unserem Standort in Neumarkt mit einer Gesamtleistung von ca. 30 kWp hervorragende Dienste und hat im Zeitverlauf zu nennenswerten CO<sub>2</sub>-Einsparungen beigetragen.

Bereits seit 2015 betreiben wir an unserem Standort in Neumarkt ein eigenes Blockheizkraftwerk, das sich von einem herkömmlichen Kraftwerk dadurch unterscheidet, dass die Abwärme des zur Stromerzeugung notwendigen Generators nicht einfach abgeleitet wird, sondern direkt genutzt wird. In unserem Fall wird die Abwärme, die bei der Erzeugung elektrischen Stroms mittels eines Erdgasmotors erzeugt wird, direkt in den Kreislauf unserer Gebäudeheizung eingespeist. Das Kraftwerk hat eine elektrische Leistung von 210 kW und eine thermische Leistung von 248 kW bei

einem Erdgasverbrauch von ca. 50 m<sup>3</sup>/h. Um seine Vorteile optimal zu nutzen, wird es nur in den Zeiträumen betrieben, in denen die Abwärme sinnvoll genutzt werden kann. Im Winter wird die Wärme zum Heizen der Gebäudekomplexe verwendet, während sie im Sommer über einen Absorber auch zur Kühlung genutzt wird.

#### Unser neues Produktionsgebäude als „Leuchtturm“-Projekt

Um auf den immer höheren Bedarf an Fertigungskapazitäten zu reagieren, haben wir im Jahr 2023 an unserem Standort in Mühlhausen eine innovative Produktionsstätte fertiggestellt. Mit ihr haben wir nicht nur eine der modernsten Fertigungen in der Oberpfalz geschaffen, sondern auch ein Gebäude, das für uns und über unser Unternehmen hinaus trotz eines Flachdaches als Leuchtturm-Projekt dienen kann.

Der über 25.000 m<sup>2</sup> große Komplex wurde gemäß der Klasse KfW40 errichtet und entspricht so einem besonders energiesparenden Baustandard. Konkret bedeutet das, dass bei diesem Gebäude nur noch 40% der Pri-

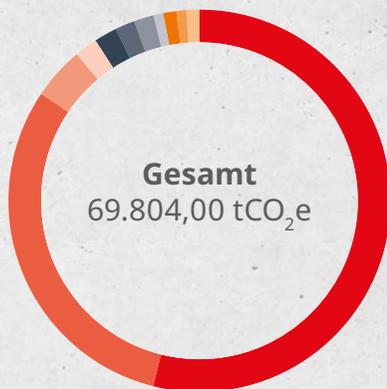


märenergie im Vergleich zu einem normal errichteten Gebäude benötigt wird.

Das Hallendach wurde mit einer weitreichenden Photovoltaik-Anlage versehen, die 500 kWp zur bestehenden Anlage beiträgt. Die restliche freie Dachfläche haben wir nicht ungenutzt gelassen und auf 3.100 m<sup>2</sup> extensiv begrünt. Dadurch verbessern wir die Wärmedämmung

im Winter und den Hitzeschutz im Sommer, während gleichzeitig CO<sub>2</sub> und Staub aus der Luft gebunden werden.

## Emissionen nach Kategorie

**Eingekaufte Güter und Dienstleistungen**39.057,05 tCO<sub>2</sub>e (55,95%)**Transport und Verteilung (vorgelagert)**21.881,40 tCO<sub>2</sub>e (31,35%)**Pendeln der Mitarbeitenden**3.245,98 tCO<sub>2</sub>e (4,65%)**Transport und Verteilung (nachgelagert)**1.498,50 tCO<sub>2</sub>e (2,15%)**Mobile Verbrennung**1.390,32 tCO<sub>2</sub>e (1,99%)**Geschäftsreisen**1.273,56 tCO<sub>2</sub>e (1,82%)**Stationäre Verbrennung**1.018,27 tCO<sub>2</sub>e (1,46%)**Strom**281,37 tCO<sub>2</sub>e (< 1,00%)**Abfall**61,37 tCO<sub>2</sub>e (< 1,00%)**Dampf & Wärme**40,55 tCO<sub>2</sub>e (< 1,00%)**Andere**55,80 tCO<sub>2</sub>e (< 1,00%)

Anm.: Bei Emissionen aus mobiler Verbrennung wurde die komplette Fahrzeugflotte von DEHN berücksichtigt. Dies schließt auch die dienstlich gefahrenen Kilometer von Fahrzeugen ein, die teils privat genutzt werden.

Zukunftsorientiert sind auch die Lademöglichkeiten, die wir geschaffen haben. Heute gibt es bereits 39 Ladepunkte für E-Fahrzeuge, die auf über 100 Ladepunkte erweitert werden können. Wir haben aber auch an die Fahrer von E-Bikes gedacht und stellen neun Lade-steckdosen bereit – mit entsprechenden Erweiterungs-möglichkeiten.

**Unser Corporate Carbon Footprint**

Im Jahr 2023 haben wir zum ersten Mal unseren Corporate Carbon Footprint berechnet. Zum einen erhalten wir dadurch mehr Transparenz über unsere Emissionen und insbesondere die Emissionsquellen, sodass wir unsere Ansätze und Maßnahmen zukünftig besser ausrichten können. Darüber hinaus kommen wir mit der Berechnung den zunehmenden regulatorischen Anforderungen und den Wünschen unserer Kunden nach. In diesem Sinne arbeiten wir auch an der Erstellung von Product Carbon Footprints, die wir ab 2025 schrittweise einführen wollen.

Wie bei vielen produzierenden Unternehmen entsteht der Großteil unserer Emission in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsket-

te (Scope 3). So entfallen über die Hälfte unserer Gesamtemissionen auf die Herstellung von eingekauften Gütern und Dienstleistungen. Fast ein Drittel wiederum ist auf vorgelagerte Transport- und Verteilungsprozesse zurückzuführen, während die Ausgangs-logistik mit lediglich 2,15% deutlich geringer ins Gewicht fällt. Einen in etwa doppelt so großen Anteil machen die Pendelbewegungen unserer Mitarbeitenden aus, was durch die starke Nutzung des Individualverkehrs aufgrund unserer ländlichen Lage bedingt ist. Dennoch gilt es für uns, hier Potenziale einer Reduktion zu identifizieren und entsprechende Alternativen anzubieten.

Unsere direkten Emissionen aus unternehmenseigenen und von uns kontrollierten Ressourcen (Scope 1) fallen im Vergleich zu den Scope 3 Emissionen deutlich geringer aus. Die „mobile Verbrennung“, die alle unsere Fahrzeuge umfasst, die Treibstoff verbrennen, macht weniger als 2% der Gesamtemissionen aus. Der Anteil der „stationären Verbrennung“ ist mit 1,46% noch geringer.

Ebenfalls gering ist der Anteil unserer Scope 2 Emissionen, die aus dem Bezug von Strom, Dampf und Wärme sowie Kälte resultieren. Sie belaufen sich in der Gesamtbetrachtung – insbesondere aufgrund unseres Bezugs von Ökostrom – auf unter 1 %.

Obwohl wir in den Scopes 1 und 2 durch unsere weitreichenden Bemühungen bereits niedrige CO<sub>2</sub>-Emissionen vorweisen können, wollen wir noch einen Schritt weitergehen. Wir haben uns deshalb das strategische Ziel gesetzt, bis 2030 die Klimaneutralität in beiden Scopes zu erreichen. Um dieses ambitionierte Ziel zu realisieren, wollen wir bereits bis 2026 alle unsere Produktionsstandorte in Europa zu 100 % mit Strom aus regenerativen Energien versorgen, die wir soweit wie möglich selbst erzeugen wollen. Um die für beide Ziele notwendigen Pfade auf der Grundlage solider Daten beschreiten zu können, werden wir bis 2026 wissenschaftsbasierte Klimaschutzziele erarbeiten.

Die Formulierung von Zielen für die Scopes 1 und 2 bedeutet jedoch nicht, dass wir den Emissionen aus Scope 3 keine Bedeutung beimessen – im Gegenteil. Denn die größten

Potenziale für Emissionsreduktionen liegen eindeutig in unserer Wertschöpfungskette. Damit verbunden sind zwei zentrale Herausforderungen. Zum einen sind die vorhandenen Potenziale schwer zu heben, da sie nicht unserem unmittelbaren Einfluss unterliegen, sondern dem unserer Lieferanten und Kunden. Zum anderen sind die notwendigen Daten für die möglichst genaue Bestimmung des Scope 3 schwer zu erheben. Die größte Herausforderung liegt hier für uns in der Bestimmung der Energieverbräuche unserer Geräte, wenn sie im Einsatz sind. Da unsere Produkte zu meist über den Handel verkauft und von Dritten verbaut werden, sind unsere Kunden im Regelfall selbst nicht die „Verbraucher“. Letztere sind für uns in der Konsequenz zumeist anonym, was den Zugang zu Verbrauchsdaten erheblich erschwert.

Unsere Zielsetzung ist es somit, zunächst die Datenqualität im Scope 3, die gegenwärtig noch nicht das von uns angestrebte Niveau hat, in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu verbessern. Das verstehen wir als graduellen Lernprozess, der darin liegt, immer genauere Schätzverfahren für einzelne Produkte und Produktgruppen zu entwickeln,

insbesondere was die erwähnten Verbräuche bei An- bzw. Verwendung unserer Produkte betrifft. Im Anschluss daran können wir auf der Basis möglichst präziser Berechnungen die größten Hebel für die Emissionsreduktion unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten identifizieren. Das wiederum ist Grundlage für die Bestimmung realistischer Ziele und die Ableitung der entsprechenden Maßnahmen.

Sowohl bei der Datenerhebung als auch bei der Umsetzung von Maßnahmen werden wir auf dem Fundament unseres partnerschaftlichen Ansatzes mit unseren Lieferanten und Kunden zusammenarbeiten, um Lösungen zu finden, durch die wir gemeinsam einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

### Gesamtemissionen nach Scopes



#### Scope 1

2.438,26 tCO<sub>2</sub>e (3,49%)

#### Scope 2

348,04 tCO<sub>2</sub>e (< 1,00%)

#### Scope 3

67.017,85 tCO<sub>2</sub>e (96,01%)

# Umweltmanagement

**„Wir sehen es als wichtigen Teil unserer Verantwortung, nicht nur Menschen und Werte zu schützen, sondern auch die Umwelt. Darum arbeiten wir kontinuierlich daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Ökosysteme zu leisten.“**

**Bernhard Götz**  
Umweltschutzbeauftragter



Wir sehen den Umweltschutz als Teil einer übergeordneten ökologischen Verantwortung, der in engem Zusammenspiel mit anderen für uns wesentlichen Themen steht. So besteht eine starke Interdependenz mit dem Klimawandel, da dieser negativen Einfluss auf die Umwelt und insbesondere die Biodiversität hat. Deshalb liegen bei DEHN Umweltmanagement und Energiemanagement in der Verantwortung eines Bereichs. Der Schutz natürlicher Ressourcen wie Wasser vor Verschmutzung wiederum geht eng einher mit Kreislaufwirtschaftskonzepten, da beide darauf gerichtet sind, die natürliche Stoffbasis so gut es geht zu erhalten. Daraus ergeben sich für uns große Schnittmengen mit den Themen „Nachhaltige Produktgestaltung und Kreislaufwirtschaft“ sowie „Innovation“, da neue Technologien auf mehreren Ebenen einen maßgeblichen Beitrag zum schonenden Umgang mit Ressourcen leisten können.

Die kritische Ressource des 21. Jahrhunderts wird nach unserer Einschätzung Frischwasser sein. Laut Prognosen des World Resources Institute werden 2050 mehr als 40% der Weltbevölkerung von starkem Wasserstress be-

troffen sein und nicht durchgängig genügend Wasser haben, um ihre Bedarfe zu decken. Auch für die Nutzung von Wasser im Rahmen von Wirtschaftsaktivitäten zeichnet sich eine kritische Entwicklung ab. Neben der Wassernutzung und dem Wasserschutz hat unsere Wesentlichkeitsanalyse die Luftverschmutzung und den Umgang mit gefährlichen Stoffen aufgrund unserer Fertigungsaktivitäten als kritische Themen für uns ergeben. Biodiversitäts- und Abfallthemen hingegen wurden nicht als wesentlich eingestuft, sind aber von latenter Bedeutung für uns, weshalb wir über sie ebenfalls kurz berichten.

## Unser Managementansatz

Aufgrund der engen Verknüpfung zu anderen Themen ist der Umweltschutz bei uns im Bereich EHS verortet. Hier arbeiten wir ebenfalls mit einem etablierten Managementsystem, um ein systematisches und geplantes Herangehen an die Formulierung von Zielen und deren Umsetzung zu gewährleisten. Zudem unterstützt uns das System bei der Strukturierung, Steuerung und Optimierung der Abläufe und Prozesse im Rahmen unseres Umweltmanagements.

Bereits seit dem Jahr 2000 ist unser Standort in Neumarkt nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Diese Zertifizierung hat auch unser Standort in Mühlhausen, den wir im Jahr 2014 gegründet haben, im gleichen Jahr erhalten. Für unsere ausländischen Tochtergesellschaften hingegen ist Umweltmanagement aufgrund ihrer Größe und rein vertrieblichen Ausrichtung ohne Fertigungsaktivität von untergeordneter Bedeutung. Im Rahmen unserer internationalen Expansion und der geplanten Errichtung weiterer Produktionsstätten werden wir für diese ebenfalls die Einrichtung von Umweltmanagementsystemen anstreben und dabei einheitliche Standards etablieren.

Unabhängig vom einzelnen Umweltschutzthema wählen wir einen präventiven Ansatz, um Umweltgefährdungen vor Entstehung zu vermeiden. Dies tun wir auf Basis sorgfältiger Analysen einzelner Gefährdungspotenziale. Treten Zwischenfälle auf, ermitteln wir systematisch die Ursachen und dokumentieren diese, um Lösungen und Verbesserungen zu entwickeln.

### **Wassermanagement – Verbrauchsreduktion und Schutz**

Unser Wassermanagement orientiert sich an zwei übergeordneten Zielsetzungen; zum einen den schonenden Umgang mit der Ressource Wasser durch eine Reduktion des Wasserverbrauchs, zum anderen den Schutz von Wasser vor Verschmutzung.

Wir sind entlang unserer Wertschöpfungskette auf den Rohstoff Wasser angewiesen. In unseren Werken in Neumarkt und Mühlhausen, die ihr Wasser aus dem öffentlichen Netz beziehen, wird Kühlwasser im Rahmen der Produktion von Geräten und Anlagen benötigt. Da hier geschlossene Kreisläufe bestehen, sind die Einsparpotenziale eher gering. Sie liegen primär im Sanitär- und Kantinenbereich. Für die Bewässerung von Grünflächen stehen bereits Zisternen zur Verfügung.

Das Risiko einer Verunreinigung von Gewässern durch einen Austritt der in der Fertigung, Gebäudetechnik und Logistik verwendeten wassergefährdenden Stoffe ist durch genau definierte Prozesse sowie entsprechende Sicherheitseinrichtungen gering. Auch im Um-

gang mit Abwasser lassen wir große Sorgfalt walten. Durch eine eigene Abwasserbehandlungsanlage und mehrere Abscheideranlagen verfügt unser Abwasser über eine Qualität, die eine Einleitung in das öffentliche Kanalsystem gestattet. Um dies sicherzustellen, werden an unseren Standorten regelmäßig Proben genommen. Im Geschäftsjahr 2023/24 gab es keine meldepflichtigen Überschreitungen der jeweiligen kommunalen Grenzwerte.

Obwohl unsere Verbräuche wie auch die Gefahr von Gewässerverunreinigung relativ gering sind, schulen wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig im Umgang mit Wasser, insbesondere in den Bereichen, in denen Gefährdungen auftreten können. Zudem bauen wir unser Zählersystem kontinuierlich aus, um unsere Verbräuche noch genauer erfassen zu können.

Unmittelbar zum schonenden Umgang mit Wasser und zur Unterstützung des natürlichen Wasserkreislaufs tragen wir durch unseren neuen Gebäudekomplex in Mühlhausen bei. Die extensive Dachbegrünung reduziert aufgrund der hohen Verdunstung, die sie ermöglicht, die Entwässerungsmengen substantiell.



Während die Verdunstungsrate bei konventionellen Dächern bei lediglich 5 % bis 20 % der Niederschlagsmenge liegt, steigt sie durch die Begrünung auf 50 % bis 99 %. Dadurch sinkt der notwendige Umfang der Entwässerung, aber auch das Risiko von Wasserschäden.

### Luftreinheit durch moderne Filtertechnik

Durch unsere umfangreichen Produktions-tätigkeiten und unterschiedliche Verfahren entstehen verschiedene Emissionen. Ihnen begegnen wir durch die stetige Verbesserung der Absaug- und Filtertechnik an den Anlagen selbst sowie in der Gebäudetechnik. Sie setzen wir sowohl durch die Optimierung bestehender als auch bei der Beschaffung neuer Anlagen um. Zudem führen wir wie beim vorbeugenden Gewässerschutz die notwendigen Schulungsmaßnahmen mit unseren Mitarbeitenden durch.

### Sorgsamer Umgang mit Abfällen und Gefahrenstoffen

Für DEHN als produzierendes Unternehmen stellen Abfälle im Rahmen der Fertigung den wichtigsten Aspekt des Abfallmanagements dar. Abfälle zu vermeiden hat für uns dabei höchste Priorität, da wir den Materialverbrauch und die Entsorgungsmengen so gering wie möglich halten wollen. Eine getrennte und sichere, gesetzeskonforme Entsorgung aller

Abfallfraktionen ist für DEHN als wesentlicher Bestandteil des Abfallmanagements sehr wichtig. Die Abfallarten, die dem Recycling, der energetischen Verwertung oder der Entsorgung zugeführt werden, erfassen wir sorgfältig und möglichst sortenrein und unterscheiden dabei zwischen gefährlichen und nichtgefährlichen Abfällen. Eine Wiederverwendung oder stoffliche Verwertung hat dabei stets Vorrang vor einer thermischen Nutzung, erst als letzte Möglichkeit wird die schadlose Beseitigung angewendet. Damit erzielen wir seit vielen Jahren Verwertungsquoten von über 90%.

Im Rahmen unserer Produktion arbeiten wir mit Stoffen, die auf Basis der REACH-Verordnung („Registration, Evaluation, and Authorization of Chemicals“) als „besonders besorgniserregend“ klassifiziert werden. Dabei handelt es sich um Stoffe, die schwerwiegende Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit oder auf die Umwelt haben können. Bei DEHN haben wir geeignete Dokumentationsprozesse und Arbeitsabläufe implementiert, um die Vorgaben der Verordnung im Hinblick auf Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe

lückenlos einzuhalten. Aber nicht nur in der Fertigung, sondern auch im Verwaltungsbe-reich wollen wir das Abfallmanagement weiter verbessern, um auf unser übergeordnetes strategisches Ziel hinzuarbeiten: Bis 2030 reduzieren wir unsere Abfallquote in Relation zu unserer wirtschaftlichen Leistung durch Vermeidung, Verminderung und Wiederverwertung um 50% gegenüber dem Basisjahr 2023. In der Administration sensibilisieren wir deshalb unsere Mitarbeitenden, auf die Verwendung von Papier und das Ausdrucken von Unterlagen und Dokumenten weitestgehend zu verzichten. Dementsprechend haben wir damit begonnen, mehr und mehr unserer administrativen Prozesse papierlos zu gestalten. Dazu leistet auch ein verbessertes Druckermanagement seinen Beitrag.



Ausrangierte IT-Hardware aus Verwaltung und Produktion übergeben wir an AfB social & green

Ausrangierte IT-Hardware aus Verwaltung und Produktion übergeben wir an AfB social & green. Europas größtes gemeinnütziges IT-Unternehmen ist spezialisiert auf die Lebensverlängerung gebrauchter IT- und Mobilgeräte und beschäftigt als anerkanntes Inklusionsunternehmen 660 Mitarbeitende, wovon 48% Menschen mit Behinderung sind. Die von uns abgegebene Hardware wird von AfB komplett überholt und wieder verkauft. Allein im Jahr 2023 wurden 555 unserer gebrauchten IT-Geräte von AfB generalüberholt oder recycelt. Dadurch wurden 452.138 Liter Wasser und 45.405 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart.

### Biodiversität – der Weg ist das Ziel

Was den Schutz und die Förderung von Biodiversität betrifft, befinden wir uns am Anfang unseres Weges. Deshalb verzichten wir zum heutigen Zeitpunkt bewusst auf die Definition von Zielen. Hier müssen wir zunächst das notwendige Knowhow aufbauen und eine Standortbestimmung vornehmen, ehe wir uns zielorientiert auf den Weg machen können.

Erste unmittelbare Berührungspunkte mit dem Thema haben wir durch die sogenannte „EU-Entwaldungsverordnung“, die voraussichtlich ab dem 30. Dezember 2025 anzuwenden ist. Sie sieht vor, dass die Unternehmen, die bestimmte Rohstoffe oder relevante Erzeugnisse innerhalb der EU in Verkehr bringen, garantieren können müssen, dass hierfür seit dem 31. Dezember 2020 keine Flächen entwaldet worden sind und dass sie in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften des Herkunftslandes erzeugt wurden. Da wir Kautschuk, der zu den in der Verordnung aufgeführten Rohstoffen gehört, in unserer Produktion verwenden, fallen auch wir in ihren Anwendungsbereich. Um den damit verbundenen anspruchsvollen Vorgaben Rechnung zu tragen, haben wir im Berichtsjahr mit den Vorbereitungen in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten begonnen.





# Ausblick

Die Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts markiert einen Meilenstein auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Diesen Weg haben wir im Bewusstsein eingeschlagen, dass Nachhaltigkeit mehr ist als ein Trend. Sie ist eine gesellschaftliche und unternehmerische Notwendigkeit. In der Zukunft mehr denn je. Denn die Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind – als Gesellschaft und als Unternehmen – werden zu- und nicht abnehmen.

Der Klimawandel und die mit ihm verbundenen Extremwetterereignisse werden sich verschärfen. Letztere haben bereits in den vergangenen 20 Jahren um 83% gegenüber dem Zeitraum von 1980 bis 1999 zugenommen, wobei von einer weiteren Beschleunigung auszugehen ist. Stürme, Starkniederschläge und Überschwemmungen werden immer mehr zu einem festen Bestandteil unternehmerischer Realität werden.

Insbesondere die jüngeren Generationen werden erleben, dass Rohstoffe, deren Einsatz heute für uns selbstverständlich ist, sich erschöpfen werden oder ihr Abbau trotz anhaltender Nachfrage ökonomisch nicht mehr rentabel ist. Beispielhaft können in diesem Kontext Indium und seltene Erden genannt werden, die auch für DEHN als Unternehmen der Elektrotechnik von zentraler Bedeutung sind.

Der in nahezu allen Industriegesellschaften zu beobachtende demografische Wandel trifft uns in Deutschland als drittälteste der großen Industrienationen besonders hart. So gehen selbst eher optimistische Szenarien davon aus, dass die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter von gegenwärtig 43,3 Millionen bis 2050 auf 38,2 Millionen sinken wird und bis 2070 um weitere 2,9 Millionen abnimmt. Gesellschaftliche Verwerfungen, Einschnitte in die Sozialsysteme und eine wachsende Knappheit an Arbeitskräften sind die Folge.

Trotz dieser Herausforderungen blicken wir bei DEHN optimistisch in die Zukunft, denn wir wissen, dass wir in den vergangenen Jahren bedeutende Fortschritte gemacht haben im Hinblick auf eine nachhaltige Ausrichtung. Wir sind uns aber auch bewusst, dass unser Weg hier noch nicht endet.

In den kommenden Jahren werden wir unser Nachhaltigkeitsmanagement deshalb weiter professionalisieren. Das gilt besonders für die Bestimmung, Erhebung und Analyse von ESG-Kennzahlen und die Formulierung damit verbundener Ziele. Als technikaffines Unternehmen haben wir eine Schwäche für Zahlen, die wir auch im Nachhaltigkeitsbereich zu einer Stärke machen wollen. Die graduelle Füllung bestehender Datenlücken erlaubt es uns, neue Maßnahmen passgenauer zu definieren und bestehende Maßnahmen entsprechend zu adaptieren.

Professionalisierung bedeutet für uns auch Sensibilisierung. Moderne kennzahlenbasierte Managementsysteme können ihre Wirkung nur in einer Unternehmenskultur entfalten, die neue Themen und die damit verbundene Veränderung bewusst annimmt. Bei DEHN haben wir die Fähigkeit zur Veränderung in unserer 114-jährigen Firmengeschichte oft bewiesen – auch, weil wir sie nie als Selbstläufer betrachtet, sondern nachdrücklich gefördert haben. Intensivieren werden wir deshalb unsere interne Nachhaltigkeitskommunikation, um unsere Mitarbeitenden besser zu informieren und über neue Dialogformate einzubinden. Denn Nachhaltigkeit lebt von Partizipation und Begeisterung. Beides wollen wir stärken.

Vertiefen und ausweiten werden wir auch die Kommunikation mit unseren externen Stakeholdern. Der Umstand, dass sich unsere Kunden wenig zufrieden damit gezeigt haben, wie wir sie über Nachhaltigkeit informieren, ist für uns Ansporn genug zur Verbesserung. Ausbauen wollen wir allerdings nicht nur die Information, sondern auch den Austausch mit ihnen.

Gerade bei wichtigen Themen wie der Kreislaufwirtschaft werden der Dialog und die Kooperation mit verschiedenen Partnern entlang der Wertschöpfungskette von erfolgsbestimmender Bedeutung sein. Auch für DEHN werden geschlossene Stoffkreisläufe eines der zentralen Nachhaltigkeitsthemen der Zukunft sein. Hier gilt es für uns, unsere innovative Stärke systematisch zu nutzen, um Produkte im Sinne eines „Design für Recycling“ zu gestalten.

Während wir im Hinblick auf die Kreislauffähigkeit unserer Produkte eine klar umrissene Vorstellung vom übergeordneten Zielbild und der mit ihm verbundenen Herausforderungen haben, fehlt uns diese, was das Thema Biodiversität betrifft. Hier müssen wir in einem ersten Schritt für uns erarbeiten, ob aus unserem Geschäftsmodell wesentliche Einflüsse auf die Tier- und Pflanzenwelt resultieren und, falls ja, wo diese liegen.

Von unverminderter Bedeutung wird das Thema Klimaschutz in Verbindung mit einem leistungsfähigen Energiemanagement bleiben. Hier werden wir den Bezug und die Erzeugung regenerativer Energien auch an unseren neuen Standorten vorantreiben, ebenso wie weitere Effizienzsteigerungen in unserer Fertigung. Unseren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels werden wir zudem dadurch stärken, dass wir nachhaltige Produkte entwickeln, die unsere Kunden bei der Erreichung ihrer Klimaziele unterstützen.

Keines der erwähnten Ziele oder Vorhaben wird ohne motivierte und qualifizierte Mitarbeitende gelingen. Die Dynamik der Veränderung, sei es in technischer, ökonomischer oder ökologischer Hinsicht, wird eine fortlaufende Erweiterung von Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen notwendig machen. Deshalb werden wir unsere Personalentwicklung entlang des Leitgedankens eines Life Long Learning weiter ausbauen – und dabei auch zunehmend Nachhaltigkeitsthemen integrieren. Mitarbeitenden die Möglichkeit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung zu geben und interessante Karrierepfade einzuschlagen, steigert darüber hinaus unsere Arbeitgeberattraktivität vor dem Hintergrund des oben skizzierten demografischen Wandels.

Über alle Handlungsfelder und wesentlichen Themen hinweg wird uns ein partnerschaftlicher Ansatz ein steter Wegbegleiter sein. Das oft bemühte Zitat, dass derjenige, der schnell reisen möchte, besser alleine geht, aber derjenige, der weit kommen möchte, dies besser im Verbund tut, gilt hier mehr denn je. Es wird auf allen Ebenen eine gemeinschaftliche Anstrengung brauchen, um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu begegnen.

Die Basis dafür liegt in Vertrauen und Transparenz. Deshalb werden wir Sie weiterhin umfassend über die Fortschritte, aber auch Stolpersteine auf unserem Weg informieren.



# Impressum

**Herausgeber**

HANS DEHN Holding SE + Co KG  
Hans-Dehn-Straße 1  
92318 Neumarkt

Telefon: +49 (0)9181-906-0  
E-Mail: [info@dehn.de](mailto:info@dehn.de)

[www.dehn.de](http://www.dehn.de)

Vertreten durch die HANS DEHN  
Holding Verwaltung SE, diese  
vertreten durch den Vorstand  
Dr. Philipp Dehn  
Handelsregister: Amtsgericht  
Nürnberg, HRA 681

Umsatzsteuer-Identifikations-  
nummer: DE133 251 475

**Konzeption und Redaktion**

DEHN SE  
Prof. Dr. Matthias Fifka

**Grafisches Konzept und Design**

SHE Kommunikationsagentur GmbH

**Fotografie**

DEHN SE

**Weiterführende Informationen**

Den Bericht finden Sie online unter:  
[www.dehn.de/de-DE/nachhaltigkeitsbericht](http://www.dehn.de/de-DE/nachhaltigkeitsbericht)

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zu unserer  
Nachhaltigkeitsberichterstattung haben, wenden Sie sich  
gerne an unser Team von Corporate Development.

**Ansprechpartner**

Susanne Horn  
Director Corporate Development  
[sustainability@dehn.de](mailto:sustainability@dehn.de)





[www.dehn.de](http://www.dehn.de)